



Nachhaltigkeitsbericht der Stadt Herdecke 2024

nach dem Berichtsrahmen Nachhaltige Kommune (BNK)
im Kontext der Agenda 2030



IMPRESSUM

Herausgeber:

Stadt Herdecke

**Umsetzung und Textgestaltung:**

Timothy C. Vincent

Nachhaltigkeitsmanagement/Lokale Agenda Stadt Herdecke

Kontakt:

Stadt Herdecke

Die Bürgermeisterin

Dr. Katja Strauß-Köster

Kirchplatz 3

Tel.: 0 23 30 / 611-323

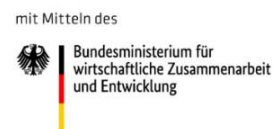
E-Mail: katja.straue-koester@herdecke.de

Mit Unterstützung von:

Global Nachhaltige Kommune

Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW)

Engagement Global gGmbH

**Nach einer Vorlage des:**

Rates für Nachhaltige Entwicklung

c/o Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

www.nachhaltigkeitsrat.de

**Projektbegleitung:**

Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V.

www.lag21.de

info@lag21.de



Stand: 2024

INHALT

Einführung	3
Kommunale Nachhaltigkeitsberichterstattung nach dem Berichtsrahmen Nachhaltige Kommune (BNK)	7
KRITERIEN 01 BIS 09: STEUERUNG	8
01 STRATEGIE	11
02 SCHWERPUNKTE	15
03 ZIELE UND EVALUATION	17
04 ÖFFENTLICHE BETEILIGUNG	25
05 VERANTWORTUNG	27
06 NACHHALTIGE VERWALTUNG	28
07 VERGABE UND BESCHAFFUNG	30
08 FINANZEN	31
09 INNOVATION FÜR NACHHALTIGKEIT	33
KRITERIEN 10 BIS 18: HANDLUNGSFELDER	37
10 KLIMASCHUTZ UND ENERGIE	37
11 RESSOURCENSCHUTZ UND KLIMAFOLGENANPASSUNG	44
12 NACHHALTIGE MOBILITÄT	54
13 LEBENSLANGES LERNEN	60
14 SOZIALE GERECHTIGKEIT UND ZUKUNFTSFÄHIGE GESELLSCHAFT	67
15 WOHNEN UND NACHHALTIGE QUARTIERE	79
16 GUTE ARBEIT UND NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN	88
17 NACHHALTIGER KONSUM UND GESUNDES LEBEN	97
18 GLOBALE VERANTWORTUNG UND EINE WELT	106
Ausblick	110

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,



mit der Teilnahme am Projekt „Global Nachhaltige Kommune NRW“ (GNK NRW) hat sich die Stadt Herdecke im Jahr 2019 auf den Weg zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung gemacht. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie beschreibt ambitionierte Ziele und ein umfassendes Handlungsprogramm, das in einem partizipativen Prozess entstanden ist. Mit diesem ersten Herdecker Nachhaltigkeitsbericht möchten wir die Aktivitäten unserer Stadt transparent darstellen. Der Bericht dient auch als Grundlage für die Fortschreibung unserer Nachhaltigkeitsstrategie und soll aufzeigen, in welchen Bereichen wir bereits gut aufgestellt sind und wo es weiteren Handlungsbedarf gibt.

Im Frühjahr 2024 sind wir gemeinsam mit sieben weiteren Kommunen angetreten, im Rahmen des Projekts „Berichtsrahmen Nachhaltige Kommune bundesweit 2024“ einen Nachhaltigkeitsbericht zu erstellen. Er basiert auf dem „Berichtsrahmen Nachhaltige Kommune (BNK)“, der 2021 vom Rat für Nachhaltige Entwicklung veröffentlicht wurde und seitdem in verschiedenen Kommunen erprobt wird. Unser Bericht dient nicht nur dazu, unsere Fortschritte im Bereich der nachhaltigen Entwicklung sichtbar und messbar zu machen, sondern auch dazu, Verbesserungspotenziale und Optimierungsmöglichkeiten für unsere zukünftige Entwicklung aufzuzeigen.

Für uns als Zeichnungskommune der Musterresolution „2030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“ bedeutet dieser erste Herdecker Nachhaltigkeitsbericht ein weiteres Bekenntnis zu einer nachhaltigen und verantwortungsvollen Zukunft und markiert den Beginn einer regelmäßigen Berichterstattung über die nachhaltige Entwicklung unserer Stadt. Nachhaltige Entwicklung ist nicht nur global, sondern auch lokal als ein fortwährender Prozess zu verstehen, der neue Entwicklungen, Innovationen und Herausforderungen erkennt und berücksichtigt.

Angesichts der weltweiten Herausforderungen wie Klimawandel, Biodiversitätsverlust und Armut ist es wichtiger denn je, sich für eine nachhaltige Entwicklung einzusetzen und konkrete Strategien zu entwickeln. Diese Krisen betreffen uns alle, und nur gemeinsam können wir sie bewältigen. Kommunen spielen eine ausschlaggebende Rolle bei der Umsetzung der in der Agenda 2030 formulierten Ziele. Auf kommunaler Ebene können wir entscheidende Weichen stellen und die Stellschrauben für eine nachhaltige Entwicklung justieren. Nachhaltigkeit ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Es liegt in unserer Verantwortung, dafür zu sorgen, dass auch zukünftige Generationen auf dieser Erde leben können. Die Auswirkungen des Klimawandels sind auch in Herdecke spürbar. Wir stehen vor sozialen und ökonomischen Herausforderungen, die unser Leben und Handeln beeinflussen. Die von der UN ausgerufene Dekade des Handelns ist jetzt. Die Stadt Herdecke ist sich ihrer Verantwortung bewusst und setzt den Prozess zur nachhaltigen Stadtentwicklung kontinuierlich um.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die an diesem Bericht mitgewirkt haben. Ich möchte auch der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global danken, die durch das Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gefördert wird, sowie der LAG 21 NRW und dem Deutschen Rat für Nachhaltige Entwicklung, die uns die Erarbeitung dieses Berichts ermöglicht haben.

Dr. Katja Strauss-Köster

Bürgermeisterin der Stadt Herdecke

Einführung

KONTEXT DIESES NACHHALTIGKEITSBERICHTS

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung ist ein zentrales Instrument des kommunalen Nachhaltigkeitsmanagements und spielt eine entscheidende Rolle als Steuerungsinstrument für die nachhaltige Entwicklung in Kommunen. Dieser Bericht stellt den aktuellen Stand im Jahr 2024 bezüglich Nachhaltigkeit in der Stadt Herdecke dar. Ein zentraler Bezugspunkt des Berichts ist die Agenda 2030, die von den Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen im Jahr 2015 beschlossen wurde, um eine weltweite Transformation in Richtung Nachhaltigkeit anzustoßen. Diese enthält 17 global gültige Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, kurz SDGs, siehe Abbildung 1). Als universeller Bezugsrahmen ist die Agenda 2030 auch für Deutschland auf Ebene des Bundes, der Länder und der Kommunen handlungsleitend. Kommunen kommt bei der Umsetzung der SDGs eine zentrale Rolle zu, da sich auf der lokalen Umsetzungsebene vor Ort die Zielerreichung eines Großteils der insgesamt 169 Unterziele der Agenda 2030 entscheidet.



Abbildung 1: Die 17 Globalen Nachhaltigkeitsziele / © United Nations

Der vorliegende Bericht ist im Rahmen des Projekts „BNK Bundesweit 2024“ der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung entstanden. Die Begleitung der Kommunen im Projekt erfolgte durch die Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V. (LAG 21 NRW). Im Rahmen der Projektlaufzeit von April bis Dezember 2024 erarbeiteten die folgenden acht deutschen Kommunen aus verschiedenen Bundesländern einen Nachhaltigkeitsbericht nach dem Berichtsrahmen Nachhaltige Kommune (BNK): Stadt Augsburg, Landkreis Bad Kreuznach, Stadt Bremerhaven, Verbandsgemeinde Hachenburg, Stadt Herdecke, Stadt Neustadt in Holstein, Stadt Oldenburg und Landeshauptstadt Saarbrücken. Die Nachhaltigkeitsberichte in dem Projekt wurden nach dem BNK 1.0 erstellt. Der im Herbst 2024 veröffentlichte BNK 2.0 (siehe unten) konnte dabei aufgrund der parallel laufenden Aktualisierung noch nicht berücksichtigt werden. Die beiden BNK-Versionen weisen jedoch große Schnittmengen auf, sodass Inhalte aus einem Nachhaltigkeitsbericht nach dem BNK 1.0 eine gute Grundlage für einen zukünftigen Nachhaltigkeitsbericht nach dem BNK 2.0 bilden.

DER BERICHTSRAHMEN NACHHALTIGE KOMMUNE (BNK)

Der Nachhaltigkeitsbericht folgt in seiner Struktur dem Berichtsrahmen Nachhaltige Kommune (BNK), der im Jahr 2021 vom Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) veröffentlicht wurde. Vor dem Hintergrund eines fehlenden Berichtsstandards in der kommunalen Nachhaltigkeitsberichterstattung hat der RNE im Jahr 2020 einen „Multi-Stakeholder-Dialog“ mit Vertreter*innen aus kommunalen Spitzenverbänden, Kommunen, Wissenschaft und Zivilgesellschaft initiiert, um den BNK zu entwickeln. Die Grundlage hierfür bildete der Deutsche Nachhaltigkeitskodex, der sich seit 2011 als freiwilliges Instrument zur Darlegung unternehmerischer Nachhaltigkeitsleistungen etabliert hat. Bundesweit haben in den Jahren 2021 bis 2024 rund 50 Kommunen den Berichtsrahmen angewendet. So konnte ein Beitrag zur Vereinheitlichung der kommunalen Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie übergeordnet zur Umsetzung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen auf kommunaler Ebene geleistet werden. Im Herbst 2024 wurde der BNK auf der Grundlage der Erfahrungen in der kommunalen Praxisanwendung überarbeitet und in einer aktualisierten Version (BNK 2.0) neu veröffentlicht. Kommunen, die bisher einen Nachhaltigkeitsbericht nach dem BNK 1.0 veröffentlicht haben, können niederschwellig zukünftig den BNK 2.0 anwenden (siehe oben).

Übergeordnetes Ziel des BNK ist die Förderung einer einheitlicheren und transparenteren Nachhaltigkeitsberichterstattung in Kommunen. Der BNK kombiniert die Vorteile aus einheitlicher Struktur und Flexibilität und ist grundsätzlich für Kommunen aller Größenklassen geeignet. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung wird grundsätzlich als Prozess verstanden und folgt einem sog. „Comply-or-explain-Prinzip“, um die Vergleichbarkeit unterschiedlicher Berichte zu erhöhen. Dies bedeutet, dass Kommunen entweder zu den gefragten Inhalten berichten oder begründen, weshalb (noch) keine konkreten Aussagen getroffen werden können. So können Kommunen unabhängig vom momentanen Stand mit der Berichterstattung beginnen und daran arbeiten, in zukünftigen Fortschreibungen über zusätzliche Bereiche zu berichten. Die Berichterstattung kann dabei zum gesamten „Konzern Stadt“ unter Einbezug der Eigenbetriebe und Beteiligungsunternehmen erfolgen. Insgesamt steht das gegenseitige Lernen der Kommunen im Vordergrund.

Der BNK setzt sich in der Version BNK 1.0 aus neun *Steuerungskriterien* und neun *Handlungsfeldern* zusammen (siehe Abbildung 2). Während die Steuerungskriterien die strategische und strukturelle Verankerung von Nachhaltigkeit sowie Querschnittsthemen beleuchten, adressieren die Handlungsfelder spezifische Bereiche einer nachhaltigen Kommunalentwicklung. Um an Bestehendes anzuknüpfen, folgt die Struktur der Handlungsfelder den etablierten Themenfeldern im Projekt Global Nachhaltige Kommune NRW. Dabei wird eine Anschlussfähigkeit zu den Globalen Nachhaltigkeitszielen gewährleistet, indem entsprechende Bezüge dargestellt werden. Die Steuerungskriterien und Handlungsfelder gliedern sich in insgesamt rund 80 inhaltliche *Aspekte*, die im Sinne einer Checkliste beschreiben, welche Informationen standardisiert offengelegt werden sollen. Ausgewählte *Good-Practice Beispiele* (z.B. *Leuchtturmprojekte*) können dabei die Nachhaltigkeitsaktivitäten veranschaulichen. Die qualitative Berichterstattung über die Aspekte wird durch eine quantitative Berichterstattung über Indikatoren komplettiert. Diese Indikatoren setzen sich aus einem vorgegebenen *Indikatoren-Set* mit ca. 70 Kernindikatoren („SDG-Indikatoren für Kommunen“) sowie optional von der Kommune selbst gewählten, *ergänzenden Indikatoren* zusammen.

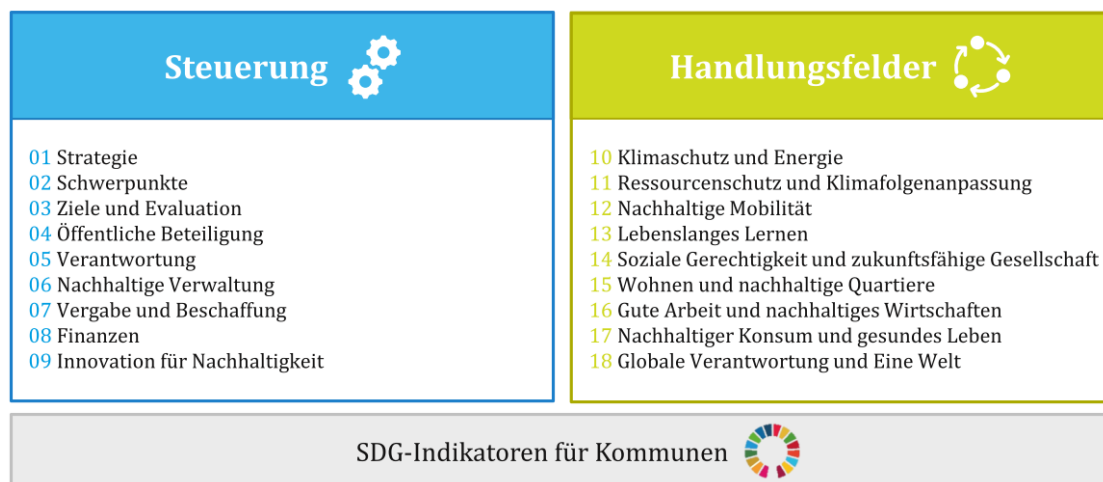


Abbildung 2: Struktur des Berichtsrahmens nachhaltige Kommune (BNK) / © Rat für Nachhaltige Entwicklung

Das vorgegebene Indikatoren-Set wurde im Rahmen des Projekts „SDG-Indikatoren für Kommunen“ der Bertelsmann-Stiftung und Partnern entwickelt. Das Projekt zielt darauf ab, geeignete Indikatoren zur Abbildung der SDG-Umsetzung auf kommunaler Ebene in Deutschland zu identifizieren. Über die Online-Portale (SDG-Portal und Wegweiser Kommune) werden für alle deutschen Kommunen mit mindestens 5.000 Einwohner*innen Daten bereitgestellt, die aus zentralen Quellen flächendeckend verfügbar sind. Insbesondere Bereiche mit mangelnder Datenverfügbarkeit können im BNK mit den von der Kommune selbstgewählten Indikatoren ergänzt werden - und so den kommunenspezifischen Kontext berücksichtigen. Die Daten werden dann von der Kommune selbst bereitgestellt.

STRUKTUR DES BERICHTS

Die Darstellung der Inhalte in diesem Bericht folgt den neun Steuerungskriterien und neun Handlungsfeldern des BNK. Pro Kapitel werden zunächst jeweils die qualitativen Aspekte vorgestellt. Die gesammelten Aktivitäten werden im Text zur besseren Orientierung kursiv hervorgehoben. Anschließend werden einschlägige Indikatoren dargestellt, über den Zeitraum der letzten Jahre analysiert und dabei im Kontext eingebettet. Insgesamt werden zu den Berichtsinhalten an geeigneten Stellen die Kernbezüge zu den SDGs aufgeführt, um die Berichterstattung in den Kontext der Agenda 2030 zu setzen.

Kommunale Nachhaltigkeitsberichterstattung nach dem Berichtsrahmen Nachhaltige Kommune (BNK)

ECKDATEN

	Stadt Herdecke
Website	https://www.herdecke.de/
Anzahl Einwohner*innen	23.759 (Stand Januar 2024)
Jahr der Veröffentlichung	2024
Kontakt	Stadt Herdecke Die Bürgermeisterin Dr. Katja Strauss-Köster Kirchplatz 3 Tel.: 0 23 30 / 611-323 E-Mail: katja.strauß-koester@herdecke.de

KRITERIEN 01 BIS 09: STEUERUNG

STEUERUNGSKRITERIEN - ÜBERSICHT DER ASPEKTE

STRATEGIE

- Aspekt 1.1 Kommunale Nachhaltigkeitsstrategie
- Aspekt 1.2 Zentrale Handlungsfelder
- Aspekt 1.3 Nachhaltigkeit in Eigen- und Beteiligungsunternehmen
- Aspekt 1.4 Bezüge der Nachhaltigkeitsstrategie zu übergeordneten Zielsetzungen

SCHWERPUNKTE

- Aspekt 2.1 Kommunenspezifische Besonderheiten
- Aspekt 2.2 Kommunenspezifische Transformationshebel und Herausforderungen

ZIELE UND EVALUATION

- Aspekt 3.1 Mittel- und langfristige Nachhaltigkeitsziele der Kommune
- Aspekt 3.2 Nachhaltigkeitsziele mit Eigen- und Beteiligungsunternehmen
- Aspekt 3.3 Nachhaltigkeitsmonitoring
- Aspekt 3.4 Steuerungsmechanismen bei Zielverfehlungen

ÖFFENTLICHE BETEILIGUNG

- Aspekt 4.1 Förderung von öffentlicher Beteiligung und Dialogprozesse zur Nachhaltigkeit
- Aspekt 4.2 Zentrale Beiträge und Forderungen lokaler Stakeholder
- Aspekt 4.3 Unterstützung von und Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Akteur*innen

VERANTWORTUNG

- Aspekt 5.1 Relevante Gremien zur Umsetzung von nachhaltigkeitsbezogenen Maßnahmen
- Aspekt 5.2 Zuständigkeiten innerhalb der Verwaltung

NACHHALTIGE VERWALTUNG

- Aspekt 6.1 Integration von Nachhaltigkeit im Verwaltungshandeln
- Aspekt 6.2 Nachhaltigkeit in der Personalentwicklung
- Aspekt 6.3 Personelle und finanzielle Kapazitäten für Nachhaltigkeit
- Aspekt 6.4 Nachhaltigkeit im Personalmanagement

VERGABE UND BESCHAFFUNG

- Aspekt 7.1 Nachhaltigkeit in der Beschaffung
- Aspekt 7.2 Nachhaltigkeit in der Auftragsvergabe

FINANZEN

- Aspekt 8.1 Nachhaltigkeitsziele in der Haushaltsplanung
- Aspekt 8.2 Nachhaltigkeitsziele im wirkungsorientierten Haushalt
- Aspekt 8.3 Maßnahmen gegen Verschuldung
- Aspekt 8.4 Nachhaltigkeitsorientierte Anlagestrategien bei Finanzanlagen
- Aspekt 8.5 Nachhaltige Finanzinstrumente

INNOVATION FÜR NACHHALTIGKEIT

- Aspekt 9.1 Förderung von Innovation in der kommunalen Verwaltung
 - Aspekt 9.2 Zusammenarbeit mit Dritten für innovative Nachhaltigkeitslösungen
 - Aspekt 9.3 Förderung von Treibern der Innovation
-

STEUERUNGSKRITERIEN - ÜBERSICHT DER AKTIVITÄTEN

Strategische Verankerung von Nachhaltigkeit und öffentliche Beteiligung	• Integrierte Nachhaltigkeitsstrategie Stadt Herdecke • Etablierung von Steuerungsgruppe und Kernteam zur Umsetzung von Nachhaltigkeit im Rahmen des Projektes Global Nachhaltige Kommune (GNK NRW) • Stabstelle Lokale Agenda/Nachhaltigkeitsmanagement • Ausschuss für Umwelt, Klima und Sicherheit • Öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen und Events - wie Nachhaltigkeitstag, Müllsammelaktion „Herdecke räumt auf“, Faire Woche oder Klimafasten
Nachhaltige Verwaltung, Vergabe und Beschaffung	• Monatlicher interner Flyer zur Information der Verwaltungsmitarbeitenden über verschiedene Nachhaltigkeitsthemen im Intranet • Umsetzung einer nachhaltigen Beschaffungsstrategie: Handreichung für die Beschäftigten • Engagement im Rahmen der bundesweiten Nachhaltigkeitsplattform „Grüner beschaffen“ • Auszeichnung zur „Recyclingpapierfreundlichen Kommune“ • Förderung von Nachhaltigkeit in der Vergabe: Handreichung für beauftragte Planer und Planerinnen zur Verwendung nachhaltiger Produkte
Nachhaltige Finanzen	• Zielsetzung und Budgetansätze der einzelnen Fachbereiche bzw. spezifischer kommunaler Handlungsfelder • Wirkungsabschätzung zur Beurteilung der jährlichen Einnahmen und Ausgaben und der potenziellen Wirkungen • Ausgeglichener Haushalt ohne Neuverschuldung • Bildung von Pensionsrückstellungen
Innovation und Digitalisierung	• Nutzung der Möglichkeiten der Digitalisierung für diverse Strukturen und Prozesse, um Innovation zu fördern – Beispiel: medienbruchfreie Ämterkommunikation durch die Einführung digitaler Kommunikation • Entwicklung von nachhaltigen Innovationen in Zusammenarbeit mit dem Eigenbetrieb Technische Betriebe Herdecke und Kooperation mit Schulen, Kindergärten und Vereinen • Förderung von innovativen Projekten und Initiativen im Rahmen von energieeffizienten Sanierungen, Klimaschutz- und Mobilitätskonzept sowie dem Programm Grüne Infrastruktur

STEUERUNGSKRITERIEN - ÜBERSICHT DER INDIKATOREN

SDG-Indikatoren	• Finanzmittelsaldo • Steuereinnahmen • Liquiditätskredite • Breitbandversorgung - private Haushalte
Eigene Indikatoren (Stadt Herdecke)	• -

KRITERIUM

01 STRATEGIE

Die Kommune legt offen, ob sie eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt, und erläutert, welches ihre zentralen Handlungsfelder im Bereich Nachhaltigkeit sind.

Aspekt 1.1: Kommunale Nachhaltigkeitsstrategie

Die Stadt Herdecke hat im Jahr 2019 eine **integrierte kommunale Nachhaltigkeitsstrategie** verabschiedet, die sie seitdem verfolgt. Die Strategie ist das Ergebnis eines zweieinhalbjährigen Beteiligungs- und Erarbeitungsprozesses im Rahmen des Projekts „Global Nachhaltige Kommune in NRW“ (GNK NRW). Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus Verwaltung, Politik, Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft hat die Stadt Herdecke in Zusammenarbeit mit der LAG 21 NRW sowie der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt SKEW von Engagement Global die Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet. Das Projekt wurde begleitet durch einen Projektbeirat, in dem die Landesregierung NRW, die Kommunalen Spitzenverbände, der Rat für Nachhaltige Entwicklung, die Bertelsmann Stiftung, das Eine Welt Netz NRW sowie das Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung vertreten waren. Die Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Herdecke umfasst sechs Leitlinien, 19 strategische Ziele, 37 operative Ziele und 53 Maßnahmen. Die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen der Nachhaltigkeitsstrategie obliegt den jeweiligen Fachämtern und Organisationen. Grundvoraussetzung für die Umsetzung der Maßnahmen sind aber in jedem Fall verfügbare Finanzmittel im kommunalen Haushalt sowie entsprechende personelle Ressourcen.

Aspekt 1.2: Zentrale Handlungsfelder

Der Rat der Stadt Herdecke hat vor dem Hintergrund des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) im Jahr 2013 sechs Ziele als Grundlage für die zielorientierte Verwaltungssteuerung beschlossen. Die folgende Graphik bietet eine Übersicht der thematischen Leitlinien über alle sechs priorisierten Themenfelder der Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Herdecke.

Bildung	Demografie	Gesellschaftliche Teilhabe und Gender
Herdecke ist eine innovative, nachhaltige und zukunfts-fähige Bildungsstadt für alle Generationen. Bedarfsgerechte Angebote gewährleisten eine hochwertige Bildung, die inklusiv, gerecht und gleichberechtigt ist.	Die Stadt Herdecke fördert das soziale Miteinander ihrer Bürgerinnen und Bürger. Die selbstbestimmte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist für alle, gleich welchen Alters, bedarfsgerecht möglich. Das Wohnraumangebot und die sozialen und technischen Infrastrukturen sind attraktiv für Seniorinnen und Senioren ebenso wie für Familien und bieten eine hohe Lebensqualität in der Stadt.	Alle Bürgerinnen und Bürger in der Stadt Herdecke sind Teil der Gemeinschaft und leben selbstbestimmt und selbständig. Möglichkeiten der Teilhabe sind unabhängig von körperlicher und geistiger Verfassung, Geschlecht, ethnischer Zugehörigkeit, Religion, nationaler Herkunft oder sozialem Status gegeben.

Globale Verantwortung und Eine Welt	Mobilität	Konsum und Lebensstile
Die Stadt Herdecke und ihre Bürgerinnen und Bürger sind sich ihrer globalen Verantwortung bewusst und richten verstärkt ihr Handeln danach aus. Insbesondere in den Klimapartnerschaften wird diese Verantwortung gelebt. Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und Fairer Handel stehen sowohl im Fokus vor Ort in Herdecke als auch innerhalb der Partnerschaften.	Die Stadt Herdecke fördert eine nachhaltige Verkehrsentwicklung. Der Zugang zu sozial- und umweltgerechter emissionsarmer Mobilität ist für alle Bürgerinnen und Bürger gegeben.	Die Stadt Herdecke unterstützt ambitionierte Vorhaben im Bereich nachhaltiger Konsum. Die Bürgerinnen und Bürgern treffen bewusste Konsumententscheidungen. Die lokale Infrastruktur bietet Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit einer nachhaltigen und bewussten Lebensführung und die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger macht davon Gebrauch.

In allen sechs priorisierten Themenfeldern der Nachhaltigkeitsstrategie leistet die Stadt Herdecke Beiträge zu den 17 Globalen Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDGs) der Agenda 2030. In der folgenden Übersicht werden die jeweiligen Bezüge im Einzelnen vorgestellt.

THEMENFELD	BEITRÄGE ZU DEN GLOBALEN NACHHALTIGKEITSZIELEN
Bildung 	• Inklusive und hochwertige Bildung (SDG 4) • Gleichstellung der Geschlechter (SDG 5) • Menschenwürdige Arbeit und nachhaltiges Wirtschaftswachstum (SDG 8) • Reduzierte Ungleichheiten (SDG 10)
Demografie 	• Gesundheit und Wohlbefinden (SDG 3) • Widerstandsfähige und nachhaltige Infrastruktur (SDG 9) • Reduzierte Ungleichheiten (SDG 10) • Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11) • Leistungsfähige Institutionen und gerechte Gesellschaften (SDG 16)
Gesellschaftliche Teilhabe und Gender 	• Hochwertige und inklusive Bildung (SDG 4) • Gleichstellung der Geschlechter (SDG 5) • Widerstandsfähige und nachhaltige Infrastruktur (SDG 9) • Reduzierte Ungleichheiten (SDG 10) • Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11) • Leistungsfähige Institutionen und gerechte Gesellschaften (SDG 16)

Globale Verantwortung und Eine Welt 	• Keine Armut (SDG 1) • Nahrungssicherheit und nachhaltige Landwirtschaft (SDG 2) • Inklusive und hochwertige Bildung (SDG 4) • Menschenwürdige Arbeit und nachhaltiges Wirtschaftswachstum (SDG 8) • Reduzierte Ungleichheiten (SDG 10) • Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster (SDG 12) • Globale Partnerschaften (SDG 17)
Mobilität 	• Gesundheit und Wohlbefinden (SDG 3) • Widerstandsfähige und nachhaltige Infrastruktur (SDG 9) • Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11)
Konsum und Lebensstile 	• Nahrungssicherheit und nachhaltige Landwirtschaft (SDG 2) • Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11) • Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster (SDG 12)

Aspekt 1.3: Nachhaltigkeit in Eigen- und Beteiligungsunternehmen

Zur Stadtverwaltung Herdecke gehört ein Eigenbetrieb, die Technischen Betriebe Herdecke (TBH). Die TBH sorgt dafür, dass die Infrastruktur in der Stadt reibungslos funktioniert. Dies umfasst die folgenden Bereiche:

- Abwasserbeseitigung,
- Abfallentsorgung,
- Straßenreinigung,
- Friedhofswesen,
- Unterhaltung der Park- und Gartenanlagen und der Wasserläufe,
- Unterhaltung der Straßen,
- Unterhaltung der Straßenbeleuchtung,
- Abwicklung von Sonderdiensten,

sowie die den vorgenannten Bereichen dienenden Einrichtungen:

- Verwaltung und
- Fuhrpark.

Zweck des Eigenbetriebes einschließlich seiner Hilfs- und Nebenbetriebe ist die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung in den genannten Bereichen und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte unter Berücksichtigung des Umweltschutzes.

Aspekt 1.4: Bezüge der kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie zu übergeordneten Nachhaltigkeitszielsetzungen

Kommunen haben bei der Umsetzung der Agenda 2030 eine besondere Bedeutung. Denn laut UN werden bis zum Jahr 2030 rund 60 Prozent aller Menschen in Städten leben. Die Vereinten Nationen

haben aus diesem Grund das SDG 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden definiert. Demnach sollen Städte und Siedlungen sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestaltet werden. Die Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Herdecke versteht sich als integrierte Strategie, in der übergeordnete internationale, nationale und regionale Zielsetzungen und Nachhaltigkeitsstrategien gezielt berücksichtigt werden. Die Erarbeitung der Strategie fand entsprechend im Kontext der Agenda 2030 und der 17 Globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) sowie unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsstrategien des Bundes und des Landes NRW statt. Ausgehend von den für die Stadt Herdecke entwickelten strategischen Zielen lassen sich insgesamt 65 Bezüge zu den Unterzielen der Globalen Nachhaltigkeitsziele herstellen. Schwerpunkte liegen dabei auf den Bereichen Bildung (SDG 4), Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11) sowie Verantwortungsvoller Konsum und Produktion (SDG 12). Für diese Globalen Nachhaltigkeitsziele lassen sich die meisten Bezüge für die Stadt Herdecke ableiten. Zu beachten ist dabei, dass die Verteilung der Bezüge unter anderem durch die im

Projektprozess priorisierten Themenfelder beeinflusst wird. So finden sich keine Bezüge zu den Nachhaltigkeitszielen Wasser (SDG 6), Energie (SDG 7), Klimaschutz und Klimaanpassung (SDG 13) sowie Wasserökosysteme (SDG 14) und Landökosysteme (SDG 15), da die Themenfelder Natürliche Ressourcen und Umwelt sowie Klima und Energie im Rahmen des Erarbeitungsprozesses für die Nachhaltigkeitsstrategie nicht priorisiert wurden. auch wurde insbesondere das übergeordnete Themenfeld Klima und Energie für den weiteren Erarbeitungsprozess zur Nachhaltigkeitsstrategie zurückgestellt, weil bereits starke Leitlinien und ein aktueller Maßnahmenkatalog durch das Klimaschutzkonzept vorliegen.

KRITERIUM

02 SCHWERPUNKTE

Die Kommune beschreibt ihre individuellen Besonderheiten sowie die Chancen und Herausforderungen, die sich aus diesen Besonderheiten für die künftige Entwicklung der Kommune in Richtung Nachhaltigkeit ergeben.

Herdecke ist geprägt durch eine 1000-jährige Ortsgeschichte. Belegt ist als Keimzelle ein Kanonissenstift ab 1183 (vermutet wird die Gründung zwischen dem 9. und 11. Jahrhundert). Unter der Führung des Stiftes und aufgrund der ausgezeichneten Verkehrslage entwickelte sich Herdecke zu einem vielbesuchten Handelsplatz. Bereits 1355 erhält Herdecke das Marktrecht. Das Stadtrecht erhält der florierende Ort am 26. Mai 1739. Die historische Altstadt mit Fachwerkhäusern und denkmalgeschützten Gebäuden ist ein Anziehungspunkt für den Tagestourismus, der auch von den geografischen Besonderheiten der Region profitiert. Die Stadt engagiert sich im Agenda Prozess, wodurch viele Bürger*innen an der nachhaltigen Weiterentwicklung beteiligt sind. Eingebettet in das Ruhrtal mit den beiden Stauseen Hengstey- und Harkortsee, deshalb wird der Ort auch treffend "die Stadt zwischen den Ruhrseen" genannt, und im Norden eingerahmt vom



Ardeygebirge liegt Herdecke in einer attraktiven Landschaft des Ennepe-Ruhr-Kreises in NRW, die von kleinräumiger, kulturlandschaftlicher Gliederung geprägt und trotzdem in Teilen noch zusammenhängend bewaldet ist. So gehört Herdecke tatsächlich noch zu den nordwestlichen Ausläufern des Sauerlandes – und das trotz der Lage zwischen den beiden Großstädten Dortmund und Hagen. Der Fluss und seine Umgebung haben sich im Laufe der letzten Jahre immer mehr als Naherholungsgebiet etabliert. Herdecke liegt auf einer Höhe von 80 bis 274 Metern über NN und hat zwei Siedlungskerne: Herdecke und Ende. Der Stadtteil Ende umfasst die ehemalige Gemeinde Ende mit den Bauernschaften Kirchende, Ostende, Westende und Gedern sowie dem Ahlenberg. Aktuell sind 23.759 Personen in Herdecke gemeldet (Stand Januar 2024). Die schöne Landschaft in und um Herdecke bietet viele Möglichkeiten für Radtouren und Wanderungen. Der im Jahr 2006 eröffnete „RuhrtalRadweg“ verläuft direkt entlang des Uferbereiches von Hengstey- und Harkortsee. Die kleine Fahrrad-Route „Ruhrtal 8“ führt um die beiden Seen.

Aspekt 2.1: Kommunenspezifische Besonderheiten

Die Stadt Herdecke liegt im südwestfälischen Teil Nordrhein-Westfalens zwischen den beiden Großstädten Dortmund und Hagen und zeichnet sich unter anderem durch seine verkehrsgünstige Lage im Einzugsgebiet eines großen Ballungsraums sowie durch die unmittelbare Nähe zu verschiedenen Einrichtungen der Wissenschaft und Bildung aus. Sie hat eine Fläche von 22,39 km² und liegt damit auf

Platz 5.258 der flächenreichsten Gemeinden in Deutschland. Die Gesamtfläche teilt sich auf in 635 ha Siedlungsfläche, 172 ha Verkehrsfläche, 1.358 ha Vegetationsfläche und 74 ha Gewässerfläche. Der größte Arbeitgeber mit mehr als 1.000 Beschäftigten ist das Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke. Deutschlands erstes auf anthroposophische Medizin ausgerichtetes Krankenhaus wurde 1969 gegründet und gilt als Keimzelle der ersten Privat-Universität Deutschlands, der Universität Witten-Herdecke. Die kommunale Verwaltung übernimmt eine Vorbildfunktion, so dass die Stadt Herdecke im Laufe der letzten Jahre bereits gezielte Einzelmaßnahmen im Bereich des Klimaschutzes durchführen konnte. 1999 trat Herdecke zum Klimabündnis und 2001 zur Landesarbeitsgemeinschaft 21 (LAG 21) bei. Zudem wurde ein Klimaschutzkonzept erarbeitet und im Jahr 2013 vom Rat beschlossen. Im selben Jahr nahm die Stadt Herdecke erfolgreich am European Energy Award (EEA) teil. Zu Beginn des Jahres 2014 wurde die Stelle eines Klimaschutzmanagers zur konkreten Umsetzung des Konzepts geschaffen. Herdecke darf sich seit Oktober 2015 „Fair-Trade-Town“ nennen. Im April 2016 wurde die Herdecker Grundschule Hugo Knauer zur ersten „Fair-Trade-School“ der Stadt ausgezeichnet. Die Werner-Richard-Grundschule wurde 2018 „Fair-Trade-School“. 2016 unterzeichnete Herdecke die Musterresolution „2030 - Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“. Das Gymnasium Friedrich-Harkort-Schule darf sich seit 2023 mit dem Prädikat „Lebenswerte Schule“ schmücken. Wiederum 2023 wurde die Stadt Herdecke vom Umweltbundesamt und der Initiative „Pro Recyclingpapier“ als „Recyclingpapierfreundliche Kommune“ ausgezeichnet. Nach dem Motto „Global denken – lokal handeln“ hat sich die Stadt Herdecke bereits 1999 zur Umsetzung einer Lokalen Agenda 21 verpflichtet. Seitdem sind in Herdecke hierzu viele Aktionen und Projekte durchgeführt worden. Die Aufstellung und Umsetzung der Agenda wird somit als ein stetiger Prozess verstanden.

Aspekt 2.2: Kommunenspezifische Transformationshebel und Herausforderungen

Im Agenda-Prozess werden Fragen der Nachhaltigkeit schon langjährig auf Ebene der Bürgerschaft und in der Verwaltung diskutiert, was zu einem hohen Engagement der Bürgerschaft führt. Er unterstützt zudem die Reflektion über die identifizierten Chancen und Herausforderungen, mit denen die Stadt Herdecke bezüglich der Nachhaltigkeit konfrontiert ist. Diese werden im Folgenden kurz skizziert:

Wachstum der Stadt

Herausforderungen beim Wachstum der Stadt bestehen besonders im Flächendruck. Der steigende Bedarf an Wohnungen, Kita- und Schulplätzen sowie Gewerbeflächen stellen sowohl für die begrenzte Fläche als auch für den kommunalen Haushalt eine Belastung dar.

Historische Altstadt

Die Schwierigkeiten, die z.B. die historische Altstadt mit sich bringt, bestehen in der Vereinbarkeit von Denkmalschutz, Klimaschutz, Klimawandelanpassung und Hitzeschutz. Diese wichtigen Ansprüche zusammenzubringen birgt viele Hürden. Beispielsweise sind eine Beschattung und Begrünung der Innenstadt unter Gesichtspunkten auch des Denkmalschutzes schwierig. Sie würden jedoch die Hitzebelastung verringern und damit die Aufenthaltsqualität verbessern.

Agenda-Prozess und Nachbarschaftsnetzwerke

Bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsagenda besteht eine Schwierigkeit darin, neue Ehrenamtliche zu gewinnen und mehr jüngere Menschen einzubinden. Wenn dies gelingt, ist die Chance noch größer, dass die nachhaltige Entwicklung durch die gesamte Bevölkerung von Herdecke gelebt wird. Zusätzliche Synergien können durch die Vernetzung von Gruppen mit unterschiedlichen Schwerpunkten geschaffen werden.

KRITERIUM

03 ZIELE UND EVALUATION

Die Kommune legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele sie sich gesetzt hat. Sie zeigt auf, welche Informationen über die Weiterentwicklung der Kommune zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden und wie diese für politische Entscheidungen genutzt werden.

Aspekt 3.1: Mittel- und langfristige Nachhaltigkeitsziele der Kommune

Die Stadt Herdecke hat in ihrer Nachhaltigkeitsstrategie aus dem Jahr 2019 mittel- bis langfristige Ziele in den sechs priorisierten Themenfeldern der Strategie formuliert. Sie unterteilen sich in strategische Ziele und den diesen Zielen zugeordneten operativen Zielen. Der Großteil der strategischen Ziele beschreibt den Erwartungshorizont bis 2030. Operative Ziele werden in den dazugehörigen Handlungsfeldern beschrieben, wenn entsprechende Daten vorliegen.

Bildung**Strategisches Ziel 1**

Herdecke befindet sich im Jahr 2030 in einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Schullandschaft, die der demografischen und sozialen Entwicklung vor Ort Rechnung trägt. In Kooperation mit den Nachbarkommunen können Herdecker Schülerinnen und Schüler im Jahr 2030 jeden Schulabschluss erreichen. Die erworbenen Kenntnisse qualifizieren die Schülerinnen und Schüler für einen erfolgreichen Berufseinstieg sowie weiterführende Bildungsangebote.

Operatives Ziel 1.1

In der Primarstufe sowie der Sekundarstufe I und II ist 2023 weiterhin das komplette Bildungsangebot in räumlicher Nähe der Kommune verfügbar.

Operatives Ziel 1.2

Im Jahr 2023 besteht weiterhin ein regionales Informationsangebot über Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten. Die Maßnahmen werden regelmäßig evaluiert.

Operatives Ziel 1.3

Im Jahr 2030 haben 90 % der Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit lückenlos mit ihrem Schulabschluss in ein Ausbildungsverhältnis oder ein Studium überzugehen.

Strategisches Ziel 2	Im Jahr 2030 wird Integration ⁹ und Inklusion ¹⁰ in Herdecke schulisch und außerschulisch gelebt. Selbstbestimmung und Unabhängigkeit stehen im Fokus des Handelns.
Operatives Ziel 2.1	Über die Fortschreibung und Umsetzung des bestehenden Integrationskonzeptes wird bis zum Jahr 2030 jährlich mindestens einmal im Sozialausschuss berichtet.

⁹ Im Bildungsbereich bedeutet Integration die gleichberechtigte Eingliederung von Menschen in das Schulsystem unabhängig von besonderen Lernbedürfnissen, Geschlecht, sozialen und ökonomischen Voraussetzungen. Ziel ist es, allen Menschen die gleichen Möglichkeiten zu bieten, an qualitativ hochwertiger Bildung teilzuhaben und ihre Potenziale zu entwickeln.

¹⁰ Inklusion wird als Fortführung des Integrationsbegriffes verstanden, indem Unterschiede zwischen den Menschen als Normalität angesehen werden. Im Sinne von *diversity* wird keine Unterteilung in Gruppen vorgenommen.

Strategisches Ziel 3	Im Jahr 2030 nutzen die Eltern in der Stadt Herdecke ihren Bedürfnissen entsprechend das umfangreiche Angebot frühkindlicher Betreuung und Bildung.
Operatives Ziel 3.1	Bis zum Jahr 2020 werden insgesamt 50 neue Plätze in der Betreuung geschaffen (U2, U3 und Ü3).

Strategisches Ziel 4	Die Stadt Herdecke fördert das Lebenslange Lernen ¹¹ durch Bildungsangebote für alle Altersgruppen.
Operatives Ziel 4.1	Jährlich werden in Herdecke verschiedene Kursangebote realisiert, die das Lebenslange Lernen fördern.

¹¹ Lebenslanges Lernen umfasst alles Lernen, das der Verbesserung von Wissen, Qualifikationen und Kompetenzen dient und im Rahmen einer persönlichen, bürgergesellschaftlichen, sozialen bzw. beschäftigungsbezogenen lebenslangen Perspektive erfolgt.

Demografie

Strategisches Ziel 1	Im Jahr 2030 beteiligen sich die Bürgerinnen und Bürger in Herdecke aktiv und bewusst an der Gestaltung eines attraktiven Lebens- und Wohnumfeldes. Soziales Miteinander und Partizipation prägen das nachhaltige Zusammenleben.
Operatives Ziel 1.1	Die Meinung der Bürgerinnen und Bürger zur Lebensqualität wird alle fünf Jahre erfragt, um frühzeitig Probleme zu identifizieren und daraus konkrete Maßnahmen zu entwickeln.
Strategisches Ziel 2	Im Jahr 2030 sind in Herdecke bedarfsgerechte Wohnraumangebote für Alt und Jung vorhanden. Ältere Bürgerinnen und Bürger leben eigenständig und selbstbestimmt.
Operatives Ziel 2.1	Die Einwohnerstruktur, das Wohnraumangebot und die Flächenverfügbarkeit werden regelmäßig evaluiert und daraus konkrete Maßnahmen abgeleitet und umgesetzt.

Strategisches Ziel 3	In Herdecke berücksichtigen im Jahr 2030 die sozialen und technischen Infrastrukturen eine älterwerdende Gesellschaft. Betreuungs- und Pflegeangebote sowie attraktive Freizeitangebote verbessern die Lebensqualität aller Altersgruppen.
Operatives Ziel 3.1	Die sozialen und technischen Infrastrukturen werden regelmäßig erfasst und hinsichtlich ihrer Relevanz bewertet. Aus den Ergebnissen werden konkrete Maßnahmen abgeleitet.

Gesellschaftliche Teilhabe und Gender

Strategisches Ziel 1	Im Jahr 2030 beteiligt sich ein Großteil der Bürgerinnen und Bürger in Herdecke am gesellschaftlichen Leben und nutzt bedarfsgerechte öffentliche Angebote.
Operatives Ziel 1.1	Durch Unterstützung der Nachbarschaftsnetzwerke und Vereine in Herdecke ist in 2023 die Beteiligung höher als in 2019.
Operatives Ziel 1.2	Im Jahr 2030 erfährt das Ehrenamt durch die Stadt Herdecke eine stärkere Unterstützung als im Jahr 2018.
Operatives Ziel 1.3	Bis zum Jahr 2030 werden mehr Informationsangebote auch in leichter Sprache für alle Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung gestellt.
Operatives Ziel 1.4	Geschlechtergerechte Partizipation und Beteiligung wird sichergestellt.
Strategisches Ziel 2	Im Jahr 2030 ist der überwiegende Teil der Mitbürgerinnen und Mitbürger dazu befähigt seinen Alltag selbstbestimmt und unabhängig zu gestalten. Menschen, die diese Befähigung nicht (mehr) haben, erhalten alle Unterstützung den Alltag bestmöglich zu bewältigen.
Operatives Ziel 2.1	Das bestehende Angebot der Seniorenbegleitung wird verstetigt und bis zum Jahr 2030, je nach Bedarf, kontinuierlich ausgebaut.
Strategisches Ziel 3	Im Jahr 2030 ist Herdecke insbesondere durch die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine familienfreundliche Stadt.
Operatives Ziel 3.1	Die sozialen und technischen Infrastrukturen werden regelmäßig erfasst und hinsichtlich ihrer Relevanz bewertet. Aus den Ergebnissen werden konkrete Maßnahmen abgeleitet.
Operatives Ziel 3.2	Bis zum Jahr 2030 wird das Angebot an Ganztagsbetreuung in Herdecke schrittweise bedarfsgerecht ausgebaut.

Globale Verantwortung und Eine Welt

Strategisches Ziel 1	Im Jahr 2030 sind sich die Bürgerinnen und Bürger in Herdecke ihrer globalen Verantwortung bewusst und handeln dementsprechend. Bildungseinrichtungen tragen systematisch dazu bei.
Operatives Ziel 1.1	In 2020 ist Bildung für nachhaltige Entwicklung (BnE) ein fester Bestandteil in den Herdecker Bildungseinrichtungen.
Operatives Ziel 1.2	In 2020 ist BnE auch außerhalb formeller Bildungseinrichtungen fester Bestandteil des Angebots.
Strategisches Ziel 2	Im Jahr 2030 engagiert sich die Stadt Herdecke mit ihren Bürgerinnen und Bürgern in lebendigen Klimapartnerschaften für eine global gerechte Welt. Im Austausch mit Partnerstädten werden erfolgreich Projekte für ein nachhaltiges Leben und Wirtschaften realisiert. Der Technologietransfer stärkt dabei die Partnerschaften.
Operatives Ziel 2.1	Bis zum Jahr 2030 sind mindestens 10 Kooperationspartner aus Bildung, Kirchen, Wirtschaft, Vereinen, Verbänden etc. sowie 10 aktive Einzelpersonen für die Mitarbeit in der Klimapartnerschaft gewonnen worden. Bis 2025 sind 5 Kooperationspartner involviert worden.
Operatives Ziel 2.2	Bis 2025 werden Fördergelder von EU, Bund oder Land in Höhe von jährlich durchschnittlich mindestens 20.000 € für Nachhaltigkeitsmaßnahmen/-projekte in der Klimapartnerschaft eingeworben.
Operatives Ziel 2.3	Im Jahr 2022 werden mindestens 3 fair gehandelte Waren (sofern vorhanden) aus der Klimapartnerschaftsstadt in Herdecke angeboten.
Operatives Ziel 2.4	Innerhalb von 5 Jahren sollen Herdecker Unternehmen sich für die Partnerschaft einbringen und sich am Technologietransfer auf die Philippinen unterstützen.
Strategisches Ziel 3	Im Jahr 2030 basiert die öffentliche Beschaffung in Herdecke weitergehend auf den Prinzipien der Nachhaltigkeit. Der Schutz der natürlichen Ressourcen und Umwelt wird dabei ebenso gefördert, wie der faire Handel.
Operatives Ziel 3.1	Bis 2030 ist die gesamte öffentliche Beschaffung so weit wie möglich auf Blaue-Engel-Produkte und Dienstleistungen oder gleichwertig zertifizierte Leistungen sowie fair und nachhaltig produzierte Waren umgestellt. Bis 2025 gilt dies bereits für 50 % der öffentlichen Beschaffung. Bis 2022 wird die Umsetzung zunächst an 2 Pilotprodukten erprobt.
Operatives Ziel 3.2	Etablierung der Mülltrennung in allen öffentlichen Einrichtungen bis zum Jahr 2020. Reduktion des hierbei anfallenden Mülls um 30 % bis 2030.

Konsum und Lebensstile

Strategisches Ziel 1	Im Jahr 2030 sind den Bürgerinnen und Bürgern in Herdecke die Vorteile einer nachhaltigen Lebensweise bewusst. Sie richten ihr alltägliches Handeln an den Leitgedanken der Suffizienz aus.
Operatives Ziel 1.1	In 2020 wird eine Plattform genutzt, die das Leihen, Teilen, Tauschen und Wiederverwenden auf lokaler Ebene erleichtert.
Operatives Ziel 1.2	Es werden jährlich mindestens sechs Infoveranstaltungen zum Thema nachhaltige Lebensweisen durchgeführt.
Strategisches Ziel 2	Im Jahr 2030 bietet die lokale Infrastruktur in Herdecke den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit eines fairen Konsums. Nachhaltige Lebensführungen haben sich zusammen mit einer etablierten Kultur des Leihens, Teilens, Tauschens und Wiedemutzens verfestigt.
Operatives Ziel 2.1	Im Jahr 2025 führen 50 % der Herdecker Geschäfte und Gastronomen mindestens 2 Produkte aus dem fairen Handel.
Strategisches Ziel 3	Im Jahr 2030 können sich die Bürgerinnen und Bürger in Herdecke nachhaltig und bewusst ernähren. Öffentliche Einrichtungen verwenden regionale und saisonale Lebensmittel. Vegetarische Produkte haben einen besonderen Stellenwert.
Operatives Ziel 3.1	Umstellung des Angebots in öffentlichen Einrichtungen auf nachhaltige Produkte bis 2025. Das Angebot vegetarischer Gerichte liegt bei 50%.

Mobilität

Strategisches Ziel 1	In Herdecke stellt der Umweltverbund (Fuß- und Radverkehr sowie ÖPNV und Carsharing) im Jahr 2030 eine attraktive Alternative zum motorisierten Individualverkehr (MIV) dar. Die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger nutzt das flexible, nachhaltige und inklusive Mobilitätsangebot. Auch unterstützt durch niedrigschwellige Angebote des Ehrenamts.
Operatives Ziel 1.1	Lückenschluss des regionalen Radwegenetzes mit Anschluss nach Dortmund und Witten bis 2030.

Operatives Ziel 1.2	Im Jahr 2027 beträgt der Anteil der zu Fuß und mit dem Rad zurückgelegten Wege 25 %. (Modal Split basierend auf der bestehenden Studie)
Operatives Ziel 1.3	Im Jahr 2027 besteht eine Grundversorgung durch den ÖPNV in die Außenbezirke.
Operatives Ziel 1.4	Bis zum Jahr 2025 werden in Herdecke mindestens 5 Car-Sharing-Standorte etabliert.
Strategisches Ziel 2	Für das Jahr 2030 wird ein emissions- und barrierefreier öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) angestrebt.
Operatives Ziel 2.1	Im Jahr 2022 sind alle wesentlichen Haltepunkte (≥ 100 Umstiegsbeziehungen) barrierearm ausgebaut.
Operatives Ziel 2.2	Im Schülerspezialverkehr Erhöhung des Anteils emissionsarmer und barrierearmer Fahrzeuge.
Strategisches Ziel 3	Im Jahr 2030 nimmt in Herdecke die E-Mobilität einen hohen Stellenwert ein. Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer nutzen mehrheitlich alternative Antriebsformen.
Operatives Ziel 3.1	Bis 2020 ist online eine Übersicht aller E-Bike-Ladepunkte verfügbar. Diese wird kontinuierlich aktualisiert.
Operatives Ziel 3.2	Bis 2020 befinden sich auf dem Stadtgebiet 5 öffentliche E-Ladesäulen für Elektroautos.
Operatives Ziel 3.3	Der Anteil emissionsarmer Fahrzeuge im städtischen Fuhrpark wird kontinuierlich erhöht.

Aspekt 3.2: Nachhaltigkeitsziele in den Zielvereinbarungen mit Wirtschaftsbetrieben und Beteiligungsunternehmen

Die Nachhaltigkeitsziele der Stadt Herdecke spiegeln sich in den Zielvereinbarungen mit dem Eigenbetrieb Technische Betriebe Herdecke (TBH) durch konkrete Maßnahmen zur Förderung von Umwelt- und Klimaschutz wider.

Nachhaltigkeitsziele der Stadt Herdecke

Die Stadt Herdecke hat, wie viele andere Kommunen, die Ziele der nachhaltigen Entwicklung in ihre Planungen integriert. Diese Ziele orientieren sich häufig an den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) der Vereinten Nationen. Die kommunale Umsetzung dieser Ziele kann sich auf verschiedene Bereiche wie Klimaschutz, Energieeffizienz, nachhaltige Stadtentwicklung, Abfallmanagement und Wasserversorgung beziehen.

In Bezug auf Herdecke sind insbesondere folgende Punkte hervorzuheben:

- **Klimaschutz und Energie:** Herdecke setzt auf Maßnahmen zur Reduktion von CO₂-Emissionen und die Förderung erneuerbarer Energien. Das umfasst sowohl Energieeinsparungen in kommunalen Gebäuden als auch die Förderung umweltfreundlicher Mobilität.
- **Nachhaltige Stadtentwicklung:** Es gibt Initiativen zur Förderung einer nachhaltigen Nutzung von Flächen und Ressourcen, die darauf abzielen, eine umweltgerechte und lebenswerte Stadtgestaltung zu unterstützen.
- **Umwelt- und Naturschutz:** Die Pflege und der Schutz von Naturflächen sowie die Förderung der Biodiversität sind wichtige Aspekte der städtischen Nachhaltigkeitsziele.

Der Eigenbetrieb TBH ist für verschiedene technische Dienstleistungen in Herdecke zuständig, darunter die Abfallentsorgung, die Straßenreinigung, der Winterdienst sowie die Pflege und Instandhaltung der städtischen Infrastruktur und Grünanlagen.

Zielvereinbarungen zwischen der Stadt Herdecke und dem TBH

Die Zielvereinbarungen zwischen der Stadt Herdecke und dem Eigenbetrieb TBH beziehen sich direkt auf die Umsetzung der städtischen Nachhaltigkeitsziele in den operativen Aufgaben des Eigenbetriebs. Einige der spezifischen Bereiche, in denen sich die Nachhaltigkeitsziele in den Zielvereinbarungen widerspiegeln, sind:

- **Effiziente und umweltfreundliche Abfallwirtschaft:** Der TBH hat sich verpflichtet, die Abfallwirtschaft so zu gestalten, dass sie den ökologischen Anforderungen gerecht wird. Dies umfasst die Förderung der Mülltrennung und des Recyclings sowie die Reduktion des Restmülls.
- **Einsatz nachhaltiger Materialien und Verfahren:** In der Pflege und Instandhaltung der städtischen Infrastruktur und Grünanlagen setzt der TBH auf nachhaltige Materialien und umweltschonende Verfahren. Dazu gehören zum Beispiel die Vermeidung von Pestiziden in der Grünflächenpflege und der Einsatz umweltfreundlicher Materialien bei Straßenbauprojekten.
- **Energieeffizienz und Emissionsreduktion:** Ein zentraler Punkt in den Vereinbarungen ist die Reduktion des Energieverbrauchs und der Emissionen. Der TBH setzt hier auf energieeffiziente Technologien und Fahrzeuge, zum Beispiel durch die Anschaffung von Elektrofahrzeugen oder die Optimierung der Routenplanung, um den Kraftstoffverbrauch zu minimieren.
- **Pflege von Grünflächen und Förderung der Biodiversität:** Der TBH ist aktiv an der Pflege der städtischen Grünflächen beteiligt. Die Zielvereinbarungen sehen vor, dass die Pflege so gestaltet wird, dass sie die Biodiversität fördert und den ökologischen Wert der Flächen erhöht.

Aspekt 3.3: Nachhaltigkeitsmonitoring

Ein Nachhaltigkeitsmonitoring wurde bisher nicht aufgebaut. Auch wenn aktuell noch keine dezidierten Monitoring-Maßnahmen vorhanden sind, können die einzelnen Indikatoren und Zielgrößen der Leistungsziele in den Handlungsfeldern der strategischen Ausrichtung als überprüfbare Richtwerte ausgewertet und beurteilt werden. Ebenso soll die Nachhaltigkeitsberichterstattung auf Grundlage des Berichtsrahmens Nachhaltige Kommune (BNK) zukünftig verstetigt werden und als zentrales Instrument des Nachhaltigkeitsmonitorings in Herdecke dienen.

Aspekt 3.4: Steuerungsmechanismen bei Zielverfehlungen

Aktuell gibt es keine spezifischen Nachhaltigkeitsberichte oder expliziten Controlling- oder Monitoring-Mechanismen, die über die Fortschritte oder Zielabweichungen in Bezug auf die Nachhaltigkeitsstrategie berichten bzw. Daten erheben. Informationen zu Nachhaltigkeitszielen und deren Fortschritt werden typischerweise in Stadtratsprotokollen, Jahresberichten der Stadtverwaltung oder speziellen Berichten von Abteilungen wie dem Eigenbetrieb Technische Betriebe Herdecke (TBH) dokumentiert. Diese Dokumente können auch Informationen zu Zielabweichungen enthalten, wenn sie für den Rat oder die Verwaltung relevant sind.

KRITERIUM

04 ÖFFENTLICHE BETEILIGUNG

Die Kommune legt offen, wie die Bandbreite der kommunalen Anspruchsgruppen in den Prozess der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und in die Umsetzung der entsprechenden Maßnahmen einbezogen wird.

Aspekt 4.1: Förderung von öffentlicher Beteiligung und Dialogprozesse zur Nachhaltigkeit

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Herdecke wurde 2018/2019 im Rahmen des Projektes Globale Nachhaltige Kommune (GNK) NRW formuliert. Die Aufbauorganisation in der Stadt Herdecke umfasste die drei Arbeitsgremien Koordination, Kernteam und Steuerungsgruppe nach dem Modell der LAG 21 NRW. Die Aufbauorganisation im Projekt wurde parallel zu den ersten Analysen des Ist-Zustands im Rahmen der Bestandsaufnahme entwickelt. Wie im Projektprozess vorgesehen, wurde die **Steuerungsgruppe** dabei mit Akteur*innen aus Stadtverwaltung, Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft gebildet. Hierzu wurden zunächst die relevanten Akteur*innen identifiziert, die bereits im Umfeld der zwölf Schwerpunktthemen des Projekts GNK NRW in Herdecke agieren und aktiv waren. Zudem wurde geprüft, ob bereits Kontakte zu weiteren Akteursgruppen über andere Projektkontexte bestehen. Die Kriterien ermöglichten der Stadt eine zielgerichtete und inhaltlich passende Zusammenstellung von Akteursgruppen für den Projektprozess. Die Teilnahme weiterer Akteur*innen an der Steuerungsgruppe war jederzeit möglich. Das **Kernteam** in Herdecke bestand aus der Bürgermeisterin, den Koordinatoren, der Gleichstellungsbeauftragten sowie weiteren Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern aus den Fachbereichen 1 und 2 (kommunale Finanzen), 4/5 (Soziales, Jugend sowie Schule, Kultur und Sport), 6 (Bauamt) und den Technischen Betrieben Herdecke. Die Steuerungsgruppe umfasste das Kernteam und eine große Bandbreite Herdecker Akteursgruppen aus den verschiedensten thematischen Bereichen. Um darüber hinaus eine breite Beteiligung der Politik zu gewährleisten, wurden neben den Vorsitzenden der politischen Gremien auch die Fraktionsvorsitzenden der im Rat vertretenen Parteien eingeladen. Auch haben die Kirchengemeinden sowie Sozialträger wie der Gemeinnützige Verein für Sozialeinrichtungen (GVS), der Verein zur Förderung christlicher Sozialarbeit (VCS), der Herdecker Brotkorb e. V. und der Kinderschutzbund Herdecke zur Gestaltung des Prozesses beigetragen. Die Bürgerenergiegenossenschaft (BEG58), der Carsharingverein Statt-Auto e. V., der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC), die Bürgerstiftung Herdecke und der Tauschring Herdecke sind hier ebenfalls zu nennen. Die Herdecker Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft (HGWG), die Werbegemeinschaft e. V. und der Biobauernhof Niermann haben sich am Projekt von Seiten der Wirtschaft beteiligt. Von besonderer Bedeutung für den Themenbereich Globale Verantwortung und Eine Welt war die Teilnahme der Akteur*innen vom AllerweltHaus Hagen, vom Panamakreis, von der Klimapartnerschaft mit Dumangas sowie von der Fairtrade-Steuerungsgruppe Herdecke. Als übergeordnete Teilnehmende der Sitzungen sind der Ennepe-Ruhr-Kreis, die Universität Witten-Herdecke und die Hochschule Bochum zu nennen, die bereits in gemeinsamen Projekten zu den relevanten Themenfeldern mit der Stadt Herdecke zusammengearbeitet haben.

Aspekt 4.2: Zentrale Beiträge und Forderungen lokaler Stakeholder

Unter der Leitfrage „Welche Themenfelder einer Nachhaltigen Entwicklung sind prioritär für die Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Herdecke?“ erhielten die Themenfelder Demografie sowie Klima und Energie das meiste Gewicht. Aber auch die Themenfelder Bildung, Gesellschaftliche Teilhabe und Gender, Konsum und Lebensstile sowie Mobilität. Die erste Bewertung der Steuerungsgruppe diente als Anregung für das verwaltungsinterne Kernteam, welches unter Einbeziehung weiterer fachlicher Expertise, folgende Themenfelder für Herdecke als prioritär identifizierte: Demografie, Bildung, Gesellschaftliche Teilhabe und Gender, Mobilität sowie Konsum und Lebensstile. Das Themenfeld Globale Verantwortung und Eine Welt wurde von allen Modellkommunen bei der Themenfokussierung mit einbezogen, da dieses Thema vom Projektträger vorgegeben wurde. Abweichend von der Priorisierung der Steuerungsgruppe wurde das Themenfeld Klima und Energie vom Kernteam nicht vorgeschlagen, da Leitlinien und ein aktueller Maßnahmenkatalog erst 2013 über das kommunale Klimaschutzkonzept erarbeitet und vom Rat beschlossen wurden. Im Gegenzug wurde das Themenfeld Konsum und Lebensstile aufgenommen.

Aspekt 4.3: Unterstützung von und Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Akteur*innen

Die Unterstützung von und Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Akteur*innen erfolgt durch gemeinsame Veranstaltungen, personelle Ansprechpartnerinnen und -partner und Unterstützung aus der Verwaltung, finanzielle Unterstützung und die Darstellung auf der Internetseite der Stadt. Die Stadtverwaltung vernetzt sich mit Akteursgruppen inner- und außerhalb der Stadtverwaltung und organisiert öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen und Events, bei denen sich diese präsentieren und Programmpunkte selbst einbringen können. Beispiele dafür sind der **Nachhaltigkeitstag**, die **Müllsammelaktion „Herdecke räumt auf“**, die **Faire Woche** oder das **Klimafasten**. Die Stabsstelle der Lokalen Agenda hat zur finanziellen Unterstützung ein Budget, das sie für Werbematerial, Projektkosten und andere Anschaffungen nutzen kann. Darüber hinaus wird das bürgerschaftliche Engagement insgesamt, auch im sozialen und sportlichen Bereich von der Stadtverwaltung unterstützt.

KRITERIUM

05 VERANTWORTUNG

Die Kommune legt die Verantwortlichkeiten für Nachhaltigkeit sowohl auf politischer Ebene als auch auf Verwaltungsebene offen.

Aspekt 5.1: Relevante Gremien zur Umsetzung von nachhaltigkeitsbezogenen Maßnahmen

Neben der Bürgermeisterin und des Mitarbeiters der Stabsstelle Lokale Agenda/Nachhaltigkeitsmanagement ist der Ausschuss für Umwelt, Klima und Sicherheit für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie relevant.

Aspekt 5.2: Zuständigkeiten innerhalb der Verwaltung

Die zentrale Verantwortung ist bei der Stabsstelle Lokale Agenda/Nachhaltigkeitsmanagement angesiedelt. Zu den verschiedenen Themen wie beispielweise nachhaltige Beschaffung, Energiesparen an Schulen, nachhaltige Veranstaltungen, bürgerschaftliches Engagement, nachhaltige Mobilität, Kommunale Wärmeplanung etc. steht sie mit den jeweiligen Fachabteilungen und Sachgebieten im Austausch.

KRITERIUM

06 NACHHALTIGE VERWALTUNG

Die Kommune legt offen, wie das Thema Nachhaltigkeit in das Verwaltungshandeln und die Personalentwicklung integriert wird.

Aspekt 6.1: Integration von Nachhaltigkeit im Verwaltungshandeln

Grundvoraussetzung für die Umsetzung der Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit sind in jedem Fall verfügbare Finanzmittel im kommunalen Haushalt sowie entsprechende personelle Ressourcen. Sollte sich eine Maßnahme als nicht umsetzbar oder ihr Beitrag zur Zielerreichung der operativen und strategischen Ziele als zu gering erweisen, sollten die Bemühungen zur Umsetzung auf die anderen Maßnahmen eines jeden Themenfelds fokussiert werden. Derzeit sind keine Instrumente im Verwaltungshandeln integriert, die eine Orientierung an der Zielsetzung zur Umsetzung der Agenda 2030 strategisch fördern.

Aspekt 6.2: Nachhaltigkeit in der Personalentwicklung

Fortbildungen sind in der Verwaltung der Stadt Herdecke dezentral geregelt, das heißt jedes Fachamt hat ein eigenes Fortbildungsbudget und entscheidet selbständig, welche Kolleginnen und Kollegen welche Fortbildungen besuchen. Im Rahmen der Personalentwicklung bilden Fortbildungen einen wichtigen Bestandteil. Es gibt dort jedoch keine Vorgaben, welche Fortbildungen besucht werden müssen. Bisher gab es keine Fortbildungen zum Thema Nachhaltigkeit. Es gibt die Anregung, dass interne Fortbildungen zum Themenbereich der Nachhaltigkeit durch den Nachhaltigkeitsmanager der Stadt Herdecke durchgeführt werden könnten. Allmonatlich wird ein interner **Flyer zur Information über verschiedene Nachhaltigkeitsthemen** über das Intranet an die Mitarbeitenden der Verwaltung versendet. Zudem wird ein zinsloser Gehaltsvorschuss für die Anschaffung eines Fahrrades gewährt. Eine weitere Maßnahme ist das Desksharing, bei dem sich Mitarbeitende die Schreibtische teilen, wodurch Ressourcen eingespart werden können. Die Angestellten können zudem von den in den Dienstvereinbarungen festgelegten Möglichkeiten der Gleitzeit und des flexiblen Arbeitens Gebrauch machen. Das flexible Arbeiten gestattet es ebenfalls, Home-Offices oder mobiles Arbeiten zu nutzen. Deutlich wird, dass es weiterer Instrumente bedarf, um das Thema Nachhaltigkeit stärker im Verwaltungshandeln zu integrieren.

Aspekt 6.3: Personelle und finanzielle Kapazitäten für Nachhaltigkeit

Nach dem Motto „Global denken - lokal handeln“ hat sich, wie in vielen anderen Kommunen in Deutschland, auch der Rat der Stadt Herdecke mit dem Beschluss vom 25. März 1999 zur Verabschiedung einer Lokalen Agenda 21 für Herdecke verpflichtet. Gleichzeitig wurde bei der Stadt eine Agenda-Stelle als Stabsstelle eingerichtet. Die finanzielle Ausstattung ist seit Jahren stabil. Die hohe Bedeutung des Themas und der Koordinationsbedarf lässt auch für die Zukunft einen fortgesetzten Personalbedarf erkennen.

Aspekt 6.4: Nachhaltigkeit im Personalmanagement

Nachhaltigkeitsthemen sind derzeit nicht in Stellenbeschreibungen oder Beurteilungsgesprächen eingebettet. Bei der Auswahl zur Besetzung der Stelle des „Koordinators für ein integriertes kommunales Nachhaltigkeitsmanagement“ ist der Nachhaltigkeitsbezug und die Expertise der Anwärtinnen und Anwärter ausschlaggebend.

KRITERIUM

07 VERGABE UND BESCHAFFUNG

Die Kommune legt offen, wie Nachhaltigkeitsaspekte in der Beschaffung und in der Vergabe von Aufträgen berücksichtigt werden.

Aspekt 7.1: Nachhaltigkeit in der Beschaffung

Die Beschaffung beinhaltet die Vergabe von Liefer- und Dienstleistungen. Die Stadtverwaltung der Stadt Herdecke hat sich im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes NRW verpflichtet, bis 2050 weitgehend klimaneutral zu werden. Zu den notwendigen Maßnahmen zählt somit auch die **Umsetzung einer nachhaltigen Beschaffungsstrategie**. Zunächst werden die bereits bestehenden gesetzlichen Vorgaben in die Aufgabenbeschreibung der Beschaffung aufgenommen (z. B. das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz und die Richtlinie zur Beschaffung sauberer Fahrzeuge). Zukünftig wird an einer **Handreichung für die Beschäftigten** gearbeitet, die die Umsetzung der nachhaltigen Beschaffung erleichtern wird. Darunter fällt auch der Einsatz von Siegel als weitere Unterstützung. Die definierten Kriterien könnten dann je nach Art der Beschaffung als Ausschluss-, Zuschlags- und Ausführungskriterium genutzt werden. Da jeder Vorgang getrennt zu betrachten ist, kann anhand der Handreichung die Beschaffung zielgenau und bedarfsgerecht gesteuert werden. So würde sichergestellt, dass im Wettbewerb das beste Verhältnis zwischen Preis und Leistung hinsichtlich der Nachhaltigkeit erreicht wird. Damit würde auch den bestehenden haushaltsrechtlichen Vorgaben entsprochen. Die Stadt Herdecke verwendet zu 94,5 Prozent Papier mit dem Blauen Engel und engagiert sich damit auf der **bundesweiten Nachhaltigkeitsplattform „Grüner beschaffen“** vorbildhaft für den Klima- und Ressourcenschutz und ist als **„Recyclingpapierfreundliche Kommune“** 2023 ausgezeichnet worden.

Aspekt 7.2: Nachhaltigkeit in der Auftragsvergabe

Vor dem Hintergrund der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie wird auch die **Auftragsvergabe** für Bauaufträge bearbeitet. Hierzu gibt es bereits eine größere Bandbreite an gesetzlichen Vorgaben und auch die Klimaneutralität muss bereits jetzt beachtet werden, da sich die Fristen der Mängelgewährleistung dem anvisierten Zieljahr annähern. Bei der Ausschreibung werden zunächst die bereits bestehenden gesetzlichen Vorgaben in die Aufgabenbeschreibung der Bauleistung aufgenommen (z. B. das Kreislaufwirtschaftsgesetz, das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz). In diesen Vorschriften wird die Bevorzugung von rohstoffschonenden, energiesparenden, wassersparenden, schadstoffarmen oder abfallarmen Produktionsverfahren sowie sozialverträglicher Arbeitsbedingungen empfohlen. Zukünftig arbeitet die Stadt Herdecke an einer **Handreichung für die beauftragten Planer und Planerinnen zur Verwendung nachhaltiger Produkte**. Diese soll auch Informationen über existierende Siegel beinhalten. Die Stadt Herdecke nutzt derzeit die Möglichkeiten, die §§ 17 und 18 des TVgG in Bezug auf die Steuerung hin zu mehr Nachhaltigkeit in der Vergabe von Aufträgen bieten.

KRITERIUM

08 FINANZEN

Die Kommune berichtet über ihre finanzielle Selbstständigkeit und legt Kennzahlen zu ihrer Liquidität offen. Weiterhin wird sowohl über die Einbindung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Finanzanlage als auch in der Finanzierung berichtet.

Aspekt 8.1: Nachhaltigkeitsziele in der Haushaltsplanung

Herdecke hält im mittelbaren Sinne keine eigenen Nachhaltigkeitsziele in der Haushaltsplanung vor. Unmittelbar können die **Zielsetzung und Budgetansätze der einzelnen Fachbereiche bzw. spezifischer kommunaler Handlungsfelder** als Ausgaben im Sinne der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit angesehen werden.

Aspekt 8.2: Nachhaltigkeitsziele im wirkungsorientierten Haushalt

Der wirkungsorientierte Haushalt als Instrument zur Steuerung von Nachhaltigkeitszielen im Haushalt findet derzeit noch keine konkrete Anwendung. In den Besprechungen zum Haushalt durch Verwaltung und Politik findet allerdings eine **Wirkungsabschätzung zur Beurteilung der jährlichen Einnahmen und Ausgaben und der potenziellen Wirkungen** der eingesetzten Finanzmittel für die Stadtgesellschaft bzw. die kommunale Aufgabenerfüllung zur Daseinsvorsorge statt. Um die Nachhaltigkeit in der Verwaltung auch im Haushalt der Landeshauptstadt abbilden zu können, könnte die Produktbeschreibung eines jeden Produktes um den Aspekt „Sustainable Development Goals“, kurz SDG, erweitert werden.

Aspekt 8.3: Maßnahmen gegen Verschuldung

Bei der Planung des Haushalts ist ein **ausgeglichener Haushalt ohne Neuverschuldung** seit Jahren im Sinne der Generationengerechtigkeit handlungsleitendes Ziel. Herdecke befindet sich seit 2022 in einem Haushaltssicherungskonzept. Möglichkeiten einer Verschuldung der Stadt in der Zeit der Multikrisen (Post-Corona, Ukraine-Krieg, Migranten- und Wirtschaftskrise) vorzubeugen sind gering. Erheblich verschärft hat sich die Lage zudem durch die Entscheidung, das Isolierungsgesetz auslaufen zu lassen, welches den Kommunen die Möglichkeit gab, Folgekosten der Pandemie und des Ukraine-Krieges aus den Haushalten herauszurechnen. Das Land stattet zudem die Kommunen seit Jahren nicht mit den Mitteln aus, die erforderlich sind und der Bund weist immer neue Aufgaben zu, für die allerdings keine finanzielle Ausstattung bereitgestellt wird.

Aspekt 8.4: Nachhaltigkeitsorientierte Anlagestrategien bei Finanzanlagen

Als nachhaltigkeitsorientierte Anlagestrategie verfolgt die Stadt Herdecke das **Bilden von u.a. Pensionsrückstellungen**, ohne dass Ausschlusskriterien zur Anwendung kommen.

Aspekt 8.5: Nachhaltige Finanzierungsinstrumente

Die Stadt Herdecke nutzt derzeit keine Finanzierungsinstrumente, wie z.B. Green Bonds.

INDIKATOREN

SDG-INDIKATOREN

	Finanzmittelsaldo					Haushaltsüberschuss/-defizit aus Primärsaldo, Finanzsaldo, Investitionssaldo pro Person (Quelle: SDG-Portal / Portal Wegweiser Kommune)
	Jahr	2019	2020	2021	2022	
	Euro	87,00	-2,00	209,00	-3,00	

Der Finanzmittelsaldo gibt Aufschluss über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Kommune, mit der die ökonomischen, sozialen und ökologischen Rahmenbedingungen vor Ort autonom gestaltet werden können. In der Stadt Herdecke weist der Indikator zuletzt eine negative Entwicklung auf, mit -3,00 Euro liegt Herdecke unter dem Landesdurchschnitt Nordrhein-Westfalens von 87,00 Euro im Jahre 2022.

	Steuereinnahmen					Steuereinnahmen pro Person (Quelle: SDG-Portal / Portal Wegweiser Kommune)
	Jahr	2019	2020	2021	2022	
	Euro	1.511,15	1.531,71	1.578,46	1.628,11	

Die Steuerkraft bestimmt maßgeblich den finanziellen Handlungsspielraum einer Kommune und gibt Auskunft über ihre Wirtschaftsstärke bzw. Strukturschwäche. Dabei ist jedoch zu beachten, dass die Steuereinnahmen keine weiteren Einnahmen, wie z. B. aus Gebühren, Abgaben, Investitionszuweisungen von Bund und Ländern sowie allgemeinen Schlüsselzuweisungen im Rahmen der kommunalen Finanzausgleichssysteme berücksichtigen. In der Stadt Herdecke ist im Zeitverlauf eine stetig steigende Entwicklung der Steuereinnahmen pro Person zu beobachten. Die Entwicklung der Steuereinnahmen in Herdecke liegt leicht über dem Landesdurchschnitt Nordrhein-Westfalens von 1.553,69 Euro im Jahre 2022.

	Liquiditätskredite					Liquiditäts- / Kassenkredite im Kernhaushalt pro Person (Quelle: SDG-Portal / Portal Wegweiser Kommune)
	Jahr	2019	2020	2021	2022	
	Euro	835,00	660,00	441,00	437,00	

Kurzfristige Liquiditätskredite, oder auch Kassenkredite im Kernhaushalt, weisen auf Finanzierungsengpässe der Kommunen hin, die durch eine Überziehung der Konten („Überziehungskredite“) überbrückt werden. Hohe und langfristige Liquiditätskredite deuten auf eine grundlegende Schieflage in der Haushaltstruktur einer Kommune hin, welche im Sinne der Generationengerechtigkeit problematisch ist. In der Stadt Herdecke haben sich die Liquiditätskredite pro Person im Zeitverlauf reduziert. Die Entwicklung liegt im gesamten Zeitverlauf unter dem NRW-Durchschnitt, der zuletzt (2022) einen Wert von 1.169,00 Euro pro Person zur Überbrückung von Defiziten aufweist.

KRITERIUM

09 INNOVATION FÜR NACHHALTIGKEIT

Die Kommune beschreibt die Zusammenarbeit mit Eigenbetrieben und Beteiligungsunternehmen, um innovative Nachhaltigkeitslösungen zu entwickeln und umzusetzen. Sie erläutert, wie sie Treiber von Innovation (z. B. Möglichkeiten der Digitalisierung) zur Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsziele nutzt.

Aspekt 9.1: Förderung von Innovation in der kommunalen Verwaltung

Die internationale Fernmeldeunion definiert in ihrer Empfehlung ITU-T Y.4900/L.1600: „Eine intelligente, nachhaltige Stadt ist eine innovative Stadt, die Informations- und Kommunikationstechnologien (ICTs) und andere Mittel nutzt, um die Lebensqualität, die Effizienz städtischer Abläufe und Dienstleistungen sowie die Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern. Gleichzeitig stellt sie sicher, dass sie den Bedürfnissen heutiger und künftiger Generationen in Bezug auf wirtschaftliche, soziale, ökologische und kulturelle Aspekte gerecht wird. Die Wettbewerbsfähigkeit einer Stadt bezieht sich auf Richtlinien, Institutionen, Strategien und Prozesse, die die nachhaltige Produktivität der Stadt bestimmen.“ (Aus dem Englischen übersetzt)

Die Stadt Herdecke fördert und nutzt die Möglichkeiten der Digitalisierung für diverse Strukturen und Prozesse, um Innovation zu fördern und so Synergieeffekte zwischen Nachhaltigkeit und Digitalisierung in der Stadtverwaltung zu nutzen.

Ein Beispiel ist die **medienbruchfreie, effektive Ämterkommunikation durch die Einführung digitaler Kommunikation von Arbeitsprozessen**. Zukünftig soll die Bearbeitung medienbruchfrei ohne Teilprozesse (Ausdruck, Scannen, Überführen) direkt in dem digitalen Archivierungsprogramm erfolgen. Ein hoher Digitalisierungsgrad in der Stadtverwaltung kann grundsätzlich als Basis für weitergehende Home-Office Varianten dienen, bei denen Mitarbeitenden sämtliche Arbeitsprozesse auch mobil ausüben können. So können Umweltbelastungen durch Pendlerverkehr sowie städtische Fixkosten je Mitarbeiterin und Mitarbeiter minimiert werden.

Aspekt 9.2: Zusammenarbeit mit Dritten für innovative Nachhaltigkeitslösungen

Der **Eigenbetrieb Technische Betriebe Herdecke (TBH)** spielt eine zentrale Rolle in der Umsetzung von Nachhaltigkeitsinitiativen der Stadt. Der TBH ist verantwortlich für Aufgaben in den Bereichen Abfallentsorgung, Straßenreinigung, Grünflächenpflege und die Erhaltung städtischer Infrastrukturen. Die enge Zusammenarbeit mit TBH ermöglicht es der Stadt Herdecke, direkt auf kommunale Ressourcen und Know-how zuzugreifen, um nachhaltige Lösungen zu entwickeln. Beispielsweise werden bei der Planung und Umsetzung von Projekten zur Verkehrsberuhigung und zur Förderung des Radverkehrs die Expertise und Ressourcen von TBH genutzt.

Neben der Zusammenarbeit mit dem TBH ist die Stadt Herdecke auch in engem **Austausch mit verschiedenen Anspruchsgruppen**, darunter Bürger*innen, lokale Unternehmen, Vereine und Bildungseinrichtungen. Die Stadt kooperiert mit Schulen, Kindergärten und Vereinen, um das Bewusstsein für Nachhaltigkeitsthemen zu schärfen. Bildungsprogramme, die auf Umwelterziehung und nachhaltige Entwicklung abzielen, werden in den Lehrplänen integriert. Auch Vereine werden unterstützt, die sich für Umweltschutz und Nachhaltigkeit engagieren.

Die Stadt Herdecke hat mehrere **innovative Projekte und Initiativen** ins Leben gerufen, die zur Nachhaltigkeit beitragen. Dazu gehören:

- **Energieeffiziente Sanierungen:** Die Stadt setzt auf energieeffiziente Sanierungen von öffentlichen Gebäuden. Dies reduziert den Energieverbrauch und die CO₂-Emissionen erheblich.
- **Klimaschutz- und Mobilitätskonzept:** Herdecke entwickelt und implementiert ein umfassendes Klimaschutz- und Mobilitätskonzept, das Maßnahmen zur Förderung des öffentlichen Nahverkehrs, des Radverkehrs und der Fußgängerfreundlichkeit beinhaltet. Dies trägt zur Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs und zur Verbesserung der Luftqualität bei.
- **Grüne Infrastruktur:** Die Stadt investiert in die Entwicklung und Pflege von Grünflächen und Parks, die nicht nur zur Lebensqualität beitragen, sondern auch ökologische Funktionen wie die Verbesserung der Luftqualität, die Regulierung des städtischen Mikroklimas und die Förderung der Biodiversität erfüllen.

Aspekt 9.3: Förderung von Treibern der Innovation

Die Förderung von Treibern der Innovation, wie z.B. Möglichkeiten der Digitalisierung, in der Weiterentwicklung der Stadt Herdecke zu mehr Nachhaltigkeit spiegelt sich in verschiedenen Bereichen wider. Diese werden im Folgenden kurz skizziert.

In der Beschaffung

- Berücksichtigung von Energieeffizienzklassen bei Beschaffungen
- Energystar Zertifizierung bei Hardwarebeschaffungen
- Blauer Engel Zertifizierung bei Druck- und Kopiersystemen
- Beschaffung von Refurbished-Geräten, wenn möglich

Bei der Nutzungsdauer von Hardware

- Reparatur von Hardware, wenn möglich
- Verkauf über Zollauktion oder entsprechende Ankauf-Firmen von nicht mehr benötigter Hardware
- Spenden von nicht mehr benötigter Hardware an gemeinnützige Organisationen
- Nutzung von Hardware über Abschreibungsdauer hinaus, wenn möglich
- Schutz von mobilen Endgeräten mit entsprechenden Folien, Hüllen und Taschen zur Langlebigkeit und nachhaltigen Nutzung
- fachgerechte Entsorgung alter Hardware

Beim Mobilen Arbeiten

- Möglichkeit der mobilen Arbeit
- EDV: Bereitstellung von Notebooks
- Durchführung von Austauschgesprächen intern und auch extern hauptsächlich online

In der Schule

- Nutzung von Smartboards statt Kreidetafeln
- Nutzung von Tablets und Lernapps statt Papier

Im Rahmen der Verwaltungsarbeit

- Einführung eines Dokumentenmanagementsystems (seit 2017) sukzessive (bereits viele Bereiche auf die elektronische Akte umgestellt)
- Umsetzung OZG: Schaffung von Online-Services für Bürger*innen (Serviceportal und Dienste von Bund und Land)
- Ausbau von Online-Diensten (Einreichen von Online-Anträgen teilweise schon möglich, allerdings nicht medienbruchfrei)
- Jugendamt: Kitaportal für Anmeldungen in KiTas
- Geplant: Prozessmanagement und Prozessoptimierung in Zusammenarbeit (interkommunal) mit den kreisangehörigen Städten und dem Ennepe-Ruhr-Kreis mit einer Software
- Nutzung „Deutsches Ausschreibungsblatt“ für Onlineverfahren bei Vergaben
- Nutzung von Online-Schulungsangeboten statt vor Ort Schulungen
- Nutzung von Software zur Fehlerbehebung remote

Bei Server und Speicher

- Virtualisierung Server
 - Virtualisierung Telefonanlage
 - Nutzung von eigenem Cloud-Speicher für Fotos und Videos
-

INDIKATOREN

SDG-INDIKATOR

9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR 	Breitbandversorgung - private Haushalte				Anteil der Haushalte mit Breitbandversorgung (≥ 50 Mbit/s) (Quelle: SDG-Portal / Portal Wegweiser Kommune)
	Jahr	2020	2021	2022	
	Prozent	97,8	97,9	97,3	

Die flächendeckende Breitbandversorgung privater Haushalte hat einen indirekten Nachhaltigkeitsbezug, da der Zugang zu Informationen und elektronischen Diensten (z. B. e-Medizin, e-Government) oder das Arbeiten im „mobile office“ private Haushalte durch zeitliche und monetäre Einsparungen entlasten kann. Die digitale Zugangsmöglichkeit zu vielfältigen Bildungs- und Informationsangeboten trägt zudem zu Generationengerechtigkeit bei. Der Anteil der Haushalte in der Stadt Herdecke, die eine Bandbreite von 50 Mbit/s nutzen können, liegt im Zeitverlauf seit 2020 - auch mit dem leichten Rückgang 2022 - über dem NRW-Durchschnitt von 95,3 Prozent. Damit trägt die Stadt Herdecke zum Erreichen des Ziels 9.1.b „Flächendeckender Aufbau von Gigabitnetzen bis 2025“ der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie bei.

KRITERIEN 10 BIS 18: HANDLUNGSFELDER

HANDLUNGSFELD

10 KLIMASCHUTZ UND ENERGIE

Die Kommune legt offen, wie sie sich für den Klimaschutz einsetzt, und berichtet über ihre Leistungen zum Gelingen der Energiewende. Sie berichtet über ihr Klimaschutzkonzept und über die Zusammenarbeit mit anderen Akteur*innen.

ÜBERSICHT DER AKTIVITÄTEN

Aspekt 10.1: Strategischer kommunaler Klimaschutz	• Integriertes Klimaschutzkonzept • Ziel der Klimaneutralität bis 2045 • Mitgliedschaft im Klima-Bündnis e.V. • Beteiligung an der Klimakampagne „Klimaschutz mit BRAvour“
Aspekt 10.2: Klimaschutz in der Verwaltung	• Kommunales Energiekonzept für ausgewählte Gebäude der Stadt / Maßnahmen zu Energieeinsparungen • Bezug von Öko-Strom bei allen Liegenschaften • Energiemonitoring
Aspekt 10.3: Einbettung von Klimaschutz in die räumliche Planung und Entwicklung	• Berücksichtigung von Klimaschutz im Flächennutzungsplan • Berücksichtigung von Klimaschutz in der Bauleitplanung • Berücksichtigung von Klimaschutz in städtebaulichen Verträgen
„Good-Practice“-Beispiel im Handlungsfeld Klimaschutz und Energie	• Klimaschutz am Friedrich-Harkort-Gymnasium

ÜBERSICHT DER INDIKATOREN

SDG-Indikatoren	• Strom aus erneuerbaren Quellen • Fertiggestellte Wohngebäude mit erneuerbarer Heizenergie
Eigene Indikatoren (Stadt Herdecke)	• Energieverbrauch der Liegenschaften inkl. Fuhrpark TBH • Emissionen der Liegenschaften inkl. Fuhrpark TBH

Einführung

Klimaschutz ist eine der wichtigsten Aufgaben unserer Zeit und an Komplexität kaum zu übertreffen. Als Mitglied des **Klima-Bündnis e.V.** hat sich die Stadt Herdecke dazu verpflichtet, ihre CO₂-Emissionen alle fünf Jahre um 10 Prozent zu reduzieren und bis spätestens 2030 den wichtigen Meilenstein – eine Halbierung der Pro-Kopf-Emissionen (Basisjahr 1990) – zu erreichen. Als eine der ersten Kommunen beteiligt sich die Stadt Herdecke seit 2021 an der **Klimakampagne „Klimaschutz mit BRAvour“**. Mit dem Ziel, die **Klimaneutralität bis 2045** zu erreichen, sich den Folgen des Klimawandels anzupassen und die Region nachhaltiger zu gestalten, informiert die Klimakampagne über Möglichkeiten, wie Bürger*innen und Unternehmen zum Klimaschutz als auch zur Klimaanpassung beitragen können.

Aspekt 10.1: Strategischer kommunaler Klimaschutz



Mit dem Ziel, ihre bisherigen Energie- und Klimaschutzarbeit fokussiert voranzutreiben, hat sich die Stadt Herdecke dazu entschieden, die Chancen eines Klimaschutzkonzeptes zu nutzen. Vor diesem Hintergrund hat die Stadt 2013 ein **Integriertes Klimaschutzkonzept** entwickelt. Das Integrierte Klimaschutzkonzept für

die Stadt Herdecke aus dem Jahr 2013 resultiert aus der bundesweiten Initiative zur Reduzierung der Treibhausgase bis zum Jahr 2050 gegenüber dem Ausgangsjahr 1990. Es bildet das Fundament zur stadtweiten Reduzierung der CO₂-Emissionen. Die differenzierte Betrachtung der Bereiche Haushalt, Wirtschaft, Verkehr und Kommunale Einrichtungen hat ergeben, dass im Verkehrsbereich trotz einiger umgesetzter Maßnahmen immer noch rund 33 % aller stadtweiten CO₂-Emissionen ausgestoßen werden. Im Endenergieverbrauch nach Verkehrskategorien dominieren vor allem die Anteile Pkw (64 %) und Nutzfahrzeuge (22 %). Im Handlungsfeld Mobilität sind daher einige Projekte benannt worden, die zur Reduzierung der CO₂-Emissionen im Bereich Verkehr beitragen. Hierzu zählen u. a. alternative Mobilitätsformen, wie z. B. E-Bikes/ Pedelecs und die entsprechende Ladeinfrastruktur sowie Schulungs- und Unterrichtsangebote in Schulen zur Stärkung des Mobilitätsbewusstseins der jungen Menschen. Dieses Konzept soll die Grundlage der zukünftigen Energie- und Klimaschutzaktivitäten auf dem Stadtgebiet bilden. Es verbindet kommunales Handeln mit den Aktivitäten und Interessen aller städtischen Akteur*innen wie etwa Hausbesitzern und Wirtschaftsunternehmen. Ziel ist eine nachhaltige lokale Klimaschutzarbeit von Qualität.

Um die kommunale Klimaschutzarbeit zielgerichtet zu betreiben, hat sich die Stadt Herdecke die nachfolgend beschriebenen Ziele gesetzt, die sich einerseits in einem Referenzszenario und andererseits in einem Zielszenario darstellen. Das Referenzszenario stellt eine Entwicklung dar, die sich einstellt, wenn die bislang angelegten politischen Zielsetzungen in die Zukunft fortgeschrieben werden. Dabei wird angenommen, dass die Politik nicht auf dem heutigen Stand verharret, sondern auch zukünftig Anpassungen vorgenommen werden, die die in der Vergangenheit beobachteten Trends fortschreiben. Im Zielszenario hingegen geht es primär darum, aufzuzeigen, welche Maßnahmen und Veränderungen grundsätzlich nötig wären, um ein Ziel in Form einer Zukunftsversion zu erreichen. Die für das Bilanzjahr 2010 berechneten CO₂-Emissionen in Höhe von 205.722 t/a sollen um 30 % gesenkt werden. Als Zielhorizont wird hierbei das Jahr 2030 angegeben. Um eine Reduktion CO₂-Emissionen um 30 % bis 2030 realisieren zu können, bedarf es der Anstrengung aller Akteur*innen auf dem Stadtgebiet. Das Zielszenario stellt für die Stadt Herdecke primär eine Art Zukunftsszenario dar. Hier geht es um eine umfangreiche Umstellung der Versorgungsstruktur der Stadt Herdecke auf die Nutzung Regenerativer Energien und eine damit einhergehende massive Reduzierung der auf dem Stadtgebiet benötigten Energiemengen. Ziel ist ein 100 % **klimaneutrales Stadtgebiet**. Dieses Szenario zielt auf die

Darstellung des eigentlichen Weges hin zu einer klimaneutralen Stadt ab. Hierbei soll im Wesentlichen aufgezeigt werden, welche Umsetzungsintensität bei den beschriebenen Maßnahmen die Stadt im Einzelnen realisieren muss, um zu 100 % klimaneutral zu werden. Um sowohl das Referenzszenario als auch das Zielszenario erreichen zu können, ist der Fokus gleichermaßen auf die Energieeinsparung (insbesondere durch die Wirtschaft und die privaten Haushalte), die Steigerung der Energieeffizienz (Einsatz innovativer, besonders effizienter Technologien und Standards) und den verstärkten Einsatz Regenerativer Energien zu legen.

Aspekt 10.2: Klimaschutz in der Verwaltung



Am 27.06.2012 wurde die encadi GmbH aus Münster damit beauftragt, ein **kommunales Energiekonzept** für 27 ausgewählte Gebäude der Stadt Herdecke zu erstellen. In den Objekten werden die folgenden 5 Medien zur Energieversorgung eingesetzt:

1. Strom, für:

- Beleuchtung
- Heizungspumpen
- Ventilatoren raumluftechnischer Anlagen
- PCs, Server
- Umwälzpumpen in Schwimmbädern
- Sonstiges

2. Strom „Wärme“, für:

- Betrieb von Nachtspeicheröfen
- Fußbodenheizung Realschule Bleichstein

3. Erdgas, zur:

- Erzeugung von Wärme für die Raumbeheizung
- Warmwasserbereitung

4. Fernwärme, zur:

- Raumbeheizung
- Warmwasserbereitung

5. Heizöl, zur:

- Erzeugung von Wärme für die Raumbeheizung
- Warmwasserbereitung

Bei allen Liegenschaften wird **Öko-Strom** eingesetzt. Die Raumbeheizung erfolgt auf unterschiedliche Art und Weise. Hier werden neben Strom für den Betrieb von Nachtspeicheröfen, die Medien Erdgas, Fernwärme und Heizöl eingesetzt. Bei 4 Liegenschaften erfolgt die Bereitstellung der Wärme über eine Kombination aus zwei Energieträgern, Strom „Wärme“ und Erdgas sowie Strom „Wärme“ und Heizöl. Das Gebäudemanagement der Stadt Herdecke hat in Ihren Gebäuden in den letzten 10 Jahren seit der Veröffentlichung des Energiekonzepts viele **Maßnahmen zu Energieeinsparungen** umgesetzt, die nicht nur in dem Maßnahmenkatalog der Fa. encadi aufgeführt wurden. Bei der Analyse des Energiekonzepts zeigte sich schnell, dass die Fa. encadi bei Erstellung des Katalogs einen bunten Mix an Maßnahmen zusammengestellt hatte, ohne die längerfristigen Planungen des Fachamts in Bezug auf

Gesamtsanierungen von Gebäuden zu berücksichtigen. Daher wurden die Ausführungen der vorgeschlagenen Prioritäten A bis C nach sachlicher/technischer Notwendigkeit von Sanierungserfordernissen oder nach geänderten Nutzungen von Gebäuden verschoben. Wären die vorgeschlagenen Einzelmaßnahmen „nur“ hintereinander abgearbeitet worden, wären die dafür getätigten Ausgaben in einer später folgenden Komplettsanierung eines Gebäudes „verpufft“ und letztendlich doppelt gezahlt worden. Die encadi-Handlungsempfehlungen werden vor allem als wichtiges Arbeitshilfsmittel bei allen durchgeführten und zukünftigen Sanierungsmaßnahmen genutzt. Alle die von encadi 2013 aufgeführten energetischen Klimaschutzmaßnahmen wurden in den letzten 10 Jahren in jede Sanierung städtischer Gebäude integriert. Da seitdem im Stadtgebiet keine größeren städtischen Neubauten erstellt wurden, zielen die energetischen Sanierungsmaßnahmen in den Bestandsgebäuden vorrangig auf Energieeffizienz durch erhebliche Reduzierung der Verbräuche der eingesetzten Ressourcen. Dafür wurde ab 2014 ein **Energiemonitoring** in Form einer Gebäudeleittechnik (GLT) eingeführt, welche stetig auf alle städtischen Gebäude erweitert wird. Alle seit 2013 neu installierten Lüftungsanlagen wurden immer mit Wärmerückgewinnung umgesetzt.

Aspekt 10.3: Einbettung von Klimaschutz in die räumliche Planung und Entwicklung



Der Klimaschutz findet in den **Bauleitplänen** der Stadt Herdecke Berücksichtigung. Gemäß Baugesetzbuch (§1) ist es verpflichtend, vorhandene Konzepte (bspw. Klimaschutzkonzept, kommunale Wärmeplanung, Leitbilder etc.) zu berücksichtigen. Auf Bebauungsplanebene selbst werden bspw. erhaltenswerte Grünstrukturen bereits beim städtebaulichen Entwurf beachtet und langfristig durch entsprechende Festsetzungsmöglichkeiten des Baugesetzbuches gesichert. Weitere Beispiele können die Festsetzung von Dachbegrünung, eine gedrosselte Ableitung des Niederschlagswassers oder die Verwendung von wasserdurchlässigem Material für Stellplätze sein, die über die örtlichen Bauvorschriften definiert werden.

Flächennutzungsplan:

Der Flächennutzungsplan von Herdecke legt die langfristige Nutzung der städtischen Flächen fest und bildet die Grundlage für die städtebauliche Entwicklung. In diesem Plan werden auch Zielsetzungen für den Klimaschutz und die Klimaanpassung berücksichtigt. Dies betrifft unter anderem die Ausweisung von Flächen für erneuerbare Energien, die Förderung von Grünflächen zur Verbesserung des Mikroklimas und die Planung von Hochwasserschutzmaßnahmen ([Link](#)).

Bauleitplanung:

In der Bauleitplanung, die sich aus dem Flächennutzungsplan ableitet, werden konkrete Maßnahmen zur Umsetzung dieser Ziele festgelegt. So wird in den Bebauungsplänen beispielsweise geregelt, in welchem Umfang Flächen überbaut werden dürfen, welche Gebäudehöhen zulässig sind und wie Grünflächen integriert werden können. Diese Festlegungen dienen dazu, den Energieverbrauch zu reduzieren, die Versiegelung von Flächen zu minimieren und die natürlichen Wasserkreisläufe zu erhalten. Zudem wird die Nutzung erneuerbarer Energien durch entsprechende bauliche Vorgaben gefördert ([Link 1](#) / [Link 2](#)).

Städtebauliche Verträge:

In städtebaulichen Verträgen, die zwischen der Stadt und Investoren geschlossen werden, werden ebenfalls Klimaschutzaspekte berücksichtigt. Hier können beispielsweise Vorgaben zur Nutzung

energieeffizienter Bauweisen, zur Begrünung von Gebäuden und zur Schaffung von ökologischen Ausgleichsflächen festgelegt werden. Diese Verträge bieten der Stadt die Möglichkeit, spezifische Klimaschutzziele auch bei privaten Bauvorhaben durchzusetzen und somit die städtische Entwicklung klimafreundlich zu gestalten.

„GOOD-PRACTICE“-BEISPIEL IM HANDLUNGSFELD KLIMASCHUTZ UND ENERGIE

Klimaschutz am Friedrich-Harkort-Gymnasium

Vor dem Hintergrund des hohen Wärmebedarfs/Energieverbrauchs wurde eine detaillierte Analyse des Heizbetriebs und eine Ausarbeitung von Optimierungspotentialen vorgenommen. Wichtigste Bausteine dafür waren der hydraulische Abgleich der gesamten Anlage sowie eine grundsätzliche Umstellung der Wasserverteilung. Waren bisher in der FHS über 20 Umwälzpumpen verbaut, so wird heute die Heizungsanlage des Gebäudes nur noch von einer einzigen Pumpe versorgt. Die Verteilung der Wärme erfolgt nun über sog. „geregelte Strahlpumpen“, deren Stellmotoren eine Stromleistung von weniger als 20 Watt haben. Gleichzeitig wurde das Gymnasium auch an die GLT angeschlossen, um die Energieströme zu regeln, aufzeichnen und kontrollieren zu können. Mit dieser Umstellung wurde seit 2020 jährlich der Gasverbrauch bis zu 32% gesenkt – je nach Witterung. Im Mittel der letzten Jahre beträgt die Einsparung 24%. Das bedeutet die Vermeidung von jährlich ca. 350.000 kWh an Erdgasverbrennung; und eine Verringerung der Kosten bei einem aktuellen Erdgaspreis von 14 ct/kWh in Höhe von 49.000 € pro Jahr. Hinzu kommen noch die deutlich gesunkenen Stromnebenkosten für den Wegfall der über 20 Heizungspumpen durch die Optimierung der Anlagenhydraulik. Insgesamt wurden 2020 in diese Maßnahme 235.560,- € investiert. Durch die erzielten Energieeinsparungen wird nicht nur das Klima deutlich entlastet, sondern die Investition wird sich in nicht einmal 5 Jahren amortisiert haben. Das Gymnasium wurde an die Gebäudeleittechnik angeschlossen, um die Energieströme zu regeln, aufzeichnen und kontrollieren zu können. Darüber hinaus wurde eine PV-Anlage mit 562 Modulen auf dem Flachdach der Friedrich-Harkort-Schule installiert. Die Anschaffung wurde durch das Förderprogramm *progres.nrw* des Landes Nordrhein-Westfalen mit Mitteln in Höhe von 350.000 Euro gefördert. Der städtische Eigenanteil liegt bei 87.000 Euro. Die Anlage verfügt über eine Leistung von 230 kWp sowie einen integrierten Batteriespeicher von 55 kWh. Dadurch ist eine deutlich größere Senkung der laufenden Kosten im Vergleich zu PV-Anlage ohne integrierten Speicher möglich.

INDIKATOREN

SDG-INDIKATOREN¹

7

BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE



Strom aus erneuerbaren Quellen

Jahr	2019	2020	2021	2022
kW	0,06	0,07	0,10	k.A.

Installierte Nettonennleistung erneuerbaren Stroms aus Biomasse, Solarer Strahlungsenergie, Wasser und Wind in Kilowatt pro Person

(Quelle: SDG-Portal / Portal Wegweiser Kommune)

Strom aus erneuerbaren Quellen spielt eine wichtige Rolle hinsichtlich bezahlbarer und sauberer Energie. Der Indikator gibt Aufschluss über den Anteil erneuerbarer Energien am Stromverbrauch. Der Fokus in der Stadt Herdecke liegt auf den Erneuerbaren Energien, die den größten Stromertrag bringen - Photovoltaik. Der Strom aus Photovoltaikanlagen stellt nach der Energiegewinnung aus Windkraftanlagen die wichtigste erneuerbare Energiequelle dar. Die Ausweitung der Anteile erneuerbarer Energien am Stromverbrauch trägt da zum Erreichen des Ziels 7.2.b. „Anteil des Stroms aus erneuerbaren Energiequellen am Bruttostromverbrauch auf mindestens 65 % bis 2030 steigern“ bei. In Herdecke ist der Anteil des Stroms aus erneuerbaren Quellen in den letzten Jahren gestiegen, er liegt zuletzt (2021) bei 0,10 Kilowatt pro Person und damit unter dem Landesdurchschnitt von 0,87 kW pro Person im Jahr 2021.

11

NACHHALTIGE
STÄDTE UND
GEMEINDEN



Fertiggestellte Wohngebäude mit erneuerbarer Heizenergie

Jahr	2019	2020	2021	2022
Prozent	44,44	100,0	63,6	66,7

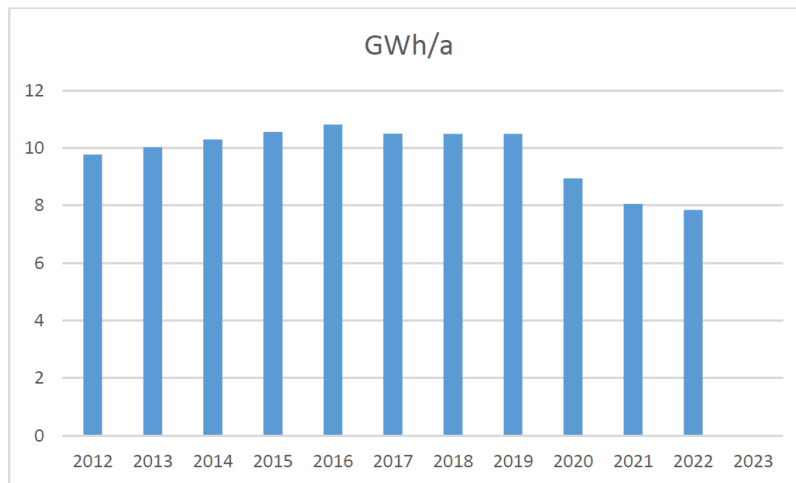
Anteil neu errichteter Wohngebäude mit erneuerbarer Heizenergie an allen Neuerrichtungen pro Jahr

(Quelle: SDG-Portal / Portal Wegweiser Kommune)

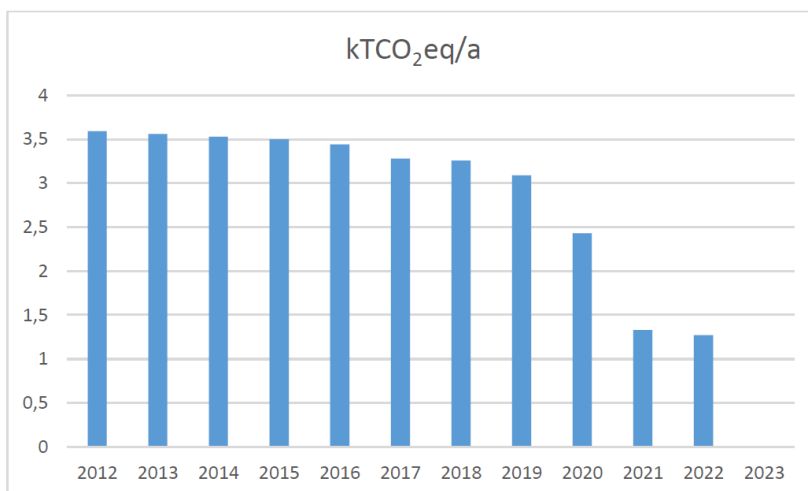
Dieser Indikator liefert wichtige Informationen darüber, wie gut eine Kommune im Hinblick auf nachhaltige städtische Entwicklung und Umweltschutz voranschreitet und misst den Anteil der neu gebauten Wohngebäude, die mit Heizsystemen ausgestattet sind, die erneuerbare Energien nutzen, wie z.B. Solarenergie, Geothermie, Biomasse oder Wärmepumpen. Ein hoher Anteil fertiggestellter Wohngebäude mit erneuerbarer Heizenergie zeigt, dass die Kommune aktiv die Nutzung erneuerbarer Energien fördert. Dies kann ein Zeichen dafür sein, dass politische Maßnahmen und Anreize zur Förderung erneuerbarer Energien wirksam sind. Der vermehrte Einsatz von erneuerbaren Heizenergien kann zur Energieunabhängigkeit der Kommune beitragen, indem sie weniger auf fossile Brennstoffe angewiesen ist und damit auch weniger anfällig für Preisschwankungen und Versorgungsengpässe wird. Gebäude, die erneuerbare Energien nutzen, tragen oft zu einer besseren Luftqualität und einem gesünderen Lebensumfeld bei, was die Lebensqualität der Bewohner*innen erhöht. Langfristig können erneuerbare Heizsysteme kosteneffizienter sein als herkömmliche Systeme, was sowohl für die Bewohner*innen als auch für die Kommune wirtschaftliche Vorteile bringen kann. Insgesamt gibt dieser Indikator also Aufschluss darüber, wie gut eine Kommune dabei ist, eine nachhaltige, umweltfreundliche und zukunftsorientierte Wohnbaupolitik zu verfolgen. Er ist ein wichtiger Bestandteil der Bewertung, wie Städte und Gemeinden ihre Verpflichtungen im Rahmen der Sustainable Development Goals (SDGs) umsetzen. In Herdecke liegt der Anteil der fertiggestellten Wohngebäude mit erneuerbarer Heizenergie zuletzt (2022) bei 66,7 Prozent und damit über dem NRW-Durchschnitt von 61,5 Prozent.

¹ Der Berichtsrahmen nachhaltige Kommune (BNK) sieht für dieses Handlungsfeld ebenfalls die Indikatoren Treibhausgasemissionen (in unterschiedlichen Sektoren) und Treibhausgaseinsparungen durch Klimaschutzprojekte vor. Für diese Indikatoren liegen im SDG-Portal / Portal Wegweiser Kommune (siehe Kapitel Einführung) jedoch keine Daten vor.

EIGENE INDIKATOREN (STADT HERDECKE)



Energieverbrauch aller Energieträger der Liegenschaften inkl. des Fuhrparks des Eigenbetriebes TBH



Emissionen der Energieträger der Liegenschaften inkl. des Fuhrparks des Eigenbetriebes TBH

HANDLUNGSFELD

11 RESSOURCENSCHUTZ UND KLIMAFOLGENANPASSUNG

Die Kommune legt offen, wie sie natürliche Ressourcen einschließlich der biologischen Vielfalt schützt und die Förderung einer Kreislaufwirtschaft vorantreibt. Sie berichtet über nachhaltigkeitsorientierte Konzepte in den Bereichen Versiegelung und Flächeninanspruchnahme und ihren Einsatz zur Minderung der Umweltbelastung von Boden, Wasser und Luft.

ÜBERSICHT DER AKTIVITÄTEN

Aspekt 11.1: Schutz der Biodiversität	• Schaffung und Pflege von Blühwiesen • Förderung von Gründächern • Patenschaften für Grünflächen • Kontrolle invasiver Pflanzenarten
Aspekt 11.2: Nachhaltige Nutzung von land- und forstwirtschaftlich genutzten Flächen und Grünflächen	• Flächennutzungsplan • Geodatenportal des Ennepe-Ruhr-Kreises
Aspekt 11.3: Risiken durch Biodiversitätsverlust	<i>(Hinweis: Da sich dieser Aspekt ausschließlich auf Risiken bezieht, werden an dieser Stelle keine städtischen Beiträge aufgeführt.)</i>
Aspekt 11.4: Nachhaltige Ver- und Entsorgung	• Förderung von Kreislaufwirtschaft durch nachhaltige Ver- und Entsorgungsstrategien • Abfallberatung der Stadt • Programme zur Müllvermeidung und Wiederverwendung von Gegenständen
Aspekt 11.5: Verringerung des Ressourcenverbrauchs in Verwaltung, Eigen- und Beteiligungsunternehmen	• Energiesparmaßnahmen in kommunalen Einrichtungen • Eigenbetrieb Technische Betriebe Herdecke (TBH): Hochwasserschutz und ressourcenschonende Maßnahmen
Aspekt 11.6: Minderung der Umweltbelastung von Boden, Wasser und Luft	• Minderung der Umweltbelastung im Rahmen des Klimaanpassungskonzepts • Landschafts- und Naturschutzmaßnahmen • Baumschutz und Gründachinitiativen
Aspekt 11.7: Risiken durch Umweltbelastung und Klimawandel	<i>(Hinweis: Da sich dieser Aspekt ausschließlich auf Risiken bezieht, werden an dieser Stelle keine städtischen Beiträge aufgeführt.)</i>

Aspekt 11.8: Klimaanpassung in der Kommune	• Klimaanpassungskonzept - inkl. Klimaanpassungsstrategien und –maßnahmen • Einbettung von Klimaanpassung in den Flächennutzungsplan und die Bauleitplanung • Kooperative Baulandentwicklung • Sicherstellung von Grün- und Freiflächen sowie Vernetzung von Biotopverbunden • Integration von Klimaanpassung in städtebauliche Verträge • Verbesserung der städtischen Infrastruktur gegenüber Extremwetterereignissen
Aspekt 11.9: Klimaanpassung in Verwaltung und Eigen- und Beteiligungsunternehmen	• Wärmedämmung und Fenstererneuerung • Installation von Photovoltaikanlagen • Optimierung der Heizungs- und Lüftungssysteme

ÜBERSICHT DER INDIKATOREN

SDG-Indikatoren	• Naturschutzflächen • Landschaftsqualität • Siedlungslast im Überschwemmungsgebiet
Eigene Indikatoren (Stadt Herdecke)	• -

Einführung

Die Stadt Herdecke liegt mit einer Fläche von 22,39 km² im nordöstlichen Ennepe-Ruhr-Kreis. Dort grenzt sie an die Städte Wetter und Witten, sowie außerhalb des Kreises an die Städte Dortmund und Hagen. Die höchste Erhebung in Herdecke mit 274m über NN ist der Berggipfel Auf Dem Heil des Ardeygebirges. Mit nur 80 m über NN ist der Wasserspiegel der Ruhr bei Gedern der tiefste Punkt Herdeckes. Die Gewerbeflächen in Herdecke umfassen eine Gesamtgröße von 92 ha. Der größte Teil der landwirtschaftlichen Flächen befindet sich in der nördlichen Hälfte der Stadt. Die Gesamtzahl der landwirtschaftlich genutzten Flächen beträgt nur ca. 4,7 km², im Vergleich zu den anderen Kreisstädten ein unterdurchschnittlicher Flächenanteil. Das südliche Stadtgebiet ist fast ausschließlich von Waldfläche geprägt. Die Stadt Herdecke kann mit 39 % Waldfläche fast doppelt so viel Wald wie Ackerflächen vorweisen. Die Ruhr verläuft entlang des südlichen und westlichen Bereichs von Herdecke. Ohne die Ruhr, einschließlich verrohrter und verfüllter Strecken, weist die Stadt Herdecke ein ca. 52 km langes Gewässernetz auf. Die Siedlungsstruktur ist zu einem großen Teil von aufgelockerten Wohngebieten geprägt, die bei allen Städten des Ennepe-Ruhr-Kreises außerhalb der Zentren vorzufinden sind. Ein paar kleinere Gebäude liegen außerhalb von im Zusammenhang bebauten Ortsteilen. In Herdecke gibt es zwei stärker verdichtete Bereiche: im Bereich der Altstadt und in den nordöstlich liegenden Gewerbegebieten Loerfeld und Gahlenfeld.

Bereiche mit erhöhter Wärmebelastung konzentrieren sich auf die Herdecker Innenstadt, die ein Stadt- und Innenstadtklima aufweist. Hier können sich bei sommerlichen Hitzewetterlagen aufgrund des geringen Luftaustausches und des weitestgehenden Fehlens von Grünflächen und Bäumen die stark versiegelten Flächen und Gebäudefassaden tagsüber stark erwärmen. Die hier tagsüber gespeicherte Wärmeenergie führt nachts aufgrund der verzögerten Abkühlung zur Ausbildung einer städtischen Wärmeinsel, die mit deutlichen Temperaturerhöhungen von teilweise mehr als 5°C gegenüber dem Umland einhergeht. Thermisch belastende Gewerbe- und Industrie-Klimatope befinden sich u. a. im Gewerbegebiet Loerfeld, Gahlenfeld und an der Wetterstraße. Im Großteil des Herdecker Stadtgebiets herrscht Waldklima und in meisten der bebauten Flächen ist Vorstadt-, Stadtrandklima sowie Stadtklima vorzufinden. Lediglich ein kleiner Bereich im Süden von Herdecke weist das bioklimatisch ungünstige Innenstadtklima auf. Die Luftleitbahnen, Kaltluftabflüsse und Talabwinde sind weitestgehend unbelastet. Lediglich eine Luftleitbahn im Süden von Herdecke ist thermisch und lufthygienisch vorbelastet.

Aspekt 11.1: Schutz der Biodiversität



Die Biologische Vielfalt - also die Vielfalt von Arten und deren genetischer Variationen sowie die Vielfalt der Ökosysteme - ist eine existenzielle Grundlage allen menschlichen Lebens. Die Stadt Herdecke engagiert sich aktiv im Landschafts- und Naturschutz, um die biologische Vielfalt zu erhalten und zu fördern. Zu den Maßnahmen gehören die

Schaffung und Pflege von Blühwiesen, um den Lebensraum für Insekten zu verbessern, sowie die **Förderung von Gründächern**, die als Trittsteinbiotope dienen. Zudem gibt es Programme, bei denen Bürger*innen **Patenschaften für Grünflächen** übernehmen können, um diese naturnah zu gestalten und zu pflegen. Die Stadt arbeitet auch an der **Kontrolle invasiver Pflanzenarten**, um die heimische Biodiversität zu schützen ([Link Landschaftsschutz und biologische Vielfalt](#))

Aspekt 11.2: Nachhaltige Land- und Forstwirtschaft sowie Grünflächen



Die Förderung einer nachhaltigen Landwirtschaft und der Agrarwende stellt ein zentrales Transformationsfeld einer nachhaltigen Entwicklung dar. Herdecke nutzt den **Flächennutzungsplan** als wesentliches Instrument zur städtebaulichen Entwicklung. Dieser Plan zeigt, wie die verschiedenen Flächen genutzt werden können, und ermöglicht es der Stadt, nachhaltige Entwicklungen zu planen und umzusetzen. Das **Geodatenportal des Ennepe-Ruhr-Kreises** bietet zusätzliche Informationen zu Landschaftsplänen und Naturschutzgebieten, die bei der Planung von Maßnahmen zur nachhaltigen Landnutzung berücksichtigt werden können.

Aspekt 11.3: Risiken durch Biodiversitätsverlust



Der Verlust wichtiger lokaler Biotope und Arten in Herdecke birgt erhebliche Risiken, die kurz-, mittel- und langfristig schwerwiegende Auswirkungen auf die Stadt haben können. Diese Risiken betreffen sowohl die Umwelt als auch die Lebensqualität der Bürger*innen. Im Folgenden werden die zentralen Risiken vorgestellt.

Kurzfristige Risiken:

Der unmittelbare Verlust von Arten und Biotopen führt zu einer Verringerung der Biodiversität, was die Stabilität der lokalen Ökosysteme beeinträchtigt. Zum Beispiel können bestimmte Pflanzenarten, die für die Bodenstabilität sorgen, verschwinden, was zu verstärkter Erosion und einer Verschlechterung der Bodenqualität führen kann. Insekten, die als Bestäuber fungieren, könnten in ihrer Population zurückgehen, was negative Auswirkungen auf die lokale Landwirtschaft und die Nahrungsmittelproduktion hat.

Mittelfristige Risiken:

Durch den fortschreitenden Verlust von Arten und Biotopen können bestimmte Ökosystemdienstleistungen, wie die natürliche Wasserreinigung durch Feuchtgebiete oder die Luftreinhaltung durch Wälder, stark eingeschränkt werden. Dies könnte zu erhöhten Kosten für die Stadt führen, etwa durch notwendige technische Ersatzmaßnahmen wie Wasseraufbereitungsanlagen oder vermehrte städtische Grünflächenpflege.

Langfristige Risiken:

Langfristig kann der Verlust an Biodiversität die Resilienz der städtischen Umwelt gegenüber Klimaveränderungen stark schwächen. Ohne die Pufferfunktion von Wäldern und Grünflächen sind städtische Gebiete anfälliger für Extremwetterereignisse wie Überschwemmungen oder Hitzewellen. Zudem könnten durch den Verlust von Lebensräumen bestimmte Tier- und Pflanzenarten endgültig verschwinden, was irreversible Schäden an den Ökosystemen der Region verursacht.

Auswirkungen auf den Tourismus:

Herdecke profitiert von der biologischen Vielfalt und den natürlichen Schönheiten der Umgebung touristisch. Hingegen könnte der Verlust dieser Ressourcen das touristische Potenzial der Region verringern und sich negativ auf die lokale Wirtschaft auswirken.

Kaskadeneffekte:

Der Verlust einer bestimmten Pflanzen- oder Tierart kann zu einem Zusammenbruch der Nahrungsketten und Wechselwirkungen im Ökosystem führen. Dies kann zu weiteren Veränderungen in der Tierwelt und in der Pflanzengemeinschaft führen, die oft schwer vorhersehbar sind.

Insgesamt bedroht der Verlust der biologischen Vielfalt in Herdecke nicht nur die Umwelt, sondern auch die wirtschaftliche und soziale Stabilität der Stadt. Dies erfordert eine dringende und umfassende Strategie zum Schutz und zur Wiederherstellung von Biotopen und Arten, um diese Risiken zu minimieren

Aspekt 11.4: Nachhaltige Ver- und Entsorgung



Die Stadt Herdecke fördert das Konzept der Kreislaufwirtschaft vor allem durch **nachhaltige Ver- und Entsorgungsstrategien**, die auf Müllvermeidung, Recycling und die fachgerechte Entsorgung von Abfällen abzielen. Die **Abfallberatung der Stadt** spielt dabei eine zentrale Rolle und bietet umfangreiche Informationen zur richtigen Mülltrennung und Entsorgung, einschließlich der Annahme von Sondermüll und Sperrmüll. Zudem werden Bürger*innen aktiv in das System eingebunden, beispielsweise durch **Programme zur Müllvermeidung und Wiederverwendung von Gegenständen** ([Link Abfallberatung](#))

Aspekt 11.5: Verringerung des Ressourcenverbrauchs in Verwaltung, Eigen- und Beteiligungsunternehmen



Im Rahmen der Vorbereitungen auf mögliche Energiemangellagen hat die Stadt Herdecke eine Vielzahl von **Energiesparmaßnahmen** umgesetzt. Diese beinhalten unter anderem Tipps zum richtigen Lüften und Heizen sowie zur Isolierung von Fenstern und Wänden, um den Energieverbrauch in öffentlichen Gebäuden zu reduzieren. Darüber hinaus werden LED-Leuchtmittel verwendet und es gibt Hinweise zur effizienten Nutzung von Elektrogeräten. Diese Maßnahmen sollen helfen, den Energieverbrauch in kommunalen Einrichtungen zu minimieren und somit einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Hochwasserschutz und ressourcenschonende Maßnahmen

Der Eigenbetrieb Technische Betriebe Herdecke (TBH) hat umfangreiche Hochwasserschutzmaßnahmen durchgeführt, die nicht nur die Sicherheit erhöhen, sondern auch nachhaltige Materialien und Techniken nutzen, um die Umweltauswirkungen zu minimieren. Beispielsweise wurde bei der Wiederherstellung von Ufermauern auf nachhaltige Bauweisen gesetzt, und es wurde ein Hochwasserschutzkonzept entwickelt, das auf langfristige Nachhaltigkeit ausgerichtet ist. Diese Maßnahmen tragen indirekt zur Ressourcenschonung bei, indem sie die Notwendigkeit von häufigen Reparaturen und den Einsatz von zusätzlichen Materialien reduzieren.

Aspekt 11.6: Minderung der Umweltbelastung von Boden, Wasser und Luft



Die Stadt Herdecke hat mehrere Strategien und Maßnahmen entwickelt, um die Umweltbelastung in den Bereichen Boden, Wasser und Luft zu mindern. Diese Initiativen sind Teil eines umfassenden Klimaanpassungs- und Naturschutzkonzepts, das die Stadt in den letzten Jahren umgesetzt hat.

1. Klimaanpassungskonzept:

Herdecke hat 2019 ein Klimaanpassungskonzept entwickelt, das Maßnahmen zur Minderung der Auswirkungen von klimabedingten Umweltbelastungen umfasst. Dieses Konzept identifiziert konkrete Herausforderungen, die durch Extremwetterereignisse wie Starkregen, Hochwasser und Trockenheit entstehen, und legt Maßnahmen fest, um diese Herausforderungen zu bewältigen. Dazu gehören unter anderem Maßnahmen zur Verbesserung der städtischen Infrastruktur, um die Resilienz gegenüber Klimaveränderungen zu erhöhen ([Link Nachhaltigkeit und Klima](#) / [Link Klimaanpassungskonzept Herdecke](#)).

2. Landschafts- und Naturschutzmaßnahmen:

Die Stadt hat sich auch intensiv dem Schutz und der Wiederherstellung von Biotopen und der Förderung der biologischen Vielfalt gewidmet. Dazu gehören Programme zur Erhöhung des Anteils von Blühwiesen und die Förderung von Grünflächenpatenschaften, bei denen Bürger*innen aktiv zur Pflege und Erhaltung von Grünflächen beitragen. Diese Maßnahmen zielen darauf ab, den Rückgang von Insektenpopulationen zu stoppen und die Bodenqualität zu verbessern.

3. Baumschutz und Gründachinitiativen:

Die Stadt hat eine Baumschutzsatzung erlassen, die den Erhalt und Schutz des Baumbestandes in Herdecke sicherstellt. Zudem wird die Begrünung von Dächern gefördert, um städtische Wärmeinseln zu reduzieren und die Luftqualität zu verbessern. Diese Initiativen tragen zur Verbesserung des Mikroklimas bei und fördern die Aufnahme von CO₂, was zur Minderung der Luftverschmutzung beiträgt ([Link Landschaftsschutz und biologische Vielfalt](#)).

Aspekt 11.7: Risiken durch Umweltbelastungen und Klimawandel



Die Umweltbelastungen von Boden, Wasser und Luft sowie die Veränderungen des Klimas stellen erhebliche Risiken für die Stadt Herdecke dar. Diese Risiken variieren je nach Zeithorizont und umfassen sowohl unmittelbare als auch langfristige Herausforderungen:

Kurzfristige Risiken:

- **Gesundheitsgefährdungen:** Luftverschmutzung kann zu akuten Gesundheitsproblemen bei den Bürger*innen führen, wie Atemwegsbeschwerden, Allergien und anderen gesundheitlichen Beeinträchtigungen. Verschmutzungen im Wasser können die Trinkwasserversorgung beeinträchtigen und führen zu akuten gesundheitlichen Gefahren.
- **Überlastung der städtischen Infrastruktur:** Starkregenereignisse und Hochwasser können die städtische Entwässerungsinfrastruktur überfordern, was zu Überschwemmungen, Bodenerosion und Schäden an Gebäuden und Straßen führt.

Mittelfristige Risiken:

- Schädigung der lokalen Ökosysteme: Bodenverschmutzungen durch Chemikalien oder unsachgemäße Abfallentsorgung können die Bodenfruchtbarkeit verringern, was die landwirtschaftliche Produktivität beeinträchtigt. Zudem können Wasserbelastungen zu einem Rückgang der Fischpopulationen und der biologischen Vielfalt führen.
- Zunahme von Extremwetterereignissen: Die fortschreitenden Klimaveränderungen könnten zu häufigeren und intensiveren Extremwetterereignissen wie Hitzewellen, Dürren und Stürmen führen. Diese Ereignisse könnten die Versorgungssicherheit gefährden und den Druck auf die Notfallkapazitäten der Stadt erhöhen.

Langfristige Risiken:

- Irreversible Umweltschäden: Langfristig könnte die anhaltende Verschmutzung von Boden und Wasser zu irreversiblen Schäden an den lokalen Ökosystemen führen. Dies könnte die Wiederherstellung der natürlichen Umwelt erheblich erschweren oder unmöglich machen.
- Wirtschaftliche und soziale Auswirkungen: Der fortgesetzte Klimawandel und die damit verbundenen Umweltbelastungen könnten die wirtschaftliche Stabilität von Herdecke beeinträchtigen. Land- und Forstwirtschaft könnten leiden, und die Lebensqualität könnte durch den Verlust von Erholungsräumen und die Verschlechterung der Umweltbedingungen sinken.
- Erhöhter Anpassungsdruck: Langfristig wird Herdecke gezwungen sein, umfangreiche Anpassungsmaßnahmen zu ergreifen, um die negativen Auswirkungen des Klimawandels und der Umweltverschmutzung abzumildern. Dies könnte hohe Kosten und große Investitionen erfordern, um die Infrastruktur widerstandsfähiger zu machen und die Umwelt wiederherzustellen.

Diese Risiken verdeutlichen die Notwendigkeit, dass Herdecke weiterhin proaktiv Maßnahmen zum Umweltschutz und zur Klimaanpassung umsetzt, um die kurz-, mittel- und langfristigen Auswirkungen dieser Bedrohungen zu minimieren ([Link Nachhaltigkeit und Klima](#) / [Link Klimaanpassungskonzept Herdecke](#)).

Aspekt 11.8: Klimaanpassung in der Kommune

Die Stadt Herdecke hat eine Reihe von Strategien und Maßnahmen entwickelt, um den Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen und gleichzeitig den Ressourcenschutz in der städtischen Planung zu fördern. Hier sind die wesentlichen Aspekte dieser Strategien sowie ihre Einbettung in die kommunale Planung und Entwicklung:

Klimaanpassungsstrategien und –maßnahmen:

Herdecke hat ein umfassendes Klimaanpassungskonzept entwickelt, das den Handlungsrahmen für die kommunale Anpassung an den Klimawandel definiert. Dieses Konzept beinhaltet Maßnahmen zur Minderung der klimabedingten Auswirkungen wie Hitze, Trockenheit, Sturm, Hochwasser und Starkregen. Die Maßnahmen zielen darauf ab, die Resilienz der städtischen Infrastruktur zu erhöhen und die Bürger*innen besser auf extreme Wetterereignisse ([Link Klimaanpassungskonzept Herdecke](#)).

Einbettung in den Flächennutzungsplan und die Bauleitplanung:

Die Aspekte der Klimaanpassung und des Ressourcenschutzes sind auch in den Flächennutzungsplan und die Bauleitplanung der Stadt Herdecke integriert. Der Flächennutzungsplan der Stadt berücksichtigt unter anderem die Notwendigkeit, Grünflächen und Freiflächen im Siedlungsbereich zu

erhalten und zu erweitern. Dies wird im Rahmen der sogenannten doppelten Innenentwicklung angestrebt, bei der unbebaute Flächen innerhalb der Stadt nicht nur baulich entwickelt, sondern auch ökologisch aufgewertet werden, um die städtische Umweltqualität zu sichern und zu verbessern.

Kooperative Baulandentwicklung:

Ein konkretes Projekt in Herdecke ist die **kooperative Baulandentwicklung „Am Berge“**, bei dem ein ehemaliges Schulgelände in ein nachhaltiges Wohnquartier umgewandelt wird. Dieses Projekt legt besonderen Wert auf umweltfreundliche Baumaterialien und energieeffiziente Technologien, wie Wärmepumpen und dezentrale Energieversorgung. Darüber hinaus wird eine wassersensible Landschaftsgestaltung mit Maßnahmen zur Regenwasserversickerung integriert, was zur Schonung der Ressourcen und zur Erhaltung der lokalen Biodiversität beiträgt ([Link Flächennutzungsplan und Geodaten](#) / [Link Bauleitpläne](#))

Sicherstellung von Grün- und Freiflächen sowie Vernetzung von Biotopverbunden:

Ein zentrales Element der Klimaanpassungsstrategien ist die Sicherstellung und der Ausbau von Grün- und Freiflächen im Stadtgebiet. Diese Flächen spielen eine wichtige Rolle bei der Klimaregulierung und bieten Erholungsräume für die Bevölkerung. Die Stadt Herdecke fördert die Vernetzung von Biotopverbunden, um die Biodiversität zu erhalten und zu stärken. Dies geschieht unter anderem durch den Ausbau von Grünzügen, die verschiedene Naturflächen miteinander verbinden, und durch den Schutz bestehender Naturräume ([Link Landschaftsschutz und biologische Vielfalt](#)).

Integration in städtebauliche Verträge:

Klimaanpassung und Ressourcenschutz werden auch in städtische Verträge integriert. Diese Verträge enthalten oft spezifische Vorgaben zur Nutzung erneuerbarer Energien, zur Förderung von energieeffizienten Bauweisen und zur Sicherstellung von Grünflächen innerhalb neuer Baugebiete. Damit trägt die Stadt Herdecke dazu bei, dass neue städtebauliche Entwicklungen nachhaltig gestaltet werden und den Anforderungen des Klimawandels gerecht werden ([Link Bauleitpläne](#)).

Die Umsetzung dieser Maßnahmen hat bereits positive Ergebnisse gezeigt, etwa in der **Verbesserung der städtischen Infrastruktur gegenüber Extremwetterereignissen** und in der Erhaltung wertvoller Naturflächen innerhalb des Stadtgebiets. Herdecke setzt weiterhin auf eine enge Verknüpfung von Klimaschutz, Klimaanpassung und städtischer Entwicklung, um langfristig eine nachhaltige und lebenswerte Stadt zu gewährleisten ([Link Nachhaltigkeit und Klima](#) / [Link Landschaftsschutz und biologische Vielfalt](#)).

Aspekt 11.9: Klimaanpassung in Verwaltung, Eigen- und Beteiligungsunternehmen



Die Stadt Herdecke hat verschiedene Maßnahmen zur Klimaanpassung im Rahmen der kommunalen Verwaltung und des Eigenbetriebes umgesetzt, insbesondere in Bezug auf den Gebäudebestand. Ein zentraler Aspekt der Klimaanpassungsstrategie von Herdecke ist die energetische Sanierung und Modernisierung des städtischen Gebäudebestands. Diese Maßnahmen zielen darauf ab, die Energieeffizienz der Gebäude zu erhöhen und sie besser auf extreme Wetterereignisse wie Hitze oder Kälte vorzubereiten. Dazu gehören:

Wärmedämmung und Fenstererneuerung:

Viele kommunale Gebäude wurden mit verbesserter Wärmedämmung ausgestattet und ältere Fenster durch energieeffiziente Modelle ersetzt, um den Energieverbrauch zu senken und die Gebäude besser gegen Wärmeverlust und sommerliche Überhitzung zu schützen.

Installation von Photovoltaikanlagen:

Zur Nutzung erneuerbarer Energien wurden auf mehreren öffentlichen Gebäuden Photovoltaikanlagen installiert. Diese Anlagen tragen nicht nur zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes bei, sondern auch zur Energieautarkie der Gebäude.

Optimierung der Heizungs- und Lüftungssysteme:

Die Heizungsanlagen in kommunalen Gebäuden wurden modernisiert, um den Energieverbrauch zu senken. Ebenso wurden Lüftungssysteme installiert oder optimiert, um für ein angenehmes Raumklima zu sorgen, das auch bei Extremwetterlagen wie Hitzeperioden funktioniert.

Diese Maßnahmen haben bereits zu einer signifikanten Reduktion des Energieverbrauchs und damit zu einer Verringerung der Betriebskosten in den kommunalen Gebäuden geführt. Zudem trägt die Modernisierung der Gebäudetechnik dazu bei, die Resilienz der städtischen Infrastruktur gegenüber klimatischen Veränderungen zu stärken. Die Installation von Photovoltaikanlagen hat es der Stadt ermöglicht, einen Teil des benötigten Stroms selbst zu produzieren, was die Abhängigkeit von externen Energiequellen verringert und zur Erreichung der Klimaziele der Stadt beiträgt. ([Link 1](#) / [Link 2](#))

INDIKATOREN

SDG-INDIKATOREN²

15 LEBEN AN LAND	Naturschutzflächen					Anteil der Naturschutzflächen mit hohem Schutzstatus (Natura 2000-Gebiete, Naturschutzgebiete und Nationalparks) an der Gesamtfläche (Quelle: SDG-Portal / Portal Wegweiser Kommune)
	Jahr	2019	2020	2021	2022	
	Prozent	0,2	k.A.	k.A.	0,3	

Es bedarf ausreichend großer Naturschutzflächen in den Kommunen, auf denen sich die Natur ohne belastende Eingriffe durch den Menschen entfalten kann. Sie tragen erheblich zum Erhalt der biologischen Vielfalt bei und gelten als wichtige Rückzugs- und Erholungsgebiete für den Menschen. Ein wichtiger Bestandteil ist zudem die Vernetzung von länderübergreifenden und zusammenhängenden Schutzgebieten (wie der europaweite Verbund der Natura-2000-Gebiete) mit dem Ziel, die Resilienz der einzelnen Gebiete zu steigern. In der Stadt Herdecke stehen kaum aktuelle Datenpunkte zur Verfügung. Der Anteil der Naturschutzflächen liegt zuletzt (2022) bei 0,3 Prozent. Dieser aktuelle Anteil liegt deutlich unter dem Landesdurchschnitt Nordrhein-Westfalens von 11,9 Prozent im Jahr 2022.

15 LEBEN AN LAND	Landschaftsqualität					Flächengewichteter Mittelwert der Hemerobie Stufen aller Landnutzungen der jeweiligen Bezugsfläche (Quelle: SDG-Portal / Portal Wegweiser Kommune)
	Jahr	2012	2015	2018	2022	
	Stufe	4,13	4,13	4,13	k.A.	

Die Bestimmung der Landschaftsqualität wird mit Hilfe von Parametern, wie z. B. Nähe der Vegetation zur potenziellen natürlichen Vegetation (pnV), Grad der Bodenversiegelung und -verdichtung, Grad der Veränderung der Humusform und des Mikroklimas, Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln sowie Wasserqualität und Verbauung von Gewässern bemessen. Das Maß des menschlichen Eingriffs in den Naturhaushalt in der Stadt Herdecke ist im betrachteten Zeitverlauf konstant und wird zuletzt (2018) mit Stufe 4,13 des Hemerobieindex bewertet (1=nicht kulturbeeinflusst, 7=übermäßig stark kulturbeeinflusst). Im Vergleich zum NRW-Durchschnitt (Stufe 4,41) finden in Herdecke somit weniger schädliche Eingriffe in den Naturhaushalt statt.

15 LEBEN AN LAND	Siedlungslast im Überschwemmungsgebiet					Anteil der baulich geprägten Siedlungs- und Verkehrsfläche im amtlich festgesetzten Überschwemmungsgebiet (Quelle: SDG-Portal / Portal Wegweiser Kommune)
	Jahr	2019	2020	2021	2022	
	Prozent	9,6	9,6	9,5	9,5	

Die Ausweisung von Überschwemmungsgebieten an oberirdischen Gewässern hat das Ziel, Schäden durch Hochwasserereignisse zu verringern oder sogar gänzlich zu vermeiden (§ 76 Wasserhaushaltsgesetz – WHG). Der Indikator sagt aus, wie groß der Anteil der baulich geprägten Siedlungs- und Verkehrsfläche in einer Stadt in einem amtlich festgesetzten Überschwemmungsgebiet ist. In der Stadt Herdecke liegt dieser Anteil zuletzt (2022) bei 9,5 Prozent und damit über dem NRW-Durchschnitt von 6,2 Prozent im Jahr 2022.

² Der Berichtsrahmen nachhaltige Kommune (BNK) sieht für dieses Handlungsfeld ebenfalls die Indikatoren Abfallmenge, Stickstoffüberschuss in der Landwirtschaft, Fließgewässerqualität und Unzerschnittene Freiraumflächen vor. Für diese Indikatoren liegen im SDG-Portal / Portal Wegweiser Kommune (siehe Kapitel Einführung) jedoch keine Daten vor.

HANDLUNGSFELD

12 NACHHALTIGE MOBILITÄT

Die Kommune legt offen, wie sie kommunale Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Mobilität und Infrastruktur fördert, insbesondere bezogen auf die Planung der räumlichen Verteilung von Wohnraum, Arbeitsplätzen und Versorgung sowie ihrer Verbindung. Weiterhin wird berichtet, welche Anreize für nachhaltiges Mobilitätsverhalten gesetzt werden.

ÜBERSICHT DER AKTIVITÄTEN

Aspekt 12.1: Nachhaltige Mobilität in der Kommune	• Bürgerbus • Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs / Teilnahme am Wettbewerb Stadtradeln • Elektromobilität: Ausbau der Ladeinfrastruktur
Aspekt 12.2: Nachhaltige Mobilität in Verwaltung, Eigen- und Beteiligungsunternehmen	• Umstellung des städtischen Fuhrparks auf Elektrofahrzeuge • Anschaffung von Elektroautos für Dienstfahrten und Bereitstellung von E-Fahrrädern • Bildung von Fahrgemeinschaften
Aspekt 12.3: Risiken der aktuellen Verkehrssituation	<i>(Hinweis: Da sich dieser Aspekt ausschließlich auf Risiken bezieht, werden an dieser Stelle keine städtischen Beiträge aufgeführt.)</i>

ÜBERSICHT DER INDIKATOREN

SDG-Indikatoren	• Ladesäuleninfrastruktur • Verunglückte im Verkehr
Eigener Indikator (Stadt Herdecke)	• KFZ-Bestand nach Antriebstechnologie

Einführung

Wesentliches Ziel der Stadt Herdecke ist es, den Verkehr auf Fuß- und Radwegen aktiv zu fördern und klimafreundliche Ansätze und Lösungen für den Ersatz des motorisierten Individualverkehrs umzusetzen. Darunter sind Maßnahmen im Verkehrsbereich zu verstehen, die die Stadt Herdecke mit beeinflussen kann. Im Fokus stehen hier beispielsweise die Förderung alternativer Antriebstechniken auf dem Stadtgebiet sowie die Stärkung eines Energiebewusstseins, welches sich besonders im Bereich Mobilität widerspiegelt. Die Stadt Herdecke selbst nutzt seit Februar 2015 zwei Elektroautos für Dienstfahrten.

Aspekt 12.1: Nachhaltige Mobilität in der Kommune



Die Stadt Herdecke hat sich mit dem Klimaschutzkonzept im Jahr 2013 zum Ziel gesetzt, die CO₂-Emissionen bis ins Jahr 2030 um 30 % zu reduzieren und bis zum Jahr 2050 eine klimaneutrale Stadt zu werden. Dabei kommt dem Handlungsfeld Verkehr und Mobilität eine besondere Rolle zu, schließlich sind das Verkehrssystem und die -nutzung in Herdecke vornehmlich auf den motorisierten Individualverkehr (MIV) ausgerichtet. Wesentliches Ziel des Handlungsfeldes ist, den Radverkehr aktiv zu fördern und klimafreundliche Ansätze für den Ersatz des MIV zu finden und somit die CO₂-Emissionen zu reduzieren sowie die Ladeinfrastruktur für den Individualverkehr auszubauen. Eine bedarfsgerechte Stärkung und Förderung des Fuß- und Radverkehrs im Alltag soll zu einer Verlagerung von Fahrten des motorisierten Individualverkehrs auf das Fahrrad führen. Diese Entwicklung trägt zu einer klimafreundlicheren, ressourcenschonenderen sowie gesünderen und sozial verträglicheren Mobilität bei.

Bürgerbus:

Um die Qualität des Öffentlichen Nahverkehrs und die Mobilität in Herdecke zu verbessern, bestehende Lücken im Busnetz zu schließen und auch die Bereiche der Stadt an den Busverkehr anzuschließen, hat sich in Herdecke ein Bürgerbusverein gegründet. Der Bürgerbus will und wird keine Konkurrenz sein zu den ÖPNV-Unternehmen, die bereits in Herdecke unterwegs sind. Vielmehr wird das bereits bestehende Angebot ergänzt. Ehrenamtlich engagierte Bürger*innen machen es tagtäglich möglich, dass der Bürgerbus das Stadtgebiet über diverse Routen befährt. Der Bus fährt grundsätzlich im 2-Stunden Rhythmus: montags bis freitags von 7.30 bis 18.42 Uhr sowie am Samstagvormittag und am Sonntagnachmittag. Damit leistet der Bürgerbus mit seinen ehrenamtlichen Fahrern wöchentlich ein Pensum von nahezu 1.000 km. Die Fahrpläne mit Abfahrtszeiten und Linienführung gibt es auf der Homepage des Bürgerbusvereins.

Radverkehr:

In der Vergangenheit nahm der Radverkehr in Herdecke insbesondere aufgrund der bestehenden Topographie eine eher untergeordnete Rolle in der Verkehrsplanung ein. Mit einem Radverkehrsanteil von 2 % am Modal Split hat sich das Fahrrad als alltägliches Verkehrsmittel bislang nicht etabliert. Erst durch den aktuell aufsteigenden Trend der E-Bike- und Pedelec-Nutzung sowie der positiven insbesondere touristischen Entwicklung des Ruhrtalradweges hat sich ein dringender Handlungsbedarf für ein kommunales Radverkehrskonzept und deren Umsetzung gezeigt. Mit dem Ziel einer

nachhaltigen Mobilität im Herdecker Stadtgebiet wurde das Radverkehrskonzept für die Stadt Herdecke verfasst. Auch hier besteht ein Ansatz aus der Begründung eines Mobilitätsmanagements.

In Herdecke besteht eine hohe Pendlerverflechtung in die Städte Dortmund und Hagen. Dementsprechend wird eine wichtige Verbindung in der Nord-Süd-Achse gesehen. Die Absicht besteht darin, dass Berufspendler aus den umliegenden Kommunen bzw. Pendler aus Herdecke in die Nachbarkommunen verstärkt auf den Radverkehr zu den wichtigsten Arbeitsplatzstandorten und Zielen im Stadtgebiet gelenkt werden. Im Vordergrund steht dabei neben einer ausreichenden Radwegebreite auch die Durchlässigkeit der Knotenpunkte für den Radverkehr.

Die Stadt Herdecke nimmt seit 11 Jahren jeweils im Zeitraum vom 01. Mai bis zum 21. Mai an der bundesweiten Aktion „**Stadtradeln**“ teil. Insgesamt 8,34 Tonnen CO₂ konnten die Radlerinnen und Radler in dem Aktionszeitraum 2024 vermeiden. Stadtradeln ist ein deutschlandweiter Wettbewerb des Klima-Bündnisses und verfolgt das Ziel, dass in den Kommunen ein Zeichen für verstärkte Radverkehrsförderung und Klimaschutz gesetzt wird. Teilnehmende sind dazu aufgerufen, innerhalb von 21 Tagen möglichst viele Kilometer mit dem Fahrrad zurückzulegen. Mitmachen können Städte, Gemeinden, Landkreise und Regionen mit ihrer Bevölkerung. Insgesamt werden die gesammelten zurückgelegten Kilometer mit dem Fahrrad innerhalb von 21 aufeinanderfolgenden Tagen eines jeden Jahres gezählt.

Elektromobilität:

Um die Mobilitätswende nachhaltig zu unterstützen, gilt es, sich für den **Ausbau der Ladeinfrastruktur** für E-Autos einzusetzen. In Herdecke bestehen zahlreiche Ladesäulen (siehe entsprechender Indikator).

Aspekt 12.2: Nachhaltige Mobilität in Verwaltung, Eigen- und Beteiligungsunternehmen



Herdecke arbeitet daran, den **Fuhrpark** der kommunalen Verwaltung und des Eigenbetriebs TBH auf Elektrofahrzeuge umzustellen. Die Stadt Herdecke nutzt seit Februar 2015 zwei **Elektroautos für Dienstfahrten** und hat zwei **E-Fahrräder** angeschafft. Darüber hinaus werden Dienstgänge zu fußläufig erreichbaren Zielen zu Fuß getätigt und es wird die **Bildung von Fahrgemeinschaften** sowie das Fahren mit dem Fahrrad angeregt.

Aspekt 12.3: Risiken der aktuellen Verkehrssituation



Der Modal-Split, also die Verteilung des Verkehrsaufkommens auf verschiedene Verkehrsmittel, ist in Deutschland und in Herdecke nach wie vor stark durch die Pkw-Nutzung geprägt. Der Personen- und Güterverkehr bzw. die Verkehrsleistung hat sich in den vergangenen Jahrzehnten deutlich erhöht. Das derzeitige Verkehrssystem hat vielfältige Auswirkungen auf Klima, Umwelt und Gesundheit. So führt die Flächeninanspruchnahme für Verkehr zu einer Versiegelung der Böden, der Lärm des motorisierten Verkehrs beeinträchtigt die menschliche Gesundheit und der Ausstoß von Luftschadstoffen bzw. Treibhausgasen haben Luftverschmutzung und eine Verstärkung des Klimawandels zur Folge. Auch Ressourcen- und hoher Primärenergieverbrauch sind als negative Auswirkungen zu nennen. Auf dem Weg zu einer nachhaltigen Mobilität bestehen somit zentrale Herausforderungen im Klimaschutz, der Luftreinhaltung, dem Schutz vor Lärmbelästigung sowie im Schutz von Grünflächen und natürlichen Ressourcen.

Das Radfahren bzw. das individuelle Radverkehrsverhalten wird durch verschiedene Faktoren beeinflusst. Unter anderem wirken sich die Siedlungsdichte und die Topographie auf das Mobilitätsverhalten und damit auch auf das Radfahren der Bevölkerung aus. Die Stadt Herdecke zählt

zum Niederbergisch-Märkischen Hügelland innerhalb des rechtsrheinischen Schiefergebirges, weshalb das Stadtgebiet eine bergige Topographie mit Höhendifferenzen von bis zu 274 m aufweist. Dies stellt Radfahrende vor besondere Herausforderungen, da die vielen Steigungen die Anbindung der Stadtteile untereinander und zu Nachbarstädten erschwert. Neben dem landesweit ausgeschilderten Radverkehrsnetz NRW gemäß den Hinweisen zur wegweisenden Beschilderung für den Radverkehr in Nordrhein-Westfalen (HBR NRW) verläuft der überregional bekannte RuhrtalRadweg durch die Stadt Herdecke. Die vornehmlich touristischen Radwege verlaufen überwiegend im südlichen Bereich des Stadtgebietes. Im Norden von Herdecke fehlt es insbesondere an Radwegweisung zum Beispiel in Richtung Dortmund und Witten durch das landesweit ausgeschilderte Radverkehrsnetz NRW. Abseits von Hauptverkehrsstraßen gilt in Herdecke in den Wohngebieten (Wohn- und Erschließungsstraßen) überwiegend eine Geschwindigkeit von 30 km/h. Gemäß StVO ist in Straßen mit einer Geschwindigkeit von 30 km/h keine gesonderte Radverkehrsanlage erforderlich. Der Radfahrer wird im Mischverkehr mit den anderen Verkehrsteilnehmern geführt. In Tempo-30-Zonen dürfen benutzungspflichtige Radwege nicht ausgewiesen werden (vgl. §45 StVO Abs. 1c). Auch das Aufbringen von Schutzstreifen ist unzulässig, da Straßen in Tempo-30-Zonen keine Fahrstreifenbegrenzungen und Leitlinien umfassen dürfen. Radverkehrsinfrastruktur fehlt insbesondere auf den wichtigen, direkten Verbindungsachsen in die Nachbarstädte Wetter (Ruhr), Dortmund und Witten, auf der K11 (Ender Talstraße) oder der B54 ist bislang keine sichere Radwegführung vorhanden.

EIGENE INDIKATOREN (STADT HERDECKE)

KFZ-Bestand nach Antriebstechnologie							Anzahl der Kraftfahrzeuge (KFZ) im Stadtgebiet mit alternativer und konventioneller Antriebstechnologie *bis einschließlich März 2024 (Quelle: Stadt Herdecke)
Jahr	2019	2020	2021	2022	2023	2024*	
Alternativ	312	397	789	k.A.	k.A.	1.542	
konventionell	17.231	17.362	17.134	16.805	k.A.	16.583	

Die Anzahl der Kraftfahrzeuge steigt bundesweit seit Jahren - dies hat weitreichende soziale, ökonomische und ökologische Auswirkungen. Darüber hinaus führt der fortwährende Ausbau der Mobilitätsinfrastruktur zu einer gleichermaßen höheren Pkw-Dichte, was zu einem negativ-Kreislauf führt. Die Lärm- und Schadstoffbelastungen durch den motorisierten Individualverkehr (MIV) sind gerade für Menschen im dicht besiedelten Raum eine gesundheitliche Gefahr. Die ressourcen- und energieintensive Produktion, Unterhaltung und Entsorgung führen zu hohen Umweltbelastungen. In der Stadt Herdecke ist seit dem Jahr 2022 ein leichter Rückgang der Kraftfahrzeuge mit Verbrennungsmotor auf 16.583 zu verzeichnen. Die Anzahl der Fahrzeuge mit alternativen Antriebstechnologien (z.B. Elektroautos) ist hingegen deutlich auf zuletzt (2024) 1.542 gestiegen.

HANDLUNGSFELD

13 LEBENSLANGES LERNEN & KULTUR

Die Kommune berichtet, wie sie lebenslanges Lernen unterstützt, insbesondere zu den Themenfeldern ökologische Tragfähigkeit und sozialer Zusammenhalt. Sie erläutert außerdem, wie Bildungs- und Kulturangebote die Nachhaltigkeit in der Kommune fördern.

ÜBERSICHT DER AKTIVITÄTEN

Aspekt 13.1: Hochwertige Bildung für alle Menschen (frühkindliche, schulische und außerschulische Bildung)	• Förderung von lebenslangem Lernen durch unterschiedliche Akteursgruppen (Beispiele: Familienbildungsstätte und Volkshochschule)
Aspekt 13.2: Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) in Bildungseinrichtungen in eigener Trägerschaft der Kommune	• Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) an der Universität Witten/Herdecke • Integration von BNE in den Lehrplänen und Aktivitäten der Schulen • Umweltbildung durch verschiedene Nachhaltigkeitsprojekte an Schulen – Beispiel: Aktion "Herdecke räumt auf" • Einbezug von Bildungseinrichtungen im Rahmen der Klimakampagne "Klimaschutz mit BRAvour" • Entwicklung von Projekten an Schulen im Rahmen der Lokalen Agenda 21 • Zusammenarbeit der Stadt mit Partnern, um Bildungsprogramme und Materialien bzgl. Nachhaltigkeit zu entwickeln
Aspekt 13.3: Kooperationen zu Nachhaltigkeit mit weiteren Bildungs- und Kultureinrichtungen (nicht in eigener Trägerschaft)	• Universität Witten/Herdecke (UW/H): Integration von Nachhaltigkeit in den Lehrplänen, Angebot von Studiengängen zu Nachhaltigkeit, Durchführung von Nachhaltigkeitsprojekten • International Center for Sustainable and Just Transformation (tra:ce) • Zentrum für Nachhaltige Unternehmensführung (ZNU) • Netzwerk Grüne Arbeitswelt
Aspekt 13.4: Förderung der Beschäftigungsfähigkeit von Mitarbeitenden in der Verwaltung und in Eigen- und Beteiligungsunternehmen	• Weiterbildung und Digitalisierung • Anpassung an den demografischen Wandel • Technologiebasierte Arbeitsorganisation

Aspekt 13.5: Kulturförderung	• Unterstützung vielfältiger kultureller Projekte und Initiativen in der Stadt durch die Bürgerstiftung - Beispiele „Herdecker Vielfalt“ und „Kinder in die Vereine“ • Kulturverein • Heimat-Preis
Aspekt 13.6: Förderung einer Alltagskultur der Nachhaltigkeit	• Maßnahmen und Angebote im Rahmen der Lokalen Agenda • Jährliche Organisation von Veranstaltungen (z.B. „Tag der Nachhaltigkeit“) und Aktionen (z.B. „Herdecke räumt auf“) • Abenteuerspielplatz • Unterstützung von Projekten bzgl. sozialer und kultureller Nachhaltigkeit durch die Bürgerstiftung (z.B. „Kinder in die Vereine“) • Engagement der Stadt für den Erhalt der biologischen Vielfalt und die nachhaltige Nutzung von Grünflächen - Beispiel Patenschaftsprogramm für städtische Grünflächen

ÜBERSICHT DER INDIKATOREN

SDG-Indikatoren	• Wohnungsnahe Grundversorgung - Grundschule • Schulabgehende ohne Hauptschulabschluss • Fairtrade Schools
Eigener Indikator (Stadt Herdecke)	•

Aspekt 13.1: Hochwertige Bildung für alle Menschen (frühkindliche, schulische und außerschulische Bildung)



Aufgrund demographischer Veränderungen (höhere Lebenserwartung und damit verbunden mehr ältere Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen) und Umbrüchen in der Arbeitswelt (veränderte Arbeitsbedingungen, technischer Fortschritt, neue Berufsbilder) werden Bildung und Wissen zunehmend entscheidende Wettbewerbsfaktoren. Da sich zudem auch die Gesellschaft und die Anforderungen an Arbeitnehmende verändern ist es von großer Bedeutung, dass sich auch Kommunen für ein **lebenslanges Lernen** einsetzen. Dazu gehört jedoch nicht nur die formale Bildung in Schulen, sondern auch die nachhaltige Ausgestaltung des Arbeitsmarktes mit einer Integration von Migranten und Migrantinnen oder älteren Arbeitnehmenden. In Herdecke beteiligen sich daran verschiedene Akteursgruppen. Dazu gehören unter anderem die **Familienbildungsstätte** und die **Volkshochschule**.

Aspekt 13.2: Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) in Bildungseinrichtungen in eigener Trägerschaft der Kommune



Herdecke verfolgt eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie, die sich auf mehrere Säulen stützt, darunter Klimaschutz, Klimaanpassung und Bürgerbeteiligung. Seit 1999 setzt die Stadt die Lokale Agenda 21 um, die nachhaltiges Handeln auf lokaler Ebene fördert. Zudem beteiligt sich Herdecke an der Klimakampagne „Klimaschutz mit BRAvour“ und hat sich das Ziel gesetzt, bis 2045 klimaneutral zu werden. Teil der Strategie ist auch ein Klimaanpassungskonzept, das Maßnahmen zur Bewältigung von Klimawandelfolgen wie Starkregen und Hitzewellen umfasst. Diese Maßnahmen wurden durch die Stelle des Klimaanpassungsmanagers koordiniert, welche im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative gefördert wurde.

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE):

Im Bereich Bildung setzt sich die **Universität Witten/Herdecke**, die in der Region eine bedeutende Rolle spielt, stark für Nachhaltigkeit ein. Nachhaltigkeit und BNE sind fester Bestandteil des Lehrplans und sollen Studierende befähigen, die sozialen, ökologischen und ökonomischen Herausforderungen unserer Zeit zu bewältigen. Die Universität bietet spezielle Studiengänge wie „Global Sustainability: Climate, Justice, Transformation“ an und fördert Projekte, die Studierende aktiv in gesellschaftliche und ökologische Themen einbeziehen. Zusätzlich setzt die Universität Witten/Herdecke im „Studium fundamentale“ einen Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit und Transformation, was es den Studierenden ermöglicht, interdisziplinär zu lernen und praktisch anzuwenden.

In Herdecke wird Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in den Bildungseinrichtungen durch verschiedene Ansätze vermittelt. Die Stadt fördert die **Integration von BNE in den Lehrplänen und Aktivitäten der Schulen**, indem sie Projekte und Programme unterstützt, die Nachhaltigkeit und Umweltschutz thematisieren.

Konkrete Maßnahmen zur Vermittlung von BNE:

Schulen in Herdecke nehmen an verschiedenen Nachhaltigkeitsprojekten teil, die praktische Umweltbildung fördern. Ein Beispiel ist die jährliche **Aktion "Herdecke räumt auf"**, bei der Schulen

und andere lokale Organisationen gemeinsam Müll sammeln und über Umweltschutzthemen diskutieren.

Im Rahmen der **Klimakampagne "Klimaschutz mit BRAvour"** werden auch Bildungseinrichtungen einbezogen, um Schülerinnen und Schülern Wissen über Klimawandel und Klimaschutz zu vermitteln. Diese Kampagne unterstützt die Schulen dabei, Klimaneutralität zu erreichen und die Schüler aktiv in Klimaschutzmaßnahmen einzubeziehen.

Im Rahmen der **Lokalen Agenda 21**, die die Stadt Herdecke verfolgt, werden Schulen ermutigt, Projekte zu entwickeln, die Nachhaltigkeit fördern und die Schüler in Entscheidungsprozesse einbinden, um eine nachhaltigere Stadtentwicklung zu unterstützen.

Die Stadt Herdecke arbeitet mit verschiedenen Partnern, wie lokalen Umweltgruppen und Universitäten, zusammen, um **Bildungsprogramme und Materialien** zu entwickeln, die auf Nachhaltigkeit ausgerichtet sind. Diese Partnerschaften helfen den Schulen, auf Ressourcen und Expertise zuzugreifen, um BNE effektiv in den Unterricht zu integrieren ([Link](#)).

Aspekt 13.3: Kooperationen zu Nachhaltigkeit mit weiteren Bildungs- und Kultureinrichtungen (nicht in eigener Trägerschaft)



Die Stadt Herdecke arbeitet mit der Universität Witten/Herdecke und anderen Bildungseinrichtungen zusammen, um Nachhaltigkeit und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zu fördern.

Die **Universität Witten/Herdecke (UW/H)** ist ein zentraler Akteur in der Region, der sich intensiv mit Nachhaltigkeitsthemen auseinandersetzt. Die UW/H hat Nachhaltigkeit fest in ihren Lehrplänen verankert und bietet Studiengänge wie „Global Sustainability: Climate, Justice, Transformation“ an, die sich mit nachhaltiger Entwicklung beschäftigen. Die Universität arbeitet fakultätsübergreifend an verschiedenen Nachhaltigkeitsprojekten und bindet Studierende aktiv in diese ein, um ihnen die Fähigkeiten zu vermitteln, notwendige gesellschaftliche Veränderungen anzustoßen und umzusetzen.

Die Universität betreibt das **International Center for Sustainable and Just Transformation (tra:ce)**, das sich mit der sozial-ökologischen Krise beschäftigt und Lösungen entwickelt, die direkt in die Lehre einfließen. Außerdem gibt es ein **Zentrum für Nachhaltige Unternehmensführung (ZNU)**, das Unternehmen bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitsstrategien unterstützt und in der Lehre als Praxisbeispiel dient. Diese Forschungs- und Bildungsinitiativen fördern die Zusammenarbeit mit lokalen Schulen und Bildungseinrichtungen, indem sie Nachhaltigkeit als Kernelement in der Bildung integrieren und Praxisprojekte initiieren, die Studierende und Schüler gleichermaßen einbinden ([Link Universität Witten/Herdecke](#) / [Link BNE an der Universität Witten/Herdecke](#)).

Die Universität Witten/Herdecke ist Teil des **Netzwerks Grüne Arbeitswelt**, das sich der Förderung einer umweltbewussten und nachhaltigen Berufswelt widmet. Diese Plattform ermöglicht es Studierenden und Schülern, praktische Erfahrungen im Bereich Nachhaltigkeit zu sammeln und sich mit Fachleuten und Organisationen zu vernetzen, die sich für Umwelt- und Klimaschutz einsetzen.

Durch diese Kooperationen und Initiativen unterstützt die Stadt Herdecke nicht nur formelle Bildungsinstitutionen, sondern fördert auch eine Kultur der Nachhaltigkeit und gesellschaftlichen Verantwortung in der Region ([Link Grüne Arbeitswelt](#)).

Aspekt 13.4: Förderung der Beschäftigungsfähigkeit von Mitarbeitenden in der Verwaltung und in Eigen- und Beteiligungsunternehmen



Die Stadt Herdecke sowie der Eigenbetrieb Technische Betriebe Herdecke (TBH) setzen auf eine Kombination aus Digitalisierung und Weiterbildung, um die Beschäftigungsfähigkeit ihrer Mitarbeiter zu fördern und sich auf den demografischen Wandel vorzubereiten.

Weiterbildung und Digitalisierung:

Um den Herausforderungen der Digitalisierung zu begegnen, legt Herdecke Wert auf kontinuierliche Weiterbildung. Dies beinhaltet die Schulung der Mitarbeiter in digitalen Kompetenzen, die für den modernen Arbeitsplatz unerlässlich sind. Beispielsweise werden Schulungen zu neuen Technologien und Softwarelösungen angeboten, um die Mitarbeiter fit für digitale Prozesse zu machen und ihre Anpassungsfähigkeit zu stärken.

Anpassung an den demografischen Wandel:

Mit einer alternden Belegschaft ist es wichtig, Maßnahmen zu ergreifen, die die Arbeitsfähigkeit der älteren Mitarbeiter unterstützen. Dies umfasst flexible Arbeitszeitmodelle und ergonomische Arbeitsplatzgestaltung, um die Arbeitsbedingungen zu verbessern und den Gesundheitszustand der Mitarbeiter zu erhalten. Zudem werden spezielle Programme entwickelt, die ältere Mitarbeiter bei der Anpassung an neue Technologien unterstützen und so ihre Beschäftigungsfähigkeit erhalten.

Technologiebasierte Arbeitsorganisation:

Die Einführung digitaler Werkzeuge und Plattformen hat auch die Arbeitsorganisation in Herdecke verändert. Dies ermöglicht eine effizientere Kommunikation und Koordination, was besonders in Zeiten von Remote-Arbeit und Homeoffice, die durch die Pandemie beschleunigt wurden, von Vorteil ist. Die Anpassung der Arbeitsbedingungen an die digitalen Anforderungen ist ein weiterer Schritt, um die Stadtverwaltung und TBH zukunftsfähig zu gestalten.

Durch diese Maßnahmen konnte Herdecke die Beschäftigungsfähigkeit seiner Mitarbeiter erheblich verbessern. Die Integration digitaler Werkzeuge hat nicht nur die Effizienz gesteigert, sondern auch die Mitarbeiter motiviert, sich weiterzubilden und ihre Kompetenzen zu erweitern. Gleichzeitig tragen die flexiblen Arbeitsbedingungen dazu bei, die Mitarbeiterzufriedenheit zu erhöhen und die Attraktivität als Arbeitgeber zu steigern, was besonders in Zeiten des Fachkräftemangels entscheidend ist.

Insgesamt zeigt sich, dass die strategische Ausrichtung auf Weiterbildung, Digitalisierung und Anpassung an den demografischen Wandel wesentliche Faktoren sind, um die Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter in der kommunalen Verwaltung und den Technischen Betrieben Herdecke zu sichern und zu fördern.

Aspekt 13.5: Kulturförderung



In Herdecke gibt es verschiedene Maßnahmen und Programme zur Förderung und Unterstützung von Kulturschaffenden, Kulturbetrieben, Vereinen und kulturellen Einrichtungen:

Die **Bürgerstiftung** unterstützt vielfältige kulturelle Projekte und Initiativen in der Stadt. Ein Beispiel ist das **Projekt „Herdecker Vielfalt“**, das Teil der jährlichen „Woche der Vielfalt“ im Ennepe-Ruhr-Kreis ist. Die Stiftung fördert Projekte, die sich mit den Themen Vielfalt und Inklusion beschäftigen, und

organisiert Veranstaltungen wie den „Tag des Roten Sofas“, bei dem Bürger*innen sich zu Themen der Vielfalt in Herdecke austauschen können ([Link Bürgerstiftung](#)).

Ein weiteres Projekt der Bürgerstiftung Herdecke ist „**Kinder in die Vereine**“, das darauf abzielt, Kindern und Jugendlichen den Zugang zu kulturellen und sportlichen Aktivitäten zu erleichtern. Insbesondere unterstützt die Stiftung einkommensschwache Familien, indem sie die Gebühren für die Teilnahme an Vereinsaktivitäten und Musikunterricht übernimmt. Dies fördert nicht nur die kulturelle Bildung, sondern stärkt auch das Gemeinschaftsgefühl und die soziale Integration in der Stadt ([Link Bürgerstiftung](#)).

Der **Kulturverein**, der seit 50 Jahren besteht, spielt eine zentrale Rolle im kulturellen Leben der Stadt. Er organisiert zahlreiche Veranstaltungen und kulturelle Aktivitäten, wie Konzerte, Theateraufführungen und Lesungen, die das kulturelle Angebot bereichern. Die Städtische Musikschule kooperiert regelmäßig mit dem Verein und beteiligt sich an kulturellen Veranstaltungen, wie beispielsweise Jubiläumsfeiern, mit musikalischen Beiträgen ([Link Kulturverein](#)).

Die Stadt Herdecke vergibt jährlich den **Heimat-Preis**, der ehrenamtlich engagierte Bürger*innen für Projekte und Maßnahmen auszeichnet, die zur Erhaltung, Pflege und Förderung von Bräuchen und Traditionen beitragen. Der Preis soll lokales Engagement fördern und unterstützt Projekte, die den Heimatgedanken stärken.

Diese Initiativen und Kooperationen zeigen, dass die Stadt Herdecke und ihre verschiedenen Organisationen und Vereine aktiv daran arbeiten, die kulturelle Vielfalt und Teilhabe zu fördern. Sie bieten Unterstützung durch finanzielle Hilfen und organisieren eine Vielzahl an Veranstaltungen, um die lokale Kulturszene lebendig zu halten.

Aspekt 13.6: Förderung einer Alltagskultur der Nachhaltigkeit



Die Stadt Herdecke verfolgt verschiedene Maßnahmen und Angebote, um eine Alltagskultur der Nachhaltigkeit zu fördern. Ein zentraler Bestandteil ist das Konzept der „**Lokalen Agenda**“, in dessen Rahmen Bürger*innen aktiv in Nachhaltigkeitsinitiativen eingebunden werden. Beispielsweise organisiert die Stadt jährlich den „**Tag der Nachhaltigkeit**“ und die **Aktion „Herdecke räumt auf“**, bei denen Einwohner in Umweltaktionen wie dem Müllsammeln teilnehmen, um ein Bewusstsein für Ressourcenschonung zu schaffen und gemeinsam zur Verbesserung der Umwelt beizutragen.

Im Bereich Bildung bietet die Stadt Projekte wie den **Abenteuerspielplatz** an, der Kindern zwischen 6 und 13 Jahren handwerkliche Fähigkeiten vermittelt, indem sie aus recycelbaren Materialien Hütten bauen. Das Ziel dieser Aktivität ist es, Kindern spielerisch Nachhaltigkeit nahezubringen und gleichzeitig die Verbindung zur Natur zu stärken.

Des Weiteren unterstützt die **Bürgerstiftung Herdecke** Projekte, die sich auf soziale und kulturelle Nachhaltigkeit konzentrieren, wie „Kinder in die Vereine“, das Kindern aus benachteiligten Familien den Zugang zu Sport- und Musikvereinen ermöglicht. Diese Initiativen tragen dazu bei, die soziale Teilhabe zu stärken und eine Kultur der Solidarität und des Engagements zu fördern.

Zusätzlich engagiert sich die Stadt für den Erhalt der biologischen Vielfalt und die nachhaltige Nutzung von Grünflächen. Ein Beispiel hierfür ist das **Patenschaftsprogramm für städtische Grünflächen**, das den Bürger*innen die Möglichkeit bietet, sich aktiv in die Pflege und Gestaltung der Umwelt einzubringen.

INDIKATOREN

SDG-INDIKATOREN⁵

4 HOCHWERTIGE BILDUNG 	Wohnungsnaher Grundversorgung - Grundschule				Einwohnerdengewichtete Luftliniendistanz zur nächsten Grundschule (Quelle: SDG-Portal / Portal Wegweiser Kommune)
	Jahr	2015	2018	2021	
	Meter	k.A.	687,0	742,0	

Die Anzahl der Grundschulen, in Herdecke gibt es 4 Grundschulen (Robert-Bonnermann-Grundschule, Werner-Richard-Grundschule, Hugo-Knauer-Grundschule, Grundschule Schraberg), in einer Kommune hat wesentlichen Einfluss auf den Alltag junger Familien. Die Schließung von Grundschulen kann durch den Wegfall des Schulverkehrs zur Folge haben, dass Angebote des ÖPNV weniger in Anspruch genommen werden und entfallen, was den motorisierten Individualverkehr wiederum begünstigt. Für Familien bedeutet dies, mehr organisatorischen Aufwand und längere Wege im Alltag. Die Luftliniendistanz zur nächsten Grundschule liegt in der Stadt Herdecke zuletzt (2021) bei 742,0 Metern. Im Vergleich zum NRW-Schnitt (842,0 Meter) legen die Kinder in Herdecke geringere Distanzen zurück.

4 HOCHWERTIGE BILDUNG 	Schulabgehende ohne Hauptschulabschluss					Anteil der Schüler*innen ohne Hauptschulabschluss an allen Schüler*innen (Quelle: SDG-Portal / Portal Wegweiser Kommune)
	Jahr	2019	2020	2021	2022	
	Prozent	k.A.	2,70	2,56	2,70	

Die Anzahl der Schulabgehenden ohne Hauptschulabschluss gibt Auskunft über den Anteil der Personen, die ihre Pflichtschulzeit beenden, ohne mindestens einen Hauptschulabschluss erworben zu haben. Der Eintritt in das Berufsleben in Deutschland ist für Personen ohne Hauptschulabschluss deutlich erschwert. Die Schulträgerschaft ist eine kommunale Pflichtaufgabe, Bildung ist für die Zukunftsfähigkeit einer Kommune ein weitreichendes Schlüsselthema. In der Stadt Herdecke liegt der Anteil der Schüler*innen ohne Hauptschulabschluss zuletzt (2022) bei 2,70 Prozent, dieser Anteil liegt leicht über dem NRW-Landesdurchschnitt von 2,56 Prozent.

4 HOCHWERTIGE BILDUNG 	Fairtrade Schools					Anteil der als „Fairtrade-Schools“ ausgezeichneten Grundschulen in der Stadt Herdecke (Quelle: SDG-Portal / Portal Wegweiser Kommune / Stadt Herdecke)
	Jahr	2019	2020	2021	2022	
	Prozent	25,0	25,0	25,0	25,0	

Die Auszeichnung „Fairtrade School“ beschreibt eine Zertifizierung von Fair-Trade Deutschland e.V., die das schulische Engagement für fair gehandelte Produkte, zu fairen Mindestpreisen für den/die Erzeuger*in, auszeichnet. Die Auszeichnung kann von jeder Schulform in Deutschland erlangt werden, zu erfüllen sind dabei folgende Kriterien: Gründung eines Schulteams, Erstellung eines „Fair-Trade-Kompass“, Angebot von Produkten aus fairem Handel, fairer Handel als fester Bestandteil des Unterrichts, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Fairtrade. Alle zwei Jahre muss die Auszeichnung rezertifiziert werden. Der hier sehr hohe Wert bezieht sich nur auf den Anteil der Fairtrade-Grundschulen in Herdecke. Der Landesdurchschnitt Nordrhein-Westfalens liegt im Jahre 2022 nur bei 3,94 Prozent.

⁵ Der Berichtsrahmen nachhaltige Kommune (BNK) sieht für dieses Handlungsfeld ebenfalls den Indikator Integrative Tageseinrichtungen vor. Für diesen Indikator liegen im SDG-Portal / Portal Wegweiser Kommune (siehe Kapitel Einführung) jedoch keine Daten vor.

HANDLUNGSFELD

14 SOZIALE GERECHTIGKEIT UND ZUKUNFTSFÄHIGE GESELLSCHAFT

Die Kommune berichtet über die soziale, wirtschaftliche und politische Inklusion aller Menschen sowie über die gezielte Förderung benachteiligter Bevölkerungsgruppen. Sie erläutert, wie Kooperationen, Netzwerke und soziales Engagement für eine zukunftsfähige, nachhaltige Gesellschaft unterstützt werden.

ÜBERSICHT DER AKTIVITÄTEN

Aspekt 14.1: Anti-Diskriminierung, Gewaltprävention und Chancengleichheit	• Gleichstellungsbeauftragte • Beratung und Unterstützung in der Verwaltung • Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung • Hilfetelefon "Gewalt gegen Frauen" • Kooperation der Stadt mit der „Gesine Netzwerk Intervention“
Aspekt 14.2: Förderung benachteiligter Bevölkerungsgruppen	• Inklusion in Bildungseinrichtungen • Lokale Unterstützungsangebote für benachteiligte Gruppen • Nachbarschaftshilfe und Brotkorb
Aspekt 14.3: Gestaltung des demographischen Wandels	• Servicewohnen und Pflegeeinrichtungen • Seniorenbegleitung • Seniorenbegegnungsstätten und Veranstaltungen • Barrierefreie Wohnangebote und Dienstleistungen
Aspekt 14.4: Inklusive Daseinsvorsorge und Demokratieförderung	• Ratsinformationssystem • Bürgerbeteiligung und -versammlungen • Kinder- und Jugendparlament (KiJuPa) • Inklusion und barrierefreie Kommunikation • Bürgerservice • Barrierefreiheit und Inklusion • Informationsangebote in leichter Sprache • Förderung benachteiligter Bevölkerungsgruppen und Inklusion • Lokale Unterstützungsangebote • Nachbarschaftshilfe und Brotkorb
Aspekt 14.5: Versorgung und Integration von geflüchteten und obdachlosen Menschen	• Bereitstellung von Unterkünften für geflüchtete Menschen • Integration und Unterstützung geflüchteter Menschen über verschiedene Programme - wie Sprachkurse, Vermittlung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen sowie kulturelle und soziale Aktivitäten • Unterstützung für obdachlose Menschen • Förderung der demokratischen Teilhabe durch öffentliche Informationsveranstaltungen

	• Sozialarbeit und Beratungsangebote durch das Sozialamt und in Kooperation mit sozialen Trägern • Sprach- und Integrationskurse • Kooperation mit Ehrenamtlichen und Vereinen • Organisation von kulturellen und sozialen Veranstaltungen durch die Stadt
Aspekt 14.6: Prävention von Kinder-, Jugend- und Altersarmut	• Konzept der kommunalen Präventionsketten • Kooperation und Vernetzung zur Gewährleistung von Unterstützungsangeboten – z.B. Bildungs- und Erziehungsangebote, Sozial- und Gesundheitsdienste sowie Freizeit- und Kulturaktivitäten • Frühe Hilfen • Verbesserung der Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen aus benachteiligten Familien durch gezielte Bildungsangebote und Nachhilfeprogramme • Hilfsdienste zur Unterstützung im Alter (z.B. Seniorenbegleitung, ehrenamtliche Unterstützung im Alltag und soziale Aktivitäten) • Lokale Armutsprävention: Programme zur Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen (wie Bildungsangebote, Zugang zu Gesundheitsdiensten sowie Freizeit- und Kulturangebote)
Aspekt 14.7: Förderung von sozialem Engagement	• Werbung für ehrenamtliches Engagement durch die Freiwillige Feuerwehr Herdecke • Programm „ENGAGEMENTvereintEN“ (Kooperation von Stadt und Kreissportbund)

ÜBERSICHT DER INDIKATOREN

SDG-Indikatoren	• SGB-II-/SGB-XII-Quote • Kinderarmut • Jugendarmut • Altersarmut • Verhältnis der Beschäftigungsquoten von Frauen und Männern • Einbürgerungen • Straftaten
Eigene Indikatoren (Stadt Herdecke)	• Bevölkerungsentwicklung

Aspekt 14.1: Anti-Diskriminierung, Gewaltprävention und Chancengleichheit



In der Stadt Herdecke gibt es mehrere Strategien und Maßnahmen, um alle Formen von Diskriminierung und Gewalt, insbesondere gegen Frauen und Mädchen, zu bekämpfen und Chancengleichheit im Beruf zu fördern.

Gleichstellungsbeauftragte

Die Stadt hat eine Gleichstellungsbeauftragte, die an allen Vorhaben und Maßnahmen der Stadt mitwirkt, welche die Belange von Frauen betreffen oder Auswirkungen auf die Gleichberechtigung haben. Sie ist eine Anlaufstelle für Frauen, die Diskriminierung oder Gewalt erfahren haben, und bietet Beratung und Unterstützung an, z.B. bei Fragen zu Trennung, Scheidung, häuslicher Gewalt, Diskriminierung in der Arbeitswelt und Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Beratung und Unterstützung in der Verwaltung

Die Gleichstellungsbeauftragte bietet Beratung für Mitarbeitende der Stadtverwaltung an, um Chancengleichheit im Beruf zu gewährleisten. Dies umfasst Unterstützung bei Karriereplanung, Elternzeit, sexueller Belästigung und Mobbing.

Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

Die Stadt organisiert Informations- und Kulturveranstaltungen zu frauenpolitischen Themen und arbeitet an der Vernetzung von Fraueninitiativen und -gruppen, um den Austausch und die Zusammenarbeit zu fördern.

Hilfetelefon "Gewalt gegen Frauen"

Herdecke unterstützt das bundesweite Hilfetelefon "Gewalt gegen Frauen", das rund um die Uhr erreichbar ist und Frauen in Notlagen unterstützt. Es bietet eine anonyme und kostenfreie Beratung für Betroffene aller Nationalitäten und Menschen mit Behinderung.

Gesine Netzwerk Intervention

Die Stadt kooperiert mit dem Gesine Netzwerk Gesundheit EN, das Präventions-, Informations- und Unterstützungsangebote bei Gewalt gegen Frauen bereitstellt. Das Netzwerk bietet auch spezialisierte Unterstützung für Frauen und Männer, die in ihrem beruflichen oder privaten Leben mit betroffenen Personen in Kontakt sind ([Link Chancengleichheit](#)).

Aspekt 14.2: Förderung benachteiligter Bevölkerungsgruppen



Die Stadt Herdecke setzt eine Vielzahl von Strategien und Maßnahmen um, um benachteiligte Bevölkerungsgruppen gezielt zu fördern und die Inklusion zu stärken. Dabei wird besonderer Wert auf die Chancengleichheit im Zugang zu Bildung, sozialen Dienstleistungen und digitalen Technologien gelegt.

Inklusion in Bildungseinrichtungen

Die Hugo-Knauer-Schule in Herdecke wurde zu einer inklusiven Ganztagschule umgebaut. Dieses Konzept ermöglicht es allen Kindern, unabhängig von ihren individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten,

gemeinsam zu lernen und gefördert zu werden. Die Schule bietet individuelle Lernzeiten und speziell ausgestattete Tagesräume, die eine barrierefreie und inklusive Lernumgebung unterstützen. Durch diese Maßnahmen wird die soziale Teilhabe aller Schülerinnen und Schüler gestärkt und die Bildungschancen verbessert.

Lokale Unterstützungsangebote

Die Stadt Herdecke bietet verschiedene Unterstützungsangebote für benachteiligte Gruppen. Zum Beispiel betreibt der Deutsche Kinderschutzbund Ortsverband Herdecke den Kleiderladen „Kindereck“, wo gut erhaltene Second-Hand-Kleidung und Spielzeug zu günstigen Preisen angeboten werden. Dieses Angebot richtet sich insbesondere an Familien mit geringem Einkommen und trägt zur sozialen Integration bei.

Nachbarschaftshilfe und Brotkorb

Die Nachbarschaftshilfe Herdecke und der Herdecker Brotkorb sind weitere Initiativen, die zur Unterstützung benachteiligter Bürger*innen beitragen. Während die Nachbarschaftshilfe durch freiwillige Engagements Unterstützung im Alltag bietet, ermöglicht der Brotkorb den Erwerb von Lebensmitteln zu reduzierten Preisen für Bedürftige. Diese Maßnahmen fördern den sozialen Zusammenhalt und unterstützen Menschen in schwierigen Lebenslagen Zugang zu Informations- und Kommunikationstechnologien. Die Stadt Herdecke stellt sicher, dass alle Bürger*innen Zugang zu Informations- und Kommunikationstechnologien haben. Beispielsweise bietet die Stadtbücherei Bücher in leichter und einfacher Sprache an, die von der Bürgerstiftung Herdecke unterstützt werden. Dieses Angebot erleichtert Menschen mit geringeren Deutschkenntnissen oder Lernschwierigkeiten den Zugang zu Informationen und fördert die digitale Inklusion. Außerdem werden Informationen zur barrierefreien Infrastruktur, wie barrierefreie Parkplätze und Toiletten, auf einer leicht zugänglichen Übersichtskarte bereitgestellt, um die Zugänglichkeit für alle Bürger*innen zu verbessern ([Link Stadt Herdecke](#)).

Aspekt 14.3: Gestaltung des demographischen Wandels



Herdecke bietet mehrere Seniorenbegegnungsstätten wie die „Frühlingsstraße“ und „Westender Weg“ an, die von lokalen Vereinen und Verbänden genutzt werden können. Diese Einrichtungen sind Treffpunkte für ältere Menschen, um soziale Kontakte zu pflegen und an verschiedenen Freizeitaktivitäten teilzunehmen. Die Begegnungsstätten bieten ein umfangreiches Programm, darunter Folklore-Tanzgruppen, Gymnastikkurse, Kinoveranstaltungen und organisierte Tagesausflüge, die speziell auf die Bedürfnisse und Interessen älterer Bürger*innen zugeschnitten sind. Diese Maßnahmen fördern die soziale Teilhabe und verhindern Vereinsamung.

Servicewohnen und Pflegeeinrichtungen

Herdecke unterstützt die Teilhabe älterer Menschen durch Angebote wie das „Servicewohnen an der Altstadt“ und das „Seniorenhaus Ruhraue“. Diese Einrichtungen bieten altersgerechte Wohnmöglichkeiten in zentralen Lagen und sind darauf ausgelegt, den Bewohnern eine hohe Lebensqualität und soziale Interaktion zu ermöglichen. Die Bewohner können eigenständig leben und gleichzeitig bei Bedarf Unterstützung und Pflege in Anspruch nehmen. Diese Angebote fördern die Autonomie älterer Menschen und integrieren sie aktiv in das städtische Leben.

Seniorenbegleitung:

Ehrenamtliche Seniorenbegleiterinnen und -begleiter werden ausgebildet, um ältere Menschen zu unterstützen, die noch nicht pflegebedürftig sind, aber Gefahr laufen, zu vereinsamen. Die Ausbildung umfasst mehrere Schulungen, die Themen wie Gesprächsführung, Biographiearbeit und den Umgang mit Demenz abdecken. Diese Begleiter helfen, die soziale Teilhabe älterer Menschen zu sichern und Vereinsamung zu verhindern.

Seniorenbegegnungsstätten und Veranstaltungen:

Die Stadt bietet verschiedene Begegnungsstätten und ein umfassendes Veranstaltungsprogramm, das von kulturellen Aktivitäten bis zu Bildungsangeboten reicht. Diese Angebote fördern den Austausch und die soziale Integration älterer Menschen, indem sie ihnen Möglichkeiten zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben bieten.

Infrastruktur und Mobilität:

Es werden barrierefreie Wohnangebote und Dienstleistungen in zentraler Lage angeboten, um sicherzustellen, dass ältere Menschen auch ohne eigenes Fahrzeug Zugang zu städtischen Angeboten haben. Zudem gibt es gut erreichbare öffentliche Verkehrsmittel und barrierefreie Einrichtungen, die die Mobilität und Unabhängigkeit der Senioren unterstützen.

Diese Maßnahmen zeigen, dass Herdecke aktiv daran arbeitet, ältere Menschen in das gesellschaftliche Leben einzubeziehen und ihnen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. ([Link Unterstützung Seniorinnen und Senioren](#))

Aspekt 14.4: Inklusive Daseinsvorsorge und Demokratieförderung

Die Stadt Herdecke fördert die demokratische Teilhabe ihrer Bürger*innen durch verschiedene Maßnahmen und Konzepte:

Ratsinformationssystem

Die Stadt Herdecke stellt ein digitales Ratsinformationssystem zur Verfügung, das Bürger*innen den Zugang zu allen relevanten Informationen über die Arbeit des Stadtrates und seiner Ausschüsse ermöglicht. Über das System können Bürger*innen die Tagesordnungen, Beschlüsse und Protokolle einsehen, was Transparenz schafft und die Beteiligung fördert ([Link Bildung und Teilhabe](#)).

Bürgerbeteiligung und -versammlungen

Herdecke organisiert regelmäßig Bürgerbeteiligungsveranstaltungen, bei denen die Einwohner der Stadt die Möglichkeit haben, ihre Meinung zu wichtigen städtischen Projekten und Planungen zu äußern. Diese Versammlungen dienen als Plattform für Diskussionen und Rückmeldungen der Bürger*innen, um sicherzustellen, dass ihre Anliegen und Vorschläge in die Entscheidungsprozesse einfließen.

Kinder- und Jugendparlament (KiJuPa)

Um die jüngere Generation aktiv in die kommunale Politik einzubeziehen, hat Herdecke ein Kinder- und Jugendparlament eingerichtet. Das KiJuPa ermöglicht es Kindern und Jugendlichen, ihre Interessen zu vertreten und aktiv an der Gestaltung ihrer Stadt mitzuwirken. Die Mitglieder des KiJuPa werden

durch Wahlen bestimmt und arbeiten eng mit der Stadtverwaltung zusammen, um Projekte und Initiativen zu entwickeln, die die Belange der jungen Bevölkerung betreffen.

Inklusion und barrierefreie Kommunikation

Die Stadt Herdecke fördert eine inklusive Kommunikation und Barrierefreiheit durch die Bereitstellung von Informationen in leichter Sprache und die Anpassung ihrer Verwaltungsstrukturen. Dadurch wird gewährleistet, dass auch Menschen mit Beeinträchtigungen oder Sprachbarrieren Zugang zu Informationen und die Möglichkeit zur Teilnahme an demokratischen Prozessen haben. Zudem werden Broschüren und Wegweiser erstellt, die Informationen in einfacher und leicht zugänglicher Form bereitstellen ([Link Inklusion](#)).

Bürgerservice

Herdecke bietet einen umfangreichen Bürgerservice, der es Bürger*innen ermöglicht, Anregungen und Beschwerden direkt an die Verwaltung zu richten. Durch die Bereitstellung von Informationen zu Wahlen, Ratsentscheidungen und anderen politischen Prozessen fördert die Stadt eine transparente und zugängliche Verwaltung.

Barrierefreiheit und Inklusion

Die Stadt hat Maßnahmen ergriffen, um sicherzustellen, dass alle Bürger*innen, unabhängig von ihren Fähigkeiten oder ihrem Hintergrund, an demokratischen Prozessen teilnehmen können. Dazu gehören barrierefreie Zugänge zu öffentlichen Gebäuden und Informationen in leichter Sprache. Zudem bietet die Stadt einen Wegweiser zu barrierefreien Parkmöglichkeiten und öffentlichen Toiletten sowie die Möglichkeit, Rollstühle und Rollatoren kostenfrei auszuleihen, um die Teilhabe für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen zu erleichtern.

Informationsangebote in leichter Sprache

Um sicherzustellen, dass alle Bürger*innen, einschließlich Menschen mit Lernschwierigkeiten oder geringen Deutschkenntnissen, Zugang zu wichtigen Informationen haben, bietet die Stadt Herdecke Materialien in einfacher und leichter Sprache an. Dies umfasst sowohl gedruckte Informationen als auch digitale Angebote, wie z.B. die Stadtbücherei, die Bücher in leichter Sprache zur Verfügung stellt.

Förderung benachteiligter Bevölkerungsgruppen und Inklusion

Die Hugo-Knauer-Schule in Herdecke wurde zu einer inklusiven Ganztagschule umgebaut. Dieses Konzept ermöglicht es allen Kindern, unabhängig von ihren individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten, gemeinsam zu lernen und gefördert zu werden. Die Schule bietet individuelle Lernzeiten und speziell ausgestattete Tagesräume, die eine barrierefreie und inklusive Lernumgebung unterstützen. Durch diese Maßnahmen wird die soziale Teilhabe aller Schülerinnen und Schüler gestärkt und die Bildungschancen verbessert.

Lokale Unterstützungsangebote

Die Stadt Herdecke bietet verschiedene Unterstützungsangebote für benachteiligte Gruppen. Zum Beispiel betreibt der Deutsche Kinderschutzbund Ortsverband Herdecke den Kleiderladen „Kindereck“, wo gut erhaltene Second-Hand-Kleidung und Spielzeug zu günstigen Preisen angeboten werden. Dieses Angebot richtet sich insbesondere an Familien mit geringem Einkommen und trägt zur sozialen Integration bei Herdecke Webseite, Integration.

Nachbarschaftshilfe und Brotkorb

Die Nachbarschaftshilfe Herdecke und der Herdecker Brotkorb sind weitere Initiativen, die zur Unterstützung benachteiligter Bürger*innen beitragen. Während die Nachbarschaftshilfe durch

freiwillige Engagements Unterstützung im Alltag bietet, ermöglicht der Brotkorb den Erwerb von Lebensmitteln zu reduzierten Preisen für Bedürftige. Diese Maßnahmen fördern den sozialen Zusammenhalt und unterstützen Menschen in schwierigen. Die Stadt Herdecke stellt sicher, dass alle Bürger*innen Zugang zu Informations- und Kommunikationstechnologien haben. Beispielsweise bietet die Stadtbücherei Bücher in leichter und einfacher Sprache an, die von der Bürgerstiftung Herdecke unterstützt werden. Dieses Angebot erleichtert Menschen mit geringeren Deutschkenntnissen oder Lernschwierigkeiten den Zugang zu Informationen und fördert die digitale Inklusion. Außerdem werden Informationen zur barrierefreien Infrastruktur, wie barrierefreie Parkplätze und Toiletten, auf einer leicht zugänglichen Übersichtskarte bereitgestellt, um die Zugänglichkeit für alle Bürger*innen zu verbessern.

Aspekt 14.5: Versorgung und Integration von geflüchteten und obdachlosen Menschen



Herdecke bietet **Unterkünfte für geflüchtete Menschen** an und sorgt für deren Grundversorgung. Die Stadt arbeitet eng mit sozialen Trägern zusammen, um eine angemessene Unterbringung und Betreuung zu gewährleisten. Diese Unterkünfte sind so gestaltet, dass sie den Bedürfnissen der Bewohner gerecht werden und ihnen ein sicheres und stabiles Umfeld bieten. Um geflüchteten Menschen eine angemessene

Unterkunft zu bieten, hat die Stadt Herdecke eine Containeranlage am Kalkheck eingerichtet. Diese Anlage wurde im Januar 2023 erweitert, um zusätzlichen Platz zu schaffen. Die Unterbringung in Containern bietet den Bewohnern mehr Privatsphäre als eine Unterbringung in Sporthallen, was zur Verbesserung ihrer Lebensqualität beiträgt. Die Unterkünfte sind mit Gemeinschaftsküchen und Sanitärzellen ausgestattet, um den Bewohnern einen komfortablen Aufenthalt zu ermöglichen.

Integration und Unterstützung

Um die Integration der geflüchteten Menschen zu fördern, bietet die Stadt verschiedene Programme an, darunter Sprachkurse, die Vermittlung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen sowie kulturelle und soziale Aktivitäten. Diese Maßnahmen sollen den Geflüchteten helfen, sich in die Gemeinschaft zu integrieren und ein eigenständiges Leben zu führen.

Unterstützung für obdachlose Menschen

Herdecke bietet auch Notunterkünfte für obdachlose Menschen an. Darüber hinaus arbeitet die Stadt mit lokalen Organisationen zusammen, um diese Menschen zu unterstützen, sei es durch die Bereitstellung von warmen Mahlzeiten, Kleidung oder die Vermittlung in langfristige Wohnlösungen.

Demokratische Teilhabe

Die Stadt Herdecke fördert die demokratische Teilhabe aller Bürger*innen, einschließlich geflüchteter und obdachloser Menschen. Dies geschieht durch öffentliche Informationsveranstaltungen, die die Bürger*innen über ihre Rechte und Möglichkeiten informieren, sowie durch spezielle Programme und Dienstleistungen, die darauf abzielen, alle Bürger*innen unabhängig von ihrem sozialen oder rechtlichen Status in die Gemeinschaft zu integrieren und ihnen eine Stimme zu geben.

Sozialarbeit und Beratungsangebote

Herdecke bietet durch das Sozialamt und in Kooperation mit sozialen Trägern intensive Beratungs- und Betreuungsdienste an, die speziell auf die Bedürfnisse geflüchteter und obdachloser Menschen zugeschnitten sind. Diese umfassen unter anderem Hilfe bei der Bewältigung alltäglicher Herausforderungen, Unterstützung bei Behördengängen, und psychosoziale Beratung, um den Integrationsprozess zu erleichtern.

Sprach- und Integrationskurse

Um die sprachliche und kulturelle Integration zu fördern, bietet die Stadt in Zusammenarbeit mit lokalen Bildungseinrichtungen und Vereinen regelmäßige Sprachkurse und Integrationsprojekte an. Diese Kurse helfen den Geflüchteten, die deutsche Sprache zu erlernen und sich in die lokale Gemeinschaft zu integrieren, was ihnen den Zugang zu Bildung und Arbeitsmarkt erleichtert.

Kooperation mit Ehrenamtlichen und Vereinen

Die Stadt Herdecke arbeitet eng mit Ehrenamtlichen und Vereinen zusammen, um eine umfassende Unterstützung für geflüchtete und obdachlose Menschen zu gewährleisten. Ehrenamtliche Helfer bieten Begleitung und Unterstützung bei alltäglichen Aufgaben und helfen dabei, soziale Kontakte aufzubauen und das lokale Netzwerk zu erweitern.

Kulturelle und soziale Veranstaltungen

Um das gegenseitige Verständnis und die kulturelle Integration zu fördern, organisiert Herdecke regelmäßig kulturelle und soziale Veranstaltungen, die sowohl Einheimische als auch Geflüchtete zusammenbringen. Diese Veranstaltungen bieten eine Plattform für interkulturellen Austausch und tragen dazu bei, Vorurteile abzubauen und ein inklusives Gemeinschaftsgefühl zu stärken.

Aspekt 14.6: Prävention von Kinder-, Jugend- und Altersarmut



Herdecke beteiligt sich an dem **Konzept der kommunalen Präventionsketten**, das darauf abzielt, Kinder und Jugendliche frühzeitig zu unterstützen, um die negativen Auswirkungen von Armut zu verhindern. Dieses Konzept wurde entwickelt, um alle jungen Menschen kontinuierlich durch verschiedene Lebensphasen hinweg zu begleiten – von der Schwangerschaft bis zum Berufseinstieg. Die Präventionsketten umfassen verschiedene Programme und Angebote, die sicherstellen sollen, dass Kinder und Jugendliche in Armutslagen durch Bildungs-, Gesundheits- und Sozialangebote unterstützt werden. Ziel ist es, die Chancengleichheit zu fördern und die sozialen Teilhabechancen zu verbessern. Die Präventionskette in Herdecke ist darauf ausgerichtet, Kindern, Jugendlichen und ihren Familien eine kontinuierliche und bedarfsorientierte Unterstützung zu bieten. Diese Unterstützung beginnt schon vor der Geburt und setzt sich durch alle Lebensphasen bis zum Berufseinstieg fort. Die Präventionskette basiert auf einem Netzwerk von lokalen Akteursgruppen, die eng zusammenarbeiten, um sicherzustellen, dass Hilfsangebote gut abgestimmt und zugänglich sind. Dabei werden sowohl strukturelle Maßnahmen (Verhältnisprävention) als auch individuelle Fördermaßnahmen (Verhaltensprävention) berücksichtigt, um die verschiedenen Dimensionen der Armut zu adressieren.

Kooperation und Vernetzung

Die Stadt arbeitet mit verschiedenen Institutionen und Organisationen zusammen, um eine breite Palette von Unterstützungsangeboten zu gewährleisten. Dazu gehören Bildungs- und Erziehungsangebote, Sozial- und Gesundheitsdienste sowie Freizeit- und Kulturaktivitäten. Diese Vernetzung ermöglicht es, Ressourcen effizient zu nutzen und sicherzustellen, dass alle Familien die Unterstützung erhalten, die sie benötigen.

Frühe Hilfen

Es werden Programme für werdende Eltern und Familien mit kleinen Kindern angeboten, die Unterstützung in den Bereichen Erziehung, Gesundheit und soziales Umfeld bieten. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, Kinderarmut präventiv zu begegnen.

Bildungsförderung

Durch gezielte Bildungsangebote und Nachhilfeprogramme sollen die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen aus benachteiligten Familien verbessert werden.

Unterstützung im Alter

Für ältere Menschen bietet die Stadt verschiedene Hilfsdienste an, um die Altersarmut zu lindern und die soziale Teilhabe zu fördern. Dazu gehören Angebote wie die Seniorenbegleitung, die ehrenamtliche Unterstützung im Alltag und soziale Aktivitäten.

Lokale Armutsprävention

Im Rahmen ihrer Armutspräventionsstrategien bietet die Stadt Herdecke spezielle Programme zur Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen an. Dazu gehören Bildungsangebote, Zugang zu Gesundheitsdiensten, sowie Freizeit- und Kulturangebote, die speziell auf die Bedürfnisse dieser Gruppen zugeschnitten sind. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, dass betroffene Personen und Familien ein würdiges Leben führen können und ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Leben gestärkt wird.

Aspekt 14.7: Förderung von sozialem Engagement



Die Freiwillige Feuerwehr Herdecke setzt auf eine aktive **Werbung für ehrenamtliches Engagement**. Hierzu nutzt sie städtische Fahrzeuge wie Müllfahrzeuge und Kehrmaschinen, um mit auffälligen Slogans auf die Möglichkeit hinzuweisen, sich bei der Feuerwehr zu engagieren. Diese Kampagne hat bereits Interesse geweckt und einige Bürger*innen dazu bewegt, sich näher über eine Mitgliedschaft zu informieren. Die Feuerwehr bietet eine Unterstützungsabteilung an, die ohne Grundausbildung auskommt und bei administrativen Aufgaben oder in der Öffentlichkeitsarbeit hilft. Diese Vielfalt an Einsatzmöglichkeiten soll mehr Menschen motivieren, sich ehrenamtlich zu engagieren.

Herdecke fördert soziales Engagement auch im Bereich des Sports. Die Stadt und der Kreissportbund EN haben das **Programm „ENGAGEMENTvereintEN“** ins Leben gerufen, um Vereine zu ehren, die sich besonders im Bereich Integration und Inklusion engagieren. Sportvereine in Herdecke erhalten Unterstützung und Anerkennung für ihre Bemühungen, eine inklusive Umgebung zu schaffen und alle Bevölkerungsgruppen, unabhängig von Herkunft oder Fähigkeiten, in ihre Aktivitäten einzubeziehen. Diese Ehrungen und das damit verbundene Preisgeld sollen die Bedeutung ehrenamtlichen Engagements hervorheben und die Motivation für weiteres Engagement steigern.

INDIKATOREN

SDG-INDIKATOREN⁶

SGB-II-/SGB-XII-Quote

Jahr	2019	2020	2021	2022
Prozent	7,63	7,24	6,99	7,95
Absolut	401	398	k.A.	362

Anteil der Leistungsberechtigten nach dem SGB II oder SGB XII (unter 65 Jahre) an der Bevölkerung (unter 65 Jahre) in Prozent und in absoluten Zahlen
(Quelle: SDG-Portal / Portal Wegweiser Kommune / Stadt Herdecke,)

Die SGB II / SGB XII - Quote gibt an, wie hoch der Anteil der Bevölkerung ist, der Anspruch auf Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) oder Sozialhilfe (SGB XII) hat und damit, wie hoch die Hilfebedürftigkeit der Menschen in einer Kommune ist. In der Stadt Herdecke ist der Anteil im Zeitverlauf zwar absolut gefallen, auf zuletzt (2022) 362 Personen, aber prozentual gestiegen auf zuletzt (2022) 7,95 Prozent. Dennoch liegt der Anteil unter dem Landesdurchschnitt Nordrhein-Westfalens von 11,82 Prozent im Jahr 2022.



Kinderarmut

Jahr	2019	2020	2021	2022
Prozent	12,97	12,21	11,75	12,89
Absolut	106	115	111	k.A.

Anteil der nicht - erwerbsfähigen Leistungsbeziehenden unter 15 Jahren + Anzahl der Nicht - Leistungsberechtigten in Bedarfsgemeinschaften unter 15 Jahren in Prozent und in absoluten Zahlen
(Quelle: SDG-Portal / Portal Wegweiser Kommune / Stadt Herdecke)

Kinderarmut ist in der Regel bedingt durch Arbeitslosigkeit und Armut der Eltern. Mögliche Konsequenzen können die Unterversorgung in wichtigen Lebensbereichen, wie Wohnen oder Ernährung und ungleiche Bildungs- und Teilhabechancen, sein. In der Stadt Herdecke ist der Anteil der unter 15-Jährigen, die von Armut betroffen sind im Zeitverlauf leicht gesunken und liegt mit (zuletzt) 12,89 Prozent deutlich unter dem Landesdurchschnitt Nordrhein-Westfalens von 18,43 Prozent im Jahr 2022.



Jugendarmut

Jahr	2018	2020	2021	2022
Prozent	8,80	k.A.	k.A.	13,24

Anteil der Leistungsbeziehenden im Alter von 15-17 Jahren + Anzahl der Nicht-Leistungsberechtigten in Bedarfsgemeinschaften im Alter von 15-17 Jahren
(Quelle: SDG-Portal / Portal Wegweiser Kommune)

Jugendarmut kann eine unmittelbare Folge von Kinderarmut sein. Erschwerend zu den nicht hinreichenden Mitteln zur Grundversorgung kommt hinzu, dass sich Jugendliche im Übergang zur Selbstständigkeit befinden. Konnten sie jedoch bereits zuvor wegen Armut nur unterdurchschnittlich an Bildung teilhaben, so schränkt das ihre Wahlmöglichkeiten mit Blick auf beispielsweise die Berufswahl enorm ein. In der Stadt Herdecke ist der Anteil der 15- bis 17-Jährigen, die von Armut betroffen sind, im Zeitverlauf stark gestiegen, liegt aber mit 13,24 Prozent unter dem Landesdurchschnitt Nordrhein-Westfalens von 16,41 Prozent im Jahr 2022.

⁶ Der Berichtsrahmen nachhaltige Kommune (BNK) sieht für dieses Handlungsfeld ebenfalls die Indikatoren Verhältnis der Medianeinkommen von Frauen und Männern und Index Korruptionsprävention vor. Für diese Indikatoren liegen im SDG-Portal / Portal Wegweiser Kommune (siehe Kapitel Einführung) jedoch keine Daten vor. Darüber hinaus wird der Indikator Schulabgehende ohne Hauptschulabschluss - Ausländer*innen nicht aufgeführt, da keine aktuellen Datenpunkte vorliegen.

1 KEINE ARMUT 	Altersarmut					Anteil der Beziehenden von Grundsicherung im Alter ab 65 Jahren (Quelle: SDG-Portal / Portal Wegweiser Kommune)
	Jahr	2019	2020	2021	2022	
	Prozent	1,81	1,80	2,10	2,19	

Altersarmut beschreibt die Problematik, unabhängig von der Länge der Erwerbstätigkeit, zum Erreichen des Renteneintritts über einen Rentenanspruch zu verfügen, der unter dem Existenzminimum liegt. In der Stadt Herdecke ist der Anteil der über 65-Jährigen, die von Armut betroffen sind, seit dem Jahr 2020 gestiegen. In den nächsten Jahren wird sich diese Problematik voraussichtlich aufgrund von demographischem Wandel, Rentenreformen und Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt noch verschärfen. Die Möglichkeiten für ältere Menschen diese Situation aktiv zu ändern sind häufig eingeschränkt, was zusätzlich zu Isolation führen kann. Diese Entwicklung ist auch im Landesdurchschnitt zu verzeichnen, der im Jahr 2022 mit 4,54 Prozent noch deutlich über dem Anteil der Stadt Herdecke liegt.

5 GESCHLECHTER-GLEICHHEIT 	Verhältnis der Beschäftigungsquoten von Frauen und Männern					Beschäftigungsquoten von Frauen im Vergleich zur Beschäftigungsquote von Männern (Quelle: SDG-Portal / Portal Wegweiser Kommune)
	Jahr	2019	2020	2021	2022	
	Prozent	90,66	89,03	89,91	88,23	

Die Beschäftigungsquoten von sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen und Männern liefern wichtige Hinweise über mögliche Formen geschlechtsspezifischer Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt, wobei Beamt*innen, Selbstständige und geringfügig Beschäftigte nicht Teil der Berechnungsgrundlage sind. Ebenfalls wird nicht unterschieden, ob sich die Beschäftigten in Voll- oder Teilzeitarbeit befinden, sodass das Arbeitszeitvolumen keinen Einfluss auf den Indikator hat. Die Frauenbeschäftigungsquote in der Stadt Herdecke ist im Zeitverlauf zuletzt (2022) 88,23 Prozent gefallen, liegt aber über dem Landesdurchschnitt Nordrhein-Westfalens von 85,38 Prozent im Jahr 2022.

10 WENIGER UNGLEICHHEITEN 	Einbürgerungen					Anteil der Einbürgerungen im jeweiligen Jahr (Quelle: SDG-Portal / Portal Wegweiser Kommune)
	Jahr	2019	2020	2021	2022	
	Prozent	1,23	k.A.	1,22	1,58	

Die Anzahl der Einbürgerungen pro Jahr gilt als ein wichtiger Indikator, um Aussagen zur Integration treffen zu können, denn die Einbürgerung trägt im Allgemeinen zu einer stärkeren Identifikation mit der Gesellschaft des Einwanderungslandes bei. In der Stadt Herdecke ist der Anteil der ausländischen Bevölkerung, die im Jahr 2022 die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten hat, auf 1,58 Prozent gestiegen. Der Anteil liegt damit in etwa auch im Landesdurchschnitt Nordrhein-Westfalens der im selben Jahr bei 1,61 Prozent liegt.

16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN 	Straftaten				Anzahl der registrierten Straftaten (ausgewählte Delikte Stand 2023 in absoluten Zahlen) (Quelle: Stadt Herdecke)
	Jahr	2021	2022	2023	
	Straßenkriminalität	k.A.	232	245	
	Wohnungseinbrüche	k.A.	44	36	
	Firmen- und Geschäftseinbruchdiebstahl	k.A.	12	14	
	Taschendiebstahl	k.A.	21	23	
	Ladendiebstahl	k.A.	20	24	

Der betrachtete Indikator stellt die Anzahl der polizeilich bekannt gewordenen Straftaten innerhalb der Kommune in absoluten Zahlen dar und gibt somit Auskunft über die öffentliche und allgemeine Sicherheitslage. Es lassen sich keine Aussagen zu einer erfolgreichen Bekämpfung organisierter Kriminalität ableiten. Die Anzahl der registrierten Straftaten bis auf die Anzahl der Wohnungseinbrüche in der Stadt Herdecke sind zum betrachteten Zeitpunkt gestiegen. Ein Vergleich zum NRW-Durchschnitt ist aufgrund von unterschiedlichen Berechnungsgrundlagen nicht möglich.

EIGENE INDIKATOREN (STADT HERDECKE)

	Bevölkerungsentwicklung						Anzahl der Einwohnenden der Stadt Herdecke *Stand: 30.06.2024 (Quelle: SDG-Portal / Portal Wegweiser Kommune)
	Jahr	2019	2020	2021	2022	2023	2024*
	Prozent	23.925	23.691	23.749	23.846	23.759	23.633

Die Bevölkerungsentwicklung einer Kommune kann verschiedene wichtige Informationen und Trends widerspiegeln, die für die Planung und Entwicklung auf kommunaler Ebene von großer Bedeutung sind. Eine wachsende Bevölkerung kann auf eine wirtschaftliche Attraktivität der Kommune hinweisen, z.B. durch neue Arbeitsplätze oder eine gute Infrastruktur. Umgekehrt kann eine schrumpfende Bevölkerung auf wirtschaftliche Probleme oder eine Abwanderung hindeuten. Die Daten sind wichtig für die langfristige Planung von Infrastruktur (z.B. im Bereich von Schulen, Kindergärten, Krankenhäusern, Verkehrswegen und Wohnraum). Denn dies kann zu erhöhtem Druck auf z.B. Energie, Wasser und Grünflächen führen, was eine nachhaltige Planung und Verwaltung erfordert. Eine steigende Bevölkerung erfordert oft den Ausbau von städtischen Einrichtungen, während eine sinkende Bevölkerung möglicherweise Anpassungen oder Rückbau notwendig macht. Die erhobenen Daten im Zeitverlauf zeigen eine konstante Bevölkerungsanzahl in der Stadt Herdecke.

HANDLUNGSFELD

15 WOHNEN UND NACHHALTIGE QUARTIERE

Die Kommune berichtet, wie ihr Gesamtbild Grundlagen für das Wohlbefinden aller Bürger*innen schafft, und geht dabei insbesondere auf Wohnraum und Orte für sozialen Kontakt und Erholung ein.

ÜBERSICHT DER AKTIVITÄTEN

Aspekt 15.1: Bezahlbarer Wohnraum	• Bereitstellung und Modernisierung von Wohnraum durch die Herdecker Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH • Wohngeld und Wohnberechtigungsscheine • Angebot von Mietobjekten • Eigenbetrieb Technische Betriebe Herdecke (TBH): Unterstützung der Schaffung und Erhaltung von Wohnraum durch die Bereitstellung und Instandhaltung der erforderlichen Infrastruktur • Bedarfsanalysen zu bezahlbarem Wohnraum durch die Stadt
Aspekt 15.2: Nachhaltige Quartiersentwicklung	• Strategien und Konzepte für nachhaltige Quartiere • Bauen und Stadtentwicklung: Förderung von nachhaltigen Bauweisen • Unterstützung bei Gebäudesanierungen
Aspekt 15.3: Beteiligung in der Quartiersentwicklung	• Bürgerbeteiligung in Planungsprozessen – Beispiel: kooperative Baulandentwicklung • Beteiligung zu Klimaanpassung und Nachhaltigkeit – Beispiel: Kampagne „Klimaschutz mit BRAvour“
Aspekt 15.4: Lärmschutz	• Lärmaktionsplan
Aspekt 15.5: Orte für Naherholung und soziale Kontakte	• Förderung der Erreichbarkeit von Freizeit- und Naherholungsgebieten mit dem ÖPNV • Anlage von Blühwiesen und Grünflächen • Inklusion und Beteiligung der Bürger*innen
Aspekt 15.6: Vermeidung sozialer Segregation	• Inklusionsbeauftragter der Stadt • Koordinierungsstellen für Ehrenamtliche • Bildungs- und Freizeitangebote für Geflüchtete • Barrierefreie Infrastruktur / barrierefreie Wege und Gebäude • Assistenzhundefreundliche Kommune • Informationen in leichter Sprache • Barrierefreie Parkmöglichkeiten und öffentliche Toiletten • Bildungs- und Integrationsprojekte: Beispiel „Fit in Deutsch“-Programm • Unterstützung von sozialen Einrichtungen und ehrenamtlichen Initiativen (Beispiele: Herdecker Brotkorb und Nachbarschaftshilfe Herdecke)

ÜBERSICHT DER INDIKATOREN

SDG-Indikatoren	• Flächeninanspruchnahme und -neuinanspruchnahme • Flächennutzungsintensität • Naherholungsflächen • Wohnfläche • Wohnungsnahe Grundversorgung – Supermarkt
Eigener Indikator (Stadt Herdecke)	• -

Aspekt 15.1: Bezahlbarer Wohnraum



Die Stadt Herdecke setzt gezielte Maßnahmen um, um bezahlbaren Wohnraum zu schaffen und zu erhalten. Ein zentrales Element dieser Bemühungen ist die **Herdecker Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH** (HGWG), die als kommunales Wohnungsunternehmen seit 1926 in der Stadt tätig ist. Die HGWG konzentriert sich auf den städtebaulichen, wohnungspolitischen und wohnungssozialen Bereich und spielt eine wesentliche Rolle bei der Bereitstellung und Modernisierung von Wohnraum in Herdecke. Im Folgenden werden spezifische Maßnahmen zur Schaffung und Erhaltung von Wohnraum vorgestellt.

Modernisierungsprojekte

Die HGWG führt regelmäßig umfangreiche Modernisierungsarbeiten an ihren Bestandsimmobilien durch. Dazu gehören Maßnahmen wie Dachsanierungen, Fassadendämmungen, Kellerdeckendämmungen, die Installation von Luft-Wärme-Pumpen und der Austausch von Fenstern. Diese Renovierungen tragen zur Verbesserung der Energieeffizienz bei und helfen, die Wohnkosten langfristig niedrig zu halten, was zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum beiträgt ([Link HGWG](#)).

Wohngeld und Wohnberechtigungsscheine

Die Stadt Herdecke bietet Unterstützung für Bürger*innen an, die Anspruch auf Wohngeld haben. Das Wohngeld dient als Zuschuss zur Miete oder zu den Aufwendungen für Wohnungseigentum und soll insbesondere Menschen mit geringem Einkommen helfen, sich ihren Wohnraum leisten zu können. Die Bearbeitung von Wohngeldanträgen und die Beratung zu Wohnberechtigungsscheinen sind Teil des kommunalen Serviceangebots, um bezahlbaren Wohnraum zu fördern ([Link Wohngeld](#)).

Angebot von Mietobjekten

Die HGWG bietet eine Vielzahl von Mietobjekten an, die von kleinen Wohnungen bis hin zu größeren Einheiten für Familien reichen. Durch die Bereitstellung einer breiten Palette von Wohnmöglichkeiten wird der Bedarf an unterschiedlichen Wohnraumgrößen und -preiskategorien abgedeckt ([Link HGWG](#)).

Rolle des Eigenbetriebs TBH

Der Eigenbetrieb Technische Betriebe Herdecke (TBH) unterstützt die Schaffung und Erhaltung von Wohnraum durch die Bereitstellung und Instandhaltung der erforderlichen Infrastruktur.

Bedarfsanalysen

Um sicherzustellen, dass genügend bezahlbarer Wohnraum vorhanden ist, führt die Stadt regelmäßig Bedarfsanalysen durch. Diese Analysen berücksichtigen demografische Entwicklungen, den Zustand des aktuellen Wohnungsbestands und die Nachfrage nach verschiedenen Wohnformen. Durch diese kontinuierliche Überprüfung kann die Stadt flexibel auf Veränderungen reagieren und entsprechende Maßnahmen zur Schaffung oder Erhaltung von Wohnraum ergreifen.

Diese vielfältigen Maßnahmen und die Zusammenarbeit mit der HGWG zeigen, dass Herdecke aktiv daran arbeitet, bezahlbaren Wohnraum für alle Bevölkerungsschichten bereitzustellen und langfristig zu sichern.

Aspekt 15.2: Nachhaltige Quartiersentwicklung



Die Stadt Herdecke setzt mehrere Strategien und Maßnahmen um, um nachhaltige Quartiere zu fördern und unterstützt gezielt Gebäudesanierungen, um die Energieeffizienz zu verbessern und den CO₂-Ausstoß zu reduzieren.

Strategien und Konzepte für nachhaltige Quartiere

Die Stadt Herdecke hat sich verpflichtet, ihre CO₂-Emissionen alle fünf Jahre um 10 % zu reduzieren und bis spätestens 2030 die Pro-Kopf-Emissionen um die Hälfte zu senken (verglichen mit dem Basisjahr 1990). Als Mitglied des Klima-Bündnis e.V. arbeitet Herdecke aktiv daran, nachhaltige Quartiere zu entwickeln, die sowohl klimaneutral als auch klimaresilient sind. Dies umfasst die Erstellung eines umfassenden Klimaanpassungskonzepts, das Maßnahmen und Ansätze zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels, wie Starkregen, Hochwasser, Hitze- und Dürreperioden, enthält. Die Umsetzung dieses Konzepts wurde durch einen speziell eingerichteten Klimaanpassungsmanager koordiniert, der durch die Nationale Klimaschutzinitiative gefördert wurde ([Link Nachhaltigkeit und Klima](#)).

Bauen und Stadtentwicklung

Im Bereich der Stadtentwicklung fördert Herdecke nachhaltige Bauweisen und die energetische Sanierung von Gebäuden. Die Stadt arbeitet daran, bestehende Gebäude energieeffizient zu modernisieren und Neubauten nach nachhaltigen Standards zu entwickeln. Dies schließt die Nutzung moderner Technologien wie Photovoltaik und Luft-Wärme-Pumpen sowie die Verbesserung der Dämmung ein, um den Energieverbrauch zu senken und den CO₂-Fußabdruck der Stadt zu minimieren ([Link Bauen und Stadtentwicklung](#)).

Unterstützung bei Gebäudesanierungen

Die Stadt Herdecke unterstützt Gebäudeeigentümer bei der energetischen Sanierung durch Informationskampagnen und Beratungsangebote. Diese Maßnahmen sind darauf ausgelegt, die Bürger*innen über die Vorteile energetischer Sanierungen aufzuklären und sie bei der Umsetzung zu unterstützen. Es gibt auch Förderprogramme, die finanzielle Unterstützung für die Sanierung von Altbauten bieten, um sie an moderne Energieeffizienzstandards anzupassen ([Link Nachhaltigkeit und Klima](#)).

Die Umsetzung dieser Strategien und Maßnahmen hat bereits zu einer Verbesserung der Energieeffizienz und einer Reduzierung der Emissionen in Herdecke geführt. Durch die gezielte Förderung nachhaltiger Quartiere trägt die Stadt dazu bei, den Klimaschutz voranzutreiben und eine umweltfreundliche Lebensweise zu fördern.

Aspekt 15.3: Beteiligung in der Quartiersentwicklung



In der Stadt Herdecke haben Bürger*innen verschiedene Möglichkeiten, sich aktiv in die kommunale Entscheidungsfindung zur nachhaltigen Gestaltung von Quartieren und Infrastruktur einzubringen. Diese Beteiligung erfolgt durch formelle und informelle Prozesse, die darauf abzielen, die Meinungen und Ideen der Bürger*innen in die städtische Planung und Entwicklung einzubeziehen.

Bürgerbeteiligung in Planungsprozessen

Ein Beispiel für die Bürgerbeteiligung in Herdecke ist die **kooperative Baulandentwicklung „Am Berge“**. Bei diesem Projekt auf einem ehemaligen Schulgelände handelt es sich um die Schaffung eines nachhaltigen Wohnquartiers, das ökologische und soziale Kriterien berücksichtigt. Die Bürgerbeteiligung spielt eine zentrale Rolle in der Planungs- und Umsetzungsphase dieses Projekts. Durch öffentliche Informationsveranstaltungen, Workshops und Konsultationen werden die Bürger*innen direkt in den Planungsprozess eingebunden, um sicherzustellen, dass die Bedürfnisse und Anliegen der lokalen Gemeinschaft berücksichtigt werden. Die Beteiligung an der Planung bietet

den Bürger*innen die Möglichkeit, ihre Perspektiven einzubringen und mitzugestalten, wie neue Wohngebiete entwickelt werden ([Link Kooperative Baulandentwicklung](#)).

Klimaanpassung und Nachhaltigkeit

Im Rahmen der Kampagne „Klimaschutz mit BRAvour“, an der sich die Stadt Herdecke beteiligt, werden die Bürger*innen über Möglichkeiten informiert, wie sie zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung beitragen können. Diese Kampagne fördert die Partizipation der Bürger*innen durch regelmäßige Informationsveranstaltungen und lokale Initiativen, die darauf abzielen, Bewusstsein zu schaffen und gemeinschaftliche Maßnahmen zu fördern. Zudem wurde ein Klimaanpassungskonzept entwickelt, das Maßnahmen und Strategien enthält, wie sich die Stadt und ihre Bürger*innen auf die Folgen des Klimawandels vorbereiten können. Ein Klimaanpassungsmanager koordiniert diese Aktivitäten und arbeitet eng mit der Bevölkerung zusammen, um eine effektive Umsetzung sicherzustellen ([Link Nachhaltigkeit und Klima](#)).

Aspekt 15.4: Lärmschutz



Die Stadt Herdecke verfolgt eine umfassende Lärmschutzstrategie durch die Erstellung eines **Lärmaktionsplans**, der gemäß der EU-Umgebungslärmrichtlinie entwickelt wurde. Der Plan zielt darauf ab, gesundheitsgefährdende Lärmbelastungen zu identifizieren, zu verringern und langfristig zu vermeiden.

Der Lärmaktionsplan umfasst mehrere Stufen und konzentriert sich auf Lärmquellen wie Straßenverkehr und Eisenbahnverkehr. Die Öffentlichkeit wird aktiv in die Planung einbezogen, um sicherzustellen, dass die Bedürfnisse und Anliegen der Bürger*innen berücksichtigt werden. Dies geschieht durch regelmäßige Öffentlichkeitsbeteiligungen, bei denen Bürger*innen Vorschläge und Anregungen einbringen können ([Link Lärmbelästigung durch Verkehr](#)).

Aspekt 15.5: Orte für Naherholung und soziale Kontakte



In der Stadt Herdecke werden verschiedene Nachhaltigkeitsaspekte bei der Gestaltung von Orten für Freizeit und sozialen Kontakt berücksichtigt, insbesondere in Naherholungsgebieten und Stadtzentren.

Erreichbarkeit mit dem ÖPNV und nachhaltige Mobilität

Herdecke fördert die Erreichbarkeit von Freizeit- und Naherholungsgebieten durch den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Die Stadt ist gut an das Verkehrsnetz des Regionalverbands Ruhr (RVR) angeschlossen, was es den Bürger*innen ermöglicht, diese Orte umweltfreundlich zu erreichen. Außerdem gibt es zahlreiche Rad- und Wanderwege, die die Nutzung nachhaltiger Fortbewegungsmittel unterstützen und fördern ([Link](#)).

Grünflächen und Biodiversität

Die Stadt legt großen Wert auf die Erhaltung und Förderung der biologischen Vielfalt in innerstädtischen Bereichen. In Herdecke werden verstärkt Blühwiesen und Grünflächen angelegt, um den Rückgang von Insekten und Wildpflanzen zu stoppen und neue Lebensräume zu schaffen. Diese Maßnahmen verbessern nicht nur das Stadtklima, sondern fördern auch die Biodiversität und bieten den Bürger*innen naturnahe Erholungsräume ([Link](#)).

Inklusion und Beteiligung der Bürger*innen

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Einbindung der Bürger*innen in die Gestaltung und Pflege von Grünflächen. Herdecke bietet ein Patenschaftsprogramm für städtische Grünflächen an, bei dem Bürger*innen und Gemeinschaften die Verantwortung für die Pflege von Grünanlagen übernehmen können. Dies fördert nicht nur das Gemeinschaftsgefühl, sondern ermöglicht auch eine aktive Beteiligung der Bürger*innen an der Stadtgestaltung ([Link](#)).

Aspekt 15.6: Vermeidung sozialer Segregation



Die Stadt Herdecke setzt verschiedene Maßnahmen um, um soziale Segregation zu vermeiden und eine inklusive Gemeinschaft zu fördern.

Maßnahmen zur Vermeidung sozialer Segregation: Inklusionsbeauftragter der Stadt

Die Stadt Herdecke hat einen Inklusionsbeauftragten, der verschiedene Aktivitäten zur Förderung der Inklusion und Teilhabe aller Bürger*innen koordiniert. Zu den Aufgaben des Beauftragten gehören die Beratung der Stadtverwaltung und die Umsetzung städtischer Angebote zur Inklusion. Diese Maßnahmen stellen sicher, dass alle Menschen, unabhängig von ihren Fähigkeiten oder ihrem Hintergrund, die gleichen Möglichkeiten zur Teilnahme am sozialen und öffentlichen Leben in Herdecke haben ([Link](#)).

Förderung ehrenamtlicher Arbeit

Herdecke unterstützt aktiv die ehrenamtliche Arbeit, insbesondere in der Unterstützung von benachteiligten Gruppen. Die Stadt bietet Koordinierungsstellen für Ehrenamtliche, die sich in verschiedenen sozialen Projekten engagieren möchten. Diese Initiativen fördern die soziale Integration und den Zusammenhalt innerhalb der Gemeinschaft, indem sie Möglichkeiten bieten, sich aktiv einzubringen und zu unterstützen ([Link](#)).

Bildungs- und Freizeitangebote für Geflüchtete

Die Stadt organisiert verschiedene Bildungs- und Freizeitangebote, die speziell auf Geflüchtete und Menschen mit Migrationshintergrund ausgerichtet sind. Dazu gehören Sprachkurse und kulturelle Begegnungen wie das „Café International“. Diese Angebote fördern den Austausch und die Integration und tragen dazu bei, soziale Barrieren zu überwinden ([Link](#)).

Barrierefreie Infrastruktur

Die Stadt Herdecke legt großen Wert auf die Entwicklung einer barrierefreien Infrastruktur, um die Teilhabe aller Bürger*innen zu ermöglichen und soziale Segregation zu vermeiden. Hier sind einige konkrete Maßnahmen und Ergebnisse, die in diesem Bereich umgesetzt wurden:

Barrierefreie Wege und Gebäude

Herdecke hat Maßnahmen ergriffen, um städtische Gebäude und öffentliche Räume barrierefrei zu gestalten. Dazu gehören der Bau von Rampen, der Einbau von Aufzügen und die Anpassung von Toiletten, um die Zugänglichkeit für Menschen mit Behinderungen zu gewährleisten. Solche Anpassungen erleichtern es allen Bürger*innen, unabhängig von ihren körperlichen Fähigkeiten, öffentliche Dienstleistungen und Veranstaltungen zu nutzen ([Link](#)).

Assistenzhundefreundliche Kommune

Herdecke hat sich als assistenzhundefreundliche Kommune zertifizieren lassen. Dies bedeutet, dass alle städtischen Gebäude für Assistenzhunde zugänglich sind, und die Mitarbeiter über die Rechte von

Menschen mit Assistenzhunden informiert sind. Diese Maßnahme trägt dazu bei, Barrieren abzubauen und die Inklusion von Menschen mit Behinderungen zu fördern, die auf Assistenzhunde angewiesen sind ([Link](#)).

Informationen in leichter Sprache

Um allen Bürger*innen den Zugang zu wichtigen Informationen zu erleichtern, bietet die Stadt Herdecke Dokumente und Informationen in leichter Sprache an. Dies umfasst beispielsweise Broschüren und Wegweiser, die klar und verständlich formuliert sind, sodass sie auch von Menschen mit Lernschwierigkeiten oder geringen Deutschkenntnissen genutzt werden können. Zudem gibt es Bücher in einfacher Sprache in der Stadtbücherei, die von der Bürgerstiftung Herdecke finanziell unterstützt wurden ([Link](#)).

Barrierefreie Parkmöglichkeiten und öffentliche Toiletten

Die Stadt hat eine Übersichtskarte erstellt, auf der barrierefreie Parkplätze und Toiletten im gesamten Stadtgebiet verzeichnet sind. Diese Karte erleichtert es Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, sich in der Stadt zu bewegen und Zugang zu den notwendigen Einrichtungen zu finden ([Link](#)).

Bildungs- und Integrationsprojekte

Herdecke bietet spezielle Programme zur Förderung der Integration, wie das „Fit in Deutsch“-Programm, das neuzugewanderten Kindern und Jugendlichen hilft, die deutsche Sprache zu erlernen und sich in das Schulsystem zu integrieren. Solche Bildungsangebote tragen dazu bei, dass alle Kinder, unabhängig von ihrer Herkunft, die gleichen Chancen auf Bildung und gesellschaftliche Teilhabe erhalten.

Soziale Einrichtungen und ehrenamtliche Unterstützung

Die Stadt unterstützt verschiedene soziale Einrichtungen und ehrenamtliche Initiativen, wie den Herdecker Brotkorb und die Nachbarschaftshilfe Herdecke. Diese Organisationen bieten Hilfestellungen und Ressourcen für bedürftige Menschen und fördern den sozialen Zusammenhalt in der Gemeinschaft. Der Herdecker Brotkorb beispielsweise bietet günstige Einkaufsmöglichkeiten für Menschen mit geringem Einkommen, was zur Entlastung dieser Gruppe beiträgt und die soziale Integration fördert.

INDIKATOREN

SDG-INDIKATOREN⁷

Flächeninanspruchnahme und -neuinanspruchnahme					
	Jahr	2019	2020	2021	2022
	Prozent	36,04	36,04	36,04	36,04
	Prozentuale Änderung	0,04	k.A.	k.A.	k.A.

Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche und Änderung der Siedlungs- und Verkehrsfläche im Vergleich zum Vorjahr anhand der Gesamtfläche in Prozent (Quelle: SDG-Portal / Portal Wegweiser Kommune)

Der Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche setzt sich aus Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche, Verkehrsfläche, Erholungsfläche sowie Friedhofsfläche zusammen und kann sowohl versiegelte als auch unversiegelte Fläche beinhalten. Der Indikator misst damit Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche an der Gesamtfläche und ist im Zusammenhang mit dem Ziel zu sehen, im Rahmen der fortschreitenden Urbanisierung weniger auf Expansion und Außenentwicklung und mehr auf Effizienz und Innenentwicklung zu setzen. Der Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche der Stadt Herdecke ist im Zeitverlauf konstant geblieben und liegt über dem Landesdurchschnitt Nordrhein-Westfalens von zuletzt (2022) 23,82 Prozent.

Die Flächenneuanspruchnahme führt oftmals zu einem unwiederbringlichen Verlust an natürlichen Böden und Freiflächen, wenngleich der Indikator allein wenig über inklusive oder nachhaltige Stadtentwicklung aussagen kann. Für die Stadt Herdecke stehen keine aktuellen Datenpunkte zur Verfügung. Zuletzt (2019) liegt die prozentuale Änderung der Siedlungs- und Verkehrsfläche im Vergleich zum Vorjahr bei 0,04 Prozent, was unter dem Landesdurchschnitt Nordrhein-Westfalens von 0,08 Prozent liegt.

Flächennutzungsintensität					
	Jahr	2019	2020	2021	2022
	m ²	354,6	356,2	355,7	354,6

Siedlungs- und Verkehrsfläche (ohne "Bergbaubetrieb" und "Tagebau, Grube, Steinbruch") pro Person in Quadratmetern (Quelle: SDG-Portal / Portal Wegweiser Kommune)

Die in der Kommune begrenzt zur Verfügung stehende Fläche ist eine nicht erneuerbare Ressource, die auch kommenden Generationen zur Verfügung stehen soll. Häufig stehen unterschiedliche Bedarfe in Konkurrenz zueinander und es gilt, die Ansprüche und Zielkonflikte abzuwägen und in Einklang zu bringen - eine effiziente Flächennutzung kann den ökonomischen und sozialen Nutzen positiv beeinflussen, ohne dabei den Flächeneinsatz auszuweiten. Der Indikator setzt jedoch lediglich die Siedlungs- und Verkehrsfläche in Relation zur Einwohnendenzahl und trifft keine Aussagen über die qualitative Gestaltung der Fläche. Die Flächennutzungsintensität der Stadt Herdecke ist im Zeitverlauf nahezu konstant geblieben und liegt mit zuletzt (2022) 354,6 m² unter dem Landesdurchschnitt NRW von 447,87 m² im Jahre 2022.

Naherholungsflächen					
	Jahr	2019	2020	2021	2022
	m ²	30,32	30,46	30,41	30,76

Naherholungsflächen pro Person in Quadratmetern (m²) (Quelle: SDG-Portal / Portal Wegweiser Kommune)

Zu den Naherholungsflächen in einer Kommune zählen unbebaute Flächen (u.a. Grünanlagen, Parks, Schrebergärten sowie Sportflächen und Campingplätze), die überwiegend dem Sport und der Erholung dienen, gleichzeitig Tiere oder Pflanzen beheimaten und somit einen hohen sozialen und ökologischen Wert aufweisen. Die Quadratmeterzahl der Naherholungsflächen pro Person der Stadt Herdecke ist im Zeitverlauf überwiegend konstant geblieben, sie liegt allerdings unter dem Landesdurchschnitt Nordrhein-Westfalens von 48,51 m² im Jahre 2022.

⁷ Der Berichtsrahmen nachhaltige Kommune (BNK) sieht für dieses Handlungsfeld ebenfalls den Indikator Mietpreise und Wohnungslosigkeit vor. Für diese Indikatoren liegen im SDG-Portal / Portal Wegweiser Kommune (siehe Kapitel Einführung) jedoch keine Daten vor.



Wohnfläche

Jahr	2019	2020	2021	2022
m²	51,59	51,95	52,03	52,01

Verfügbare Wohnfläche pro Person in Quadratmetern
(Quelle: SDG-Portal / Wegweiser Kommune)

Die Wohnfläche je Person hat in Deutschland im Laufe der Jahre u. a. aufgrund von Haushalten mit durchschnittlich weniger Personen kontinuierlich zugenommen. Da es sich um einen Durchschnittswert handelt, wird nicht differenziert, wie die Wohnfläche verteilt ist. In der Stadt Herdecke ist die verfügbare Wohnfläche in den letzten Jahren relativ konstant mit ca. 51,59 m² je Person im Jahr 2019 und 52,01 m² im Jahr 2022. Der Wert im NRW-Durchschnitt liegt bei 44,33 m² je Person (2022) allerdings deutlich unter der Entwicklung in Herdecke. Die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie weist keine expliziten Zielbezüge zur Wohnfläche auf, adressiert aber in Ziel 11.1.b die „Verringerung des einwohnerbezogenen Freiflächenverlustes“ und damit das wertvolle Gut der Freiflächen, welches auch in Verbindung mit dem Wohnungsbau von großer Bedeutung ist.



Wohnungsnaher Grundversorgung - Supermarkt

Jahr	2019	2020	2021
Meter	k.A.	k.A.	1.042,0

Einwohnerdengewichtete Luftliniendistanz zum nächsten Supermarkt oder Discounter
(Quelle: SDG-Portal / Portal Wegweiser Kommune)

Die Versorgung mit Lebensmitteln ist ein menschliches Grundbedürfnis und ein wichtiger Aspekt der regionalen Entwicklung. Die Distanz zum nächsten Supermarkt sollte folglich ohne großen zeitlichen oder logistischen Aufwand zurückgelegt werden können. Dennoch hat der Trend zu relativ abgelegenen, flächenmäßig großen Supermärkten zugenommen, was vor allen Dingen in ländlichen Räumen die fußläufige Erreichbarkeit erschwert. Die statistische Datenlage (Kommune, Landes- und Bundesebene) zur einwohnerdengewichteten Luftliniendistanz zum nächsten Supermarkt oder Discounter lässt keine validen Aussagen über eine langfristige Entwicklung zu. Lediglich im Jahr 2021 gibt es einen vergleichbaren NRW-Durchschnittswert von 744,0 m Luftliniendistanz zum nächsten Supermarkt oder Discounter.

HANDLUNGSFELD

16 GUTE ARBEIT UND NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN

Die Kommune berichtet, wie sie ein familien- und arbeitnehmerfreundliches Umfeld schafft und sich als nachhaltigen Wirtschaftsstandort aufstellt.

ÜBERSICHT DER AKTIVITÄTEN

Aspekt 16.1: Familien- und kinderfreundliche Strukturen und Angebote sowie Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	• Familienhilfe und Beratung durch den deutschen Kinderschutzbund Ortsverband Herdecke • Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) • Freizeit- und Betreuungsangebote • Unterstützung durch ehrenamtliche Initiativen
Aspekt 16.2: Vereinbarkeit von Beruf und Familie in Verwaltung, Eigen- und Beteiligungsunternehmen	• Flexible Arbeitszeiten und Telearbeit • Unterstützungsangebote und familienfreundliche Arbeitsplätze • Angemessene Bezahlung • Engagement für Chancengleichheit
Aspekt 16.3: Integration, Chancengleichheit und Vielfalt in der Verwaltung und in Eigen- und Beteiligungsunternehmen	• Angebote zur Integration und Inklusion (z.B. regelmäßige Beratungsangebote und spezifische Programme, wie das „Café International“) • Förderung von Chancengleichheit durch Unterstützung von benachteiligten Gruppen und Bereitstellung von Bildungs- und Förderangeboten (z.B. „Fit in Deutsch“-Programm) • Förderung eines inklusiven Arbeitsumfeldes und einer diversen Belegschaft • Ehrenamtliche Unterstützung und Gemeinschaftsprojekte (z.B. Nachbarschaftshilfe Herdecke und Herdecker Brotkorb)
Aspekte 16.4: Nachhaltiges Wirtschaften in der Kommune	• Standortberatung und Betreuung für Unternehmen • Zentrum für Nachhaltige Unternehmensführung (ZNU) • Unterstützung von Unternehmen bei der Umsetzung von Nachhaltigkeit im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Herdecke
Aspekte 16.5: Förderung der Gründung bzw. Ansiedlung innovativer, nachhaltigkeitsorientierter Unternehmen	• Schulungen, Workshops und Beratungsleistungen durch das Zentrum für Nachhaltige Unternehmensführung • Förderung von Innovationspotenzialen durch die Bürgerstiftung Herdecke • Unterstützung für Gründungen und Neu-Ansiedlungen von Unternehmen durch die Wirtschaftsförderung (z.B. Vermittlung von Gewerbeimmobilien und Beratung zu Fördermöglichkeiten)

ÜBERSICHT DER INDIKATOREN

SDG-Indikatoren	• Betreuung von Kindern - unter 3-jährige • Beschäftigungsquoten • Erwerbstätige Aufstockende • Langzeitarbeitslosenquote • Beschäftigungsquote - Ausländer*innen • Existenzgründungen • Hochqualifizierte am Arbeitsort
Eigene Indikatoren (Stadt Herdecke)	• -

Aspekt 16.1: Familien- und kinderfreundliche Strukturen und Angebote sowie Kinder-, Jugend- und Familienhilfe



Die Stadt Herdecke hat verschiedene Strategien und Konzepte entwickelt, um familien- und kinderfreundliche Strukturen sowie Angebote in der Kommune zu fördern. Diese Maßnahmen umfassen sowohl die Kinder-, Jugend- und Familienhilfe als auch spezifische Programme und Einrichtungen, die auf die Bedürfnisse von Familien ausgerichtet sind.

Familienhilfe und Beratung

Der Deutsche Kinderschutzbund Ortsverband Herdecke bietet umfassende Familienhilfen an. Diese Dienste umfassen unbürokratische und schnelle Unterstützung für Familien in Notsituationen, wie Begleitung zu Ärzten und Krankenhäusern, Unterstützung bei Behördengängen und Hilfestellung im Alltag. Die Familienhilfe arbeitet vertraulich und bietet bei Bedarf auch finanzielle Unterstützung an, um die Situation betroffener Familien zu ([Link](#)).

Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH)

Die sozialpädagogische Familienhilfe in Herdecke ist eine wichtige Maßnahme zur Unterstützung von Familien in schwierigen Lebenslagen. Diese Form der Hilfe ist in der Regel für 12 bis 24 Monate angelegt und zielt darauf ab, Familien durch intensive Betreuung und Begleitung zu unterstützen. Die Hilfe findet meist direkt im Haushalt der Familie statt und arbeitet eng mit dem sozialen Umfeld zusammen, um nachhaltige und tragfähige Lösungen zu entwickeln. Die Ziele der SPFH umfassen unter anderem die Stärkung der Erziehungsfähigkeit, die Förderung positiver emotionaler Beziehungen und die Integration in das soziale Umfeld ([Link](#)).

Freizeit- und Betreuungsangebote

Die Stadt Herdecke bietet eine Vielzahl an Freizeitangeboten für Familien und Kinder. Dazu gehören Sportvereine, kulturelle Aktivitäten und spezifische Programme wie das „Café International“, das als Begegnungsstätte für Menschen verschiedener Nationen dient und die Integration fördert. Zudem gibt es Brückengruppen, in denen Kinder aus Flüchtlingsfamilien betreut werden, um Eltern zu ermöglichen, Sprachkurse zu besuchen oder eine Ausbildung zu beginnen ([Link](#)).

Unterstützung durch ehrenamtliche Initiativen

Herdecke fördert auch die ehrenamtliche Arbeit zur Unterstützung von Familien. Die Nachbarschaftshilfe Herdecke und der DRK Ortsverein bieten Programme an, bei denen Bürger*innen Zeit spenden können, um ältere Menschen zu betreuen oder bei Bedarf Unterstützung zu bieten. Diese Initiativen tragen zur Schaffung eines solidarischen und unterstützenden Gemeinschaftsumfelds bei, das Familien in verschiedenen Lebenslagen unterstützt ([Link](#)).

Diese umfassenden Maßnahmen zeigen, dass Herdecke sich aktiv für die Förderung familienfreundlicher Rahmenbedingungen einsetzt und gezielt Programme entwickelt, die auf die spezifischen Bedürfnisse von Familien und Kindern zugeschnitten sind.

Aspekt 16.2: Vereinbarkeit von Beruf und Familie in Verwaltung, Eigen- und Beteiligungsunternehmen



Die Stadt Herdecke und der Eigenbetrieb Technische Betriebe Herdecke (TBH) setzen verschiedene Maßnahmen um, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern und eine angemessene Bezahlung für alle Mitarbeitenden zu gewährleisten.

Flexible Arbeitszeiten und Telearbeit

Die Stadtverwaltung von Herdecke bietet flexible Arbeitszeiten an, um den Mitarbeitenden die Möglichkeit zu geben, Beruf und Familie besser zu vereinbaren. Dies schließt die Option auf Teilzeitarbeit und Telearbeit mit ein, was besonders für Eltern mit kleinen Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen von Vorteil ist. Diese Flexibilität ermöglicht es den Beschäftigten, ihre Arbeitszeiten an ihre familiären Verpflichtungen anzupassen und trägt zur Work-Life-Balance bei ([Link](#)).

Unterstützungsangebote und familienfreundliche Arbeitsplätze

Im Rahmen ihrer Personalpolitik hat die Stadtverwaltung von Herdecke Maßnahmen eingeführt, die darauf abzielen, ein familienfreundliches Arbeitsumfeld zu schaffen. Dazu gehören unter anderem die Bereitstellung von Eltern-Kind-Zimmern und die Organisation von Ferienbetreuungsprogrammen für Kinder der Mitarbeitenden. Diese Programme bieten eine sichere und betreute Umgebung für Kinder während der Schulferien, was den Eltern hilft, ihre beruflichen Verpflichtungen ohne Unterbrechung nachzukommen ([Link](#)).

Angemessene Bezahlung

Die Stadt Herdecke orientiert sich bei der Bezahlung ihrer Mitarbeitenden an den tariflichen Vereinbarungen im öffentlichen Dienst. Dies stellt sicher, dass alle Mitarbeitenden, sowohl in der Verwaltung als auch im Eigenbetrieb TBH, fair und angemessen bezahlt werden. Die tarifliche Bindung sorgt dafür, dass die Gehälter transparent und gerecht sind und den Anforderungen des Arbeitsmarktes entsprechen ([Link](#)).

Engagement für Chancengleichheit

Die Stadtverwaltung fördert aktiv die Chancengleichheit am Arbeitsplatz. Dies umfasst Maßnahmen zur Unterstützung von Mitarbeitenden mit Familienpflichten sowie die Förderung einer inklusiven Arbeitskultur, die auf Respekt und Gleichberechtigung basiert. Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt spielt eine wichtige Rolle bei der Entwicklung und Umsetzung von Strategien, die darauf abzielen, Diskriminierung zu verhindern und ein unterstützendes Arbeitsumfeld zu schaffen ([Link](#)).

Aspekt 16.3: Integration, Chancengleichheit und Vielfalt in der Verwaltung und in Eigen- und Beteiligungsunternehmen



Die Stadt Herdecke hat verschiedene Maßnahmen und Strategien zur Förderung von Integration, Chancengleichheit und Vielfalt sowohl in der kommunalen Verwaltung als auch im Eigenbetrieb Technische Betriebe Herdecke (TBH) implementiert.

Integration und Inklusion

Herdecke bietet zahlreiche Angebote zur Integration von Geflüchteten und Menschen mit Migrationshintergrund. Dazu gehören regelmäßige Beratungsangebote und spezifische Programme, wie das „Café International“, bei dem sich Menschen unterschiedlicher Nationalitäten treffen und austauschen können. Diese Initiativen fördern den interkulturellen Dialog und unterstützen die

Eingliederung neuer Bürger*innen in die Gemeinschaft. Zusätzlich gibt es spezielle Betreuungsangebote, die es geflüchteten Eltern ermöglichen, Sprachkurse zu besuchen oder eine Ausbildung zu beginnen ([Link](#)).

Chancengleichheit

Die Stadt Herdecke fördert Chancengleichheit durch die gezielte Unterstützung von benachteiligten Gruppen und die Bereitstellung von Bildungs- und Förderangeboten. Ein Beispiel hierfür ist das „Fit in Deutsch“-Programm, das neuzugewanderten Kindern und Jugendlichen hilft, die deutsche Sprache spielerisch zu erlernen und sich in das Schulsystem zu integrieren([Link](#)).

Vielfalt in der Verwaltung

In der Verwaltung und bei den Technischen Betrieben Herdecke wird Wert auf ein inklusives Arbeitsumfeld gelegt. Es werden Maßnahmen umgesetzt, die darauf abzielen, eine diverse Belegschaft zu fördern und ein Arbeitsklima zu schaffen, in dem alle Mitarbeitenden unabhängig von ihrem Hintergrund respektiert und unterstützt werden. Dies umfasst auch die Fortbildung von Mitarbeitenden im Bereich interkulturelle Kompetenz und die Unterstützung von Mitarbeitenden mit familiären Verpflichtungen durch flexible Arbeitszeiten und andere familienfreundliche Maßnahmen ([Link 1](#) / ([Link 2](#)).

Ehrenamtliche Unterstützung und Gemeinschaftsprojekte

Darüber hinaus engagiert sich die Stadt in Projekten wie der Nachbarschaftshilfe Herdecke und dem Herdecker Brotkorb, die sowohl die soziale Teilhabe fördern als auch gezielt Unterstützung für Bedürftige anbieten. Diese Projekte tragen zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts und zur Förderung einer vielfältigen und inklusiven Gemeinschaft bei ([Link](#)).

Zusammengefasst zeigt sich, dass Herdecke durch ein breites Spektrum an Programmen und Initiativen eine aktive Rolle bei der Förderung von Integration, Chancengleichheit und Vielfalt spielt. Die kommunale Verwaltung und der Eigenbetrieb TBH tragen durch ihre Maßnahmen zur Schaffung einer offenen und unterstützenden Umgebung für alle Bürger*innen bei.

Aspekt 16.4: Nachhaltiges Wirtschaften in der Kommune



Die Stadt Herdecke unterstützt lokal ansässige Unternehmen auf ihrem Weg zu nachhaltigen Geschäftsmodellen durch verschiedene Strategien und Maßnahmen.

Standortberatung und Betreuung für Unternehmen

Die Stadt Herdecke bietet eine umfassende Standortberatung und Betreuung für Unternehmen an, die sich nachhaltig ausrichten möchten. Dazu gehören die Vermittlung von Gewerbeimmobilien und -grundstücken sowie die Kooperation mit öffentlichen Stellen und Behörden wie der EN-Agentur und der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer (SIHK). Diese Kooperationen ermöglichen es Unternehmen, sich besser zu vernetzen und auf Ressourcen zuzugreifen, die für eine nachhaltige Unternehmensführung notwendig sind ([Link](#)).

Unterstützung durch das Zentrum für Nachhaltige Unternehmensführung (ZNU)

Die Universität Witten/Herdecke, die nahe Herdecke liegt, beherbergt das Zentrum für Nachhaltige Unternehmensführung (ZNU). Dieses Zentrum bietet lokale Unternehmen Schulungen, Workshops und

Beratungsleistungen an, die ihnen helfen, Nachhaltigkeitsstrategien zu entwickeln und umzusetzen. Das ZNU arbeitet eng mit Unternehmen zusammen, um nachhaltige Geschäftsmodelle zu fördern und nachhaltige Innovationen voranzutreiben.

Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Herdecke

Die Stadt Herdecke verfolgt selbst eine Nachhaltigkeitsstrategie, die auch Unternehmen in der Region zugutekommt. Diese Strategie umfasst Initiativen zur Förderung erneuerbarer Energien, nachhaltiger Mobilität und ökologischer Bauweisen, die Unternehmen bei der Umsetzung eigener Nachhaltigkeitsziele unterstützen können. Durch die Bereitstellung von Informationen und die Förderung nachhaltiger Praktiken schafft die Stadt ein Umfeld, das Unternehmen ermutigt, nachhaltige Maßnahmen zu ergreifen ([Link](#)).

Aspekt 16.5: Förderung der Gründung bzw. Ansiedlung innovativer, nachhaltigkeitsorientierter Unternehmen



Die Stadt Herdecke fördert die Gründung und Ansiedlung von innovativen und nachhaltigkeitsorientierten Unternehmen durch verschiedene Strategien und Programme:

Das **ZNU an der Universität Witten/Herdecke** unterstützt Unternehmen dabei, sich nachhaltig auszurichten. Es bietet Schulungen, Workshops und Beratungsleistungen an, die speziell auf die Bedürfnisse von Unternehmen zugeschnitten sind, die eine nachhaltige Geschäftspraxis verfolgen möchten. Darüber hinaus engagiert sich das ZNU in der Forschung und entwickelt Standards für nachhaltiges Wirtschaften, die Unternehmen schrittweise umsetzen können, um ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen ([Link](#)).

Förderung von Innovationspotenzialen durch die Bürgerstiftung Herdecke

Die Bürgerstiftung Herdecke unterstützt lokale Initiativen und Projekte, die sich mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandersetzen. Ein Beispiel dafür ist die „Woche der Vielfalt“, bei der verschiedene Aktivitäten und Projekte rund um das Thema Nachhaltigkeit und Diversität gefördert werden. Dies schafft eine Plattform für Unternehmen und Organisationen, ihre nachhaltigen Initiativen vorzustellen und sich mit anderen Akteur*innen zu vernetzen ([Link](#)).

Die Stadt Herdecke bietet durch ihre **Wirtschaftsförderung** umfassende Unterstützung für Unternehmen, die sich ansiedeln oder neu gründen möchten. Dies umfasst die Vermittlung von Gewerbeimmobilien, Beratung zu Fördermöglichkeiten und die Vernetzung mit anderen lokalen und regionalen Akteursgruppen, die im Bereich Nachhaltigkeit aktiv sind. Diese Maßnahmen helfen, ein unterstützendes Umfeld für nachhaltige Geschäftsideen zu schaffen und die Gründung innovativer Unternehmen zu erleichtern ([Link](#)).

INDIKATOREN

SDG-INDIKATOREN⁸

	Betreuung von Kindern - unter 3-jährige						Anteil der Kinder im Alter von unter 3 Jahren in Tageseinrichtungen und in absoluten Zahlen (Quelle: Stadt Herdecke)
	Jahr	2019	2020	2021	2022	2023	
	Prozent	19,73	15,99	19,73	20,86	k.A.	
	Absolut	168	173	175	174	179	

Der Indikator liefert wichtige Informationen über die Verfügbarkeit und Qualität der frühkindlichen Betreuung in einer Kommune und misst den Anteil der Kinder unter drei Jahren, die in formalen Betreuungseinrichtungen wie Krippen, Kindertagesstätten oder durch Tagesmütter betreut werden.

Eine hohe Betreuungsquote zeigt, dass die Kommune in frühkindliche Bildung investiert und somit gleiche Bildungschancen für alle Kinder fördert. Frühkindliche Bildung ist entscheidend für die kognitive, soziale und emotionale Entwicklung von Kindern. Der Indikator gibt Auskunft darüber, wie gut die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der Kommune unterstützt wird. Eine gute Betreuungsinfrastruktur ermöglicht es Eltern, insbesondere Müttern, früher wieder in den Beruf einzusteigen, was zur wirtschaftlichen Stabilität der Familien und zur Gleichstellung der Geschlechter beiträgt. Eine gut entwickelte Betreuungsstruktur kann zur sozialen Integration beitragen, indem sie Kindern aus verschiedenen sozialen und kulturellen Hintergründen die Möglichkeit bietet, frühzeitig miteinander in Kontakt zu treten und voneinander zu lernen und kann auch positive wirtschaftliche Auswirkungen haben. Eltern können schneller wieder in den Arbeitsmarkt eintreten, was das Haushaltseinkommen erhöht und zur wirtschaftlichen Entwicklung der Kommune beiträgt.

Eine gute Betreuungsinfrastruktur entlastet Eltern und trägt zu einem familienfreundlichen Umfeld bei. Der Zugang zu frühkindlicher Betreuung fördert die soziale Teilhabe und die Chancengleichheit, indem alle Kinder, unabhängig vom sozialen oder wirtschaftlichen Hintergrund, gleiche Startbedingungen erhalten. Er ist ein wichtiger Maßstab für die Bewertung der Bildungs- und Sozialpolitik der Kommune und liefert wertvolle Hinweise für die zukünftige Planung und Entwicklung. Der Anteil der Betreuung ist stetig über den Zeitverlauf gestiegen und liegt mit 20,86 Prozent leicht über dem NRW-Durchschnitt von 20,13 Prozent (2022).

	Beschäftigungsquoten					Anteil der 15- bis 64 und 55- bis 64-jährigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an allen 15- bis 64 bzw. 55- bis 64-jährigen Einwohnenden (Quelle: SDG-Portal / Portal Wegweiser Kommune)
	Jahr	2019	2020	2021	2022	
	15 - 64-Jährige	61,73	62,28	63,69	64,48	
	55 - 64-Jährige	53,59	55,47	56,51	57,30	

Die Beschäftigungsquote gibt den Anteil der 15- bis 64-jährigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der erwerbsfähigen Gesamtbevölkerung an (d. h. Beamte, Selbstständige und geringfügig Beschäftigte fließen nicht in die Statistik ein). Er gleicht damit dem Anteil der gesamten Beschäftigungsquote in der Bevölkerung, da die meisten Erwerbstätigen in dieser Altersgruppe liegen. Die Quote lässt insgesamt Rückschlüsse auf die soziale Situation der Bevölkerung zu. Denn Beschäftigung sichert die individuelle finanzielle Unabhängigkeit und trägt zur Zukunftsfähigkeit einer Kommune bei. In der Stadt Herdecke ist die Beschäftigungsquote der 15- bis 64-jährigen über den Zeitverlauf auf zuletzt (2022) 64,48 Prozent gestiegen und liegt über dem Landesdurchschnitt Nordrhein-Westfalens von 60,54 Prozent im Jahr 2022.

Die Beschäftigungsquote gibt den Anteil der 55- bis 64-jährigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der erwerbsfähigen Gesamtbevölkerung an und ergänzt den Indikator „Beschäftigungsquote - 15- bis 64- Jährige“. Eine hohe Beschäftigungsquote in dieser Altersgruppe deutet neben finanzieller Unabhängigkeit auch auf soziale Inklusion hin, auch wenn der demografische Wandel langfristig zu einem Ungleichgewicht zwischen Rentner*innen und Beitragszahler*innen führt. In der Stadt Herdecke ist die Beschäftigungsquote der 55- bis 64-jährigen leicht auf zuletzt (2022) 57,30 Prozent gestiegen und liegt ebenfalls über dem Landesdurchschnitt Nordrhein-Westfalens von 54,87 Prozent im Jahr 2022.

⁸ Der Berichtsrahmen nachhaltige Kommune (BNK) sieht für dieses Handlungsfeld ebenfalls den Indikator Bruttoinlandsprodukt vor. Für diesen Indikator liegen im SDG-Portal / Portal Wegweiser Kommune (siehe Kapitel Einführung) jedoch keine Daten vor.

10 WENIGER UNGLEICHHEITEN 	Erwerbstätige Aufstockende					Anteil der erwerbstätigen Leistungsbeziehenden an allen erwerbsfähigen Leistungsbeziehenden (Quelle: SDG-Portal / Portal Wegweiser Kommune)
	Jahr	2019	2020	2021	2022	
	Prozent	22,33	19,62	22,45	13,97	

Erwerbstätige, die Arbeitslosengeld II (ALG II) beziehen, weil ihr Erwerbseinkommen nicht ausreicht, um den Lebensunterhalt zu decken, werden als Aufstockende bezeichnet. Ebenfalls gelten ALG-II-Beziehende, die ihre Leistungen im rechtlich zulässigen Rahmen durch Erwerbsarbeit ergänzen, als Aufstockende. Wenn trotz Erwerbstätigkeit Unterstützung in Anspruch genommen werden muss, kann dies auf strukturelle Defizite im Wirtschaftssektor hindeuten, die eine Entwicklung nicht im Sinne menschenwürdiger Arbeit zur Folge hat. Komplexe Anspruchsregelungen und die aufwändige Antragstellung sowie Scham lassen eine hohe Dunkelziffer vermuten. In der Stadt Herdecke ist der Anteil der Aufstockenden im Zeitverlauf gesunken und liegt deutlich unter dem Landesdurchschnitt Nordrhein-Westfalens von 20,18 Prozent im Jahr 2022.

8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM 	Langzeitarbeitslosenquote					Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Erwerbspersonen (Quelle: SDG-Portal / Portal Wegweiser Kommune)
	Jahr	2019	2020	2021	2022	
	Prozent	1,40	1,53	2,09	2,01	

Die Langzeitarbeitslosenquote beschreibt den Anteil der nicht Beschäftigten, die ein Jahr und länger bei den Agenturen für Arbeit oder bei den Trägern der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II arbeitslos gemeldet sind. Andauernde Arbeitslosigkeit wirkt sich in hohem Maße auf die finanzielle, soziale und gesundheitliche Situation der Betroffenen und ihrer Angehörigen aus und kann auch die finanzielle Situation der Kommune beeinträchtigen. Der Indikator berücksichtigt allerdings weder das Geschlecht noch das Alter der nicht beschäftigten Personen, Aussagen zu geschlechtergerechten Verbesserungen der Arbeitssituation einschließlich junger Menschen können folglich nicht getroffen werden. In der Stadt ist der Anteil der Langzeitarbeitslosen im Zeitverlauf moderat gestiegen. Der NRW-Durchschnitt liegt im Jahr 2022 mit 3,88 Prozent noch deutlich über der Entwicklung in Herdecke.

10 WENIGER UNGLEICHHEITEN 	Beschäftigungsquote - Ausländer*innen					Verhältnis der Beschäftigungsquote von Ausländer*innen zur Beschäftigungsquote in der Gesamtbevölkerung (Quelle: SDG-Portal / Portal Wegweiser Kommune)
	Jahr	2019	2020	2021	2022	
	Prozent	71,21	72,51	72,05	62,49	

Die Beschäftigungsquote der Menschen ohne deutsche Staatsangehörigkeit lässt Rückschlüsse auf die Integration in den Arbeitsmarkt zu. Eine hohe Beschäftigungsquote von ausländischen Menschen deutet sowohl auf wirtschaftliche als auch auf soziale Integration und gesellschaftliche Teilhabe hin und sichert die finanzielle Unabhängigkeit der Menschen. Es kann jedoch keine Aussage über die Diskriminierungsfreiheit getroffen werden, ferner können Gründe wie z. B. rechtliche Restriktionen bei der Arbeitsaufnahme auf die Beschäftigungsquote einwirken. In der Stadt Herdecke liegt die Beschäftigungsquote von Menschen ohne deutsche Staatsangehörigkeit im Verhältnis zur Beschäftigungsquote in der Gesamtbevölkerung zuletzt bei 62,49 Prozent und damit unter dem Landesdurchschnitt Nordrhein-Westfalens von 70,04 Prozent im Jahr 2022.

9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR 	Existenzgründungen					Anzahl der neu errichteten Gewerbebetriebe je 1.000 Einwohnende (Quelle: SDG-Portal / Portal Wegweiser Kommune)
	Jahr	2019	2020	2021	2022	
	Anzahl	7,0	4,8	k.A.	5,9	

Existenzgründungen können dazu beitragen Arbeitsplätze zu schaffen sowie den Wettbewerb zu fördern und können darüber hinaus Ausdruck einer innovativen, zukunftsfähigen Wirtschaftsstruktur sein. Der Indikator gibt Aufschluss über die Anzahl der neu errichteten Gewerbebetriebe je 1.000 Einwohnende ohne dabei Auskunft über den Innovationsgehalt der jeweiligen Neugründung zu geben und kann somit den tatsächlichen Innovationsgrad einer Kommune nur eingeschränkt abbilden. In der Stadt Herdecke ist die Entwicklung im Zeitverlauf zuletzt leicht gestiegen, liegt aber dennoch unter dem NRW-Durchschnitt von 6,55 neu errichteten Gewerbebetrieben je 1.000 Einwohnende



Hochqualifizierte am Arbeitsort

Jahr	2019	2020	2021	2022
Prozent	13,91	14,30	15,02	15,03

Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit akademischem Berufsabschluss an allen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten am Arbeitsort
(Quelle: SDG-Portal / Portal Wegweiser Kommune)

Der Anteil an Hochqualifizierten in einer Kommune hat unterschiedliche positive Auswirkungen. Neben der Steigerung der wirtschaftlichen Leistungs- und somit Zukunftsfähigkeit von (kommunalen) Unternehmen hat das Qualifikationsniveau auch ökonomische Effekte - durch z. B. Gewerbesteuereinnahmen für die Kommune. Der Anteil sagt allerdings nichts über den tatsächlichen Bedarf an Hochqualifizierten oder den benötigten Spezialisierungsgrad an einem Standort aus. In der Stadt Herdecke ist der Anteil im Zeitverlauf auf zuletzt (2022) 15,03 Prozent gestiegen, liegt jedoch unter dem Landesdurchschnitt Nordrhein-Westfalens von 17,38 Prozent im Jahr 2022.

HANDLUNGSFELD

17 NACHHALTIGER KONSUM UND GESUNDES LEBEN

Die Kommune berichtet über die Förderung und den Schutz der Gesundheit sowie über die Förderung von nachhaltigen Lebensstilen und nachhaltigem Konsum.

ÜBERSICHT DER AKTIVITÄTEN

Aspekt 17.1: Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Grundversorgung	• Förderung einer erneuerbaren Energieversorgung der Bürger*innen durch die Bürgerwerke Herdecke eG • Versorgung mit regional produzierten Lebensmitteln durch die Organisation von Wochenmärkten und Initiativen (z.B. Marktschwärmerei)
Aspekt 17.2: Nachhaltiger Tourismus	• Förderung von Natur- und Aktivtourismus • Landschaftsschutz und biologische Vielfalt im Rahmen des Tourismuskonzepts der Stadt • Nachhaltige Veranstaltungen und Tourismusangebote – z.B. durch die Unterstützung lokaler Märkte • Integration von Klimaanpassung und -schutz in das Tourismuskonzept der Stadt
Aspekt 17.3: Gewährleistung hochwertiger Gesundheitsversorgung	• Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke • Krisenmanagement und Notfallvorsorge • Integrative Medizin und Nachhaltigkeit (Verbindung von moderner Schulmedizin mit anthroposophischer Medizin) • Zukunftsfähige und krisenresistente medizinische Versorgung durch Investitionen in Infrastruktur und Personal sowie Zusammenarbeit des Gemeinschaftskrankenhauses mit der Universität Witten/Herdecke
Aspekt 17.4: Gesundheitsförderung für Mitarbeitende in Verwaltung, Eigen- und Beteiligungsunternehmen	• Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) • Gesundheitsfördernde Arbeitsumgebung • Maßnahmen im Rahmen des Krisenmanagements zum Schutz der Gesundheit der Mitarbeitenden
Aspekt 17.5: Gesundheitsrisiken für Bürger*innen	<i>(Hinweis: Da sich dieser Aspekt ausschließlich auf Risiken bezieht, werden an dieser Stelle keine städtischen Beiträge aufgeführt.)</i>
Aspekt 17.6: Pflege und Betreuung	• Stationäre Pflegeeinrichtungen • Servicewohnen und Kurzzeitpflege durch das Seniorenhaus an der Altstadt • Unterstützende Angebote der Stadt (z.B. Seniorenbegleitung) • Spezialisierte Pflege für Menschen mit Behinderungen durch die Evangelische Stiftung Volmarstein

ÜBERSICHT DER INDIKATOREN

SDG-Indikatoren	• Vorzeitige Sterblichkeit • Wohnungsnahe Grundversorgung - Gesundheitseinrichtungen • Luftschadstoffbelastung
Eigener Indikator (Stadt Herdecke)	• -

Aspekt 17.1: Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Grundversorgung



Die Stadt Herdecke integriert zentrale Nachhaltigkeitsaspekte in die Grundversorgung ihrer Bürger*innen, um nachhaltige Lebensstile und Konsumgewohnheiten zu fördern. Hierbei spielen insbesondere die Bereiche Energieversorgung und regionale Lebensmittelmärkte eine entscheidende Rolle.

Die **Bürgerwerke Herdecke eG** sind eine lokale Energiegenossenschaft, die Bürger*innen die Möglichkeit bietet, sich mit 100 % Ökostrom zu versorgen. Dieser Strom stammt vollständig aus erneuerbaren Energien, wie Solar-, Wind- und Wasserkraft, die in regionalen Anlagen erzeugt werden. Durch diese lokale und nachhaltige Energieversorgung wird die Energiewende aktiv unterstützt und gleichzeitig wird sichergestellt, dass die Wertschöpfung in der Region bleibt. Dies fördert nicht nur den Klimaschutz, sondern auch die regionale Unabhängigkeit und Nachhaltigkeit der Energieversorgung ([Link 1](#) / [Link 2](#)).

Herdecke unterstützt zudem die Versorgung mit regional produzierten Lebensmitteln durch die **Organisation von Wochenmärkten** und Initiativen wie der **"Marktschwärmerei"**. Bei der Marktschwärmerei können Bürger*innen online bestellte regionale Lebensmittel direkt von Erzeugern abholen. Diese Märkte bieten den Vorteil, dass sie nicht nur kurze Transportwege fördern, sondern auch lokale Produzenten unterstützen und den Bürger*innen Zugang zu frischen, nachhaltig produzierten Lebensmitteln ermöglichen ([Link](#)).

Durch die Kombination dieser Maßnahmen fördert die Stadt nicht nur den Zugang zu nachhaltigen Produkten, sondern auch das Bewusstsein für die Bedeutung lokaler und ökologischer Versorgung. Die Bürgerwerke Herdecke ermöglichen es den Einwohnern, aktiv an der Energiewende teilzunehmen, und die regionalen Märkte stärken das Bewusstsein für nachhaltigen Konsum im Alltag.

Aspekt 17.2: Nachhaltiger Tourismus



Die Stadt Herdecke integriert Nachhaltigkeitsthemen aktiv in ihr Tourismuskonzept, um umweltfreundliche und verantwortungsbewusste Reiseerlebnisse zu fördern. Die wesentlichen Aspekte, wie Nachhaltigkeit in den Tourismus der Stadt eingebettet ist, werden im Folgenden vorgestellt.

Förderung von Natur- und Aktivtourismus

Herdecke liegt in einer landschaftlich reizvollen Umgebung und nutzt dies, um nachhaltigen Naturtourismus zu fördern. Die Stadt bietet eine Vielzahl von Wander- und Radwegen, die Besucher dazu einladen, die Region umweltschonend zu erkunden. Diese Wege sind Teil der Strategie, den sanften Tourismus zu stärken, der wenig Ressourcen verbraucht und die natürliche Umgebung respektiert ([Link](#)).

Landschaftsschutz und biologische Vielfalt

Ein zentraler Bestandteil des Tourismuskonzepts in Herdecke ist der Schutz der natürlichen Umwelt. Die Stadt engagiert sich aktiv im Landschaftsschutz und in der Förderung der biologischen Vielfalt. Durch Maßnahmen wie die Anlage von Blühwiesen und die Begrünung von Dächern sollen Lebensräume für Insekten und andere Tiere erhalten und geschaffen werden. Diese Maßnahmen

unterstützen nicht nur die lokale Flora und Fauna, sondern machen die Stadt auch für Besucher attraktiv, die an naturnahen Erlebnissen interessiert sind ([Link](#)).

Nachhaltige Veranstaltungen und Angebote

Herdecke fördert auch nachhaltige Tourismusangebote, beispielsweise durch die Unterstützung lokaler Märkte, die regionale und nachhaltige Produkte anbieten. Veranstaltungen und Märkte in Herdecke sind oft darauf ausgerichtet, den Verbrauch von Einwegplastik zu reduzieren und den Einsatz von Mehrwegsystemen zu fördern. Solche Märkte tragen dazu bei, den ökologischen Fußabdruck des Tourismus in der Stadt zu minimieren ([Link](#)).

Klimaanpassung und -schutz

Die Stadt integriert Klimaschutzmaßnahmen direkt in ihr Tourismuskonzept. Dies umfasst die Sensibilisierung von Besuchern für umweltfreundliche Praktiken und die Förderung von klimafreundlichen Aktivitäten. Die Stadt hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2045 klimaneutral zu werden, und integriert diese Ziele auch in ihre touristischen Angebote ([Link](#)).

Durch diese umfassenden Maßnahmen zeigt Herdecke, wie Nachhaltigkeit und Tourismus erfolgreich miteinander verbunden werden können. Die Stadt fördert bewusst sanften Tourismus, schützt die lokale Umwelt und setzt auf Nachhaltigkeit als zentrales Element ihrer Tourismusstrategie. Dies macht Herdecke zu einem Vorbild für nachhaltigen Tourismus in kleineren Städten.

Aspekt 17.3: Gewährleistung hochwertiger Gesundheitsversorgung



In der Stadt Herdecke wird die Gewährleistung hochwertiger Gesundheitsdienste, die auch in Krisensituationen funktionsfähig bleiben, durch eine Kombination aus modernem Krankenhausmanagement, integrativen medizinischen Ansätzen und spezifischen Notfallvorkehrungen sichergestellt.

Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke

Das zentrale Element des Gesundheitswesens in Herdecke ist das Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke, das als Akutkrankenhaus der Versorgungsstufe II fungiert. Es bietet umfassende medizinische Dienstleistungen, darunter eine internistisch-chirurgische Grund- und Regelversorgung sowie spezialisierte Behandlungszentren wie das Multiple-Sklerose-Zentrum und das Westdeutsche Kinder-Hämatologische Zentrum. Das Krankenhaus ist für seine hohe Behandlungsqualität anerkannt und wurde mehrfach ausgezeichnet, beispielsweise für die Behandlung von Multiple Sklerose. ([Link](#)).

Krisenmanagement und Notfallvorsorge

Das Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke verfügt über robuste Krisenmanagementstrukturen, die es ermöglichen, auch in Ausnahmesituationen, wie während der COVID-19-Pandemie, eine kontinuierliche Versorgung sicherzustellen. Dazu gehören speziell geschulte Notfallteams und ein umfassendes Hygienemanagement, das sicherstellt, dass das Krankenhaus auch bei erhöhtem Patientenaufkommen und unter schwierigen Bedingungen funktionsfähig bleibt ([Link](#)).

Integrative Medizin und Nachhaltigkeit

Ein besonderes Merkmal des Gemeinschaftskrankenhauses ist die Verbindung von moderner Schulmedizin mit anthroposophischer Medizin. Diese integrative Herangehensweise zielt darauf ab, die Selbstheilungskräfte der Patienten zu stärken und bietet eine breite Palette von ergänzenden Therapien, die sowohl in der Krisenbewältigung als auch im regulären Betrieb eine wichtige Rolle spielen. Dies trägt dazu bei, die Gesundheitsversorgung in Herdecke auch unter Belastung auf einem hohen Niveau zu halten ([Link](#)).

Ergebnisse und Zukunftsperspektiven

Dank kontinuierlicher Investitionen in Infrastruktur und Personal sowie der engen Zusammenarbeit mit der Universität Witten/Herdecke, die das Krankenhaus auch als Lehrkrankenhaus nutzt, bleibt die medizinische Versorgung in Herdecke zukunftsfähig und krisenresistent. Das Krankenhaus ist bestrebt, seine Kapazitäten und sein Angebot stetig weiterzuentwickeln, um den Anforderungen einer wachsenden und alternden Bevölkerung gerecht zu werden und auch in zukünftigen Krisensituationen optimal vorbereitet zu sein ([Link](#)).

Diese Maßnahmen und Strukturen garantieren, dass die Bürger*innen von Herdecke auch in Krisenzeiten Zugang zu qualitativ hochwertigen Gesundheitsdiensten haben.

Aspekt 17.4: Gesundheitsförderung für Mitarbeitende in Verwaltung, Eigen- und Beteiligungsunternehmen



Die Stadt Herdecke setzt verschiedene Maßnahmen zur Förderung und zum Schutz der physischen und psychischen Gesundheit ihrer Mitarbeitenden in der kommunalen Verwaltung und im Eigenbetrieb TBH um.

Maßnahmen zur Gesundheitsförderung:

Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM): Herdecke bietet regelmäßig Gesundheitskurse, wie Rückenschulungen und Stressbewältigungsseminare, um die körperliche und psychische Gesundheit der Mitarbeitenden zu stärken.

Gesundheitsfördernde Arbeitsumgebung: Die Arbeitsplätze sind ergonomisch gestaltet, und es werden Programme zur Förderung der Work-Life-Balance angeboten.

Krisenmanagement: Insbesondere in Krisensituationen, wie während der COVID-19-Pandemie, wurden zusätzliche Maßnahmen eingeführt, um die Gesundheit der Mitarbeitenden zu schützen, darunter verstärkte Hygienekonzepte und flexible Arbeitszeitmodelle.

Diese Maßnahmen haben zu einer verbesserten Gesundheitslage unter den Mitarbeitenden geführt und tragen dazu bei, Arbeitsausfälle zu reduzieren und das Wohlbefinden am Arbeitsplatz zu fördern. Die kontinuierliche Anpassung und Erweiterung des Gesundheitsmanagements in Herdecke zeigt den langfristigen Erfolg und das Engagement der Stadt für das Wohl ihrer Mitarbeitenden ([Link](#)).

Aspekt 17.5: Gesundheitsrisiken für Bürger*innen



In der Stadt Herdecke bestehen verschiedene Risiken für die Gesundheit der Bürger*innen, die kurz-, mittel- und langfristig relevant sind:

Kurzfristige Risiken:

- Extremwetterereignisse wie Hitzeperioden und Starkregen, die durch den Klimawandel häufiger auftreten, können akute Gesundheitsprobleme verursachen, insbesondere bei vulnerablen Gruppen wie älteren Menschen und Kindern.

Mittelfristige Risiken:

- Luftqualität und Umweltbelastungen: Luftverschmutzung durch Verkehr und industrielle Emissionen kann zu Atemwegserkrankungen und Herz-Kreislauf-Problemen führen.
- Wasserqualität: Veränderungen in der Wasserqualität, bedingt durch klimatische und ökologische Veränderungen, könnten mittelfristig die Gesundheit der Bevölkerung beeinträchtigen.

Langfristige Risiken:

- Anhaltende Klimaerwärmung: Diese könnte langfristig das allgemeine Wohlbefinden beeinträchtigen und das Risiko von Krankheiten, die durch Vektoren wie Mücken übertragen werden, erhöhen.
- Psychische Gesundheit: Langfristige Unsicherheit und Belastungen durch kontinuierliche Umweltveränderungen könnten psychische Gesundheitsprobleme wie Stress und Angstzustände verstärken.

Die Stadt Herdecke hat bereits Maßnahmen wie die Erstellung eines Klimaanpassungskonzepts und die Förderung von umweltfreundlichen Initiativen ergriffen, um diesen Risiken zu begegnen und die Gesundheit der Bevölkerung zu schützen ([Link](#)).

Aspekt 17.6: Pflege und Betreuung



In der Stadt Herdecke wird die Sicherstellung einer bedürfnisorientierten Pflege und Betreuung, insbesondere für ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen, durch eine Reihe von Strategien und Maßnahmen gewährleistet, die sowohl von der Stadt als auch von spezialisierten Einrichtungen umgesetzt werden.

Stationäre Pflegeeinrichtungen

Herdecke verfügt über mehrere Pflegeeinrichtungen, die auf die Bedürfnisse älterer Menschen und Menschen mit Behinderungen ausgerichtet sind. Ein Beispiel ist das „Seniorenhaus Ruhraue“, das Teil der Evangelischen Stiftung Volmarstein ist. Diese Einrichtung bietet pflegebedürftigen Menschen ein

Zuhause in einem lebendigen Umfeld, das sowohl soziale Teilhabe als auch individuelle Pflege ermöglicht. Hier werden kleine Wohngruppen organisiert, in denen eine individuelle Betreuung sichergestellt wird. Das Angebot umfasst nicht nur pflegerische Versorgung, sondern auch eine Vielzahl von Freizeit- und Kulturangeboten, die zur Lebensqualität der Bewohner beitragen ([Link](#)).

Servicewohnen und Kurzzeitpflege

Das Seniorenhaus an der Altstadt bietet neben stationärer Pflege auch Servicewohnen und Kurzzeitpflege an. Dies ermöglicht älteren Menschen, in einer betreuten Umgebung zu leben, die auf ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnitten ist, während gleichzeitig die Möglichkeit besteht, bei höherem Pflegebedarf professionelle Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Diese Einrichtung legt besonderen Wert auf eine umfassende Versorgung, die alle wesentlichen Aspekte des Alltags abdeckt, von der hauswirtschaftlichen Unterstützung bis hin zur sozialen Betreuung ([Link](#)).

Unterstützende Angebote der Stadt

Die Stadt Herdecke selbst bietet ergänzende Dienstleistungen und Programme an, um die Betreuung und Pflege älterer Menschen und Menschen mit Behinderungen zu unterstützen. Dazu gehören die Seniorenbegleitung, bei der ehrenamtliche Begleiter*innen ausgebildet werden, um ältere Menschen vor Vereinsamung zu schützen und ihnen Gesellschaft zu leisten. Darüber hinaus organisiert die Stadt regelmäßige Veranstaltungen und Freizeitangebote, die auf die Bedürfnisse von Senioren zugeschnitten sind und zur Förderung der sozialen Teilhabe beitragen ([Link](#)).

Integration von Menschen mit Behinderungen

Die Evangelische Stiftung Volmarstein bietet auch spezialisierte Pflege für Menschen mit Behinderungen an. Dies umfasst sowohl mobile Pflegeangebote als auch spezialisierte Wohnformen, die darauf abzielen, Menschen mit Behinderungen eine möglichst hohe Lebensqualität zu bieten und sie in ihrem Alltag bestmöglich zu unterstützen.

Die Umsetzung dieser Strategien und Maßnahmen hat bereits dazu geführt, dass in Herdecke eine umfassende und bedürfnisorientierte Pflege- und Betreuungslandschaft entstanden ist. Die Kombination aus stationären Einrichtungen, Servicewohnen und mobilen Pflegediensten gewährleistet, dass sowohl ältere Menschen als auch Menschen mit Behinderungen ein Leben in Würde und Selbstbestimmung führen können.

INDIKATOREN

SDG-INDIKATOREN⁹

	Vorzeitige Sterblichkeit				Anzahl der Todesfälle bei Frauen und Männern im Alter von unter 70 Jahren je 1.000 Einwohnende (Quelle: SDG-Portal / Portal Wegweiser Kommune)
	Jahr	2020	2021	2022	
	Frauen	0,71	0,88	0,92	
	Männer	1,68	1,76	1,71	

Die Anzahl der vorzeitigen Todesfälle von Personen unter 70 Jahren kann Aufschluss über Risiken und Probleme im Gesundheitswesen geben. Grundsätzlich ist die Wahrscheinlichkeit, dass Frauen im Alter von unter 70 Jahren sterben, signifikant geringer als für Männer. Gründe können u. a. in der Berufswahl, einer gesünderen Lebensweise oder der Bereitschaft, zur Durchführung von Vorsorgeuntersuchungen liegen. In der Stadt Herdecke ist die Entwicklung der vorzeitigen Todesfälle bei Frauen auf zuletzt (2022) 0,92 leicht angestiegen, liegt jedoch unter dem Landesdurchschnitt Nordrhein-Westfalens von 1,02 vorzeitigen Todesfällen je 1.000 Einwohnerinnen im Jahr 2022.

Die Werte der vorzeigen Sterbefälle bei Männern schwanken im Zeitverlauf um den Wert von 1,7 vorzeitig verstorbenen Männern je 1.000 Einwohnern. In Nordrhein-Westfalen liegt der Wert zuletzt (2022) bei 1,67 Todesfällen je 1.000 Einwohnern. In Ziel 3.1.a der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie wird die „Senkung auf 100 Todesfälle je 100.000 Einwohner (Frauen) und auf 190 Todesfälle je 100.000 Einwohner (Männer) bis 2030“ angestrebt.

	Wohnungsnahe Grundversorgung - Gesundheitseinrichtungen				Einwohnergewichtete Luftliniendistanz zur nächsten allgemeinärztlichen Fachperson / zur nächsten Apotheke und Pkw-Fahrzeit nächstes Krankenhaus der Grundversorgung (Quelle: SDG-Portal / Portal Wegweiser Kommune)
	Jahr	2019	2020	2021	
	allgemeinärztliche Fachperson (Meter)	k.A.	k.A.	579,0	
	Apotheke (Meter)	k.A.	k.A.	806,0	
	Krankenhaus (Minuten)	k.A.	6,33	k.A.	

Bei akuter Erkrankung ist die schnelle und unmittelbare Erreichbarkeit von Gesundheitseinrichtungen unabdingbar. Grundsätzlich profitieren Berufstätige, Familien mit Kindern und ältere Menschen besonders von einer wohnungsnahen, kostengünstig erreichbaren Gesundheitsgrundversorgung. Neben den genannten sozialen Faktoren spielen besonders demographische und wirtschaftliche Strukturen (z.B. Stadt-Land-Gefälle) bei der Versorgungsdichte mit Krankenhäusern, allgemeinärztlichen Fachpersonen sowie Apotheken eine wichtige Rolle. Mit zunehmender Einwohnendichte steigt die wohnungsnahe Gesundheitsgrundversorgung. Eine schnelle Erreichbarkeit von Gesundheitseinrichtungen ist ein Zeichen für eine gute Infrastruktur und eine hohe Lebensqualität in der Kommune. Eine gute wohnungsnahe Grundversorgung stellt sicher, dass alle Bewohnenden, unabhängig von ihrem Einkommen oder ihrer Mobilität, Zugang zu den notwendigen Dienstleistungen haben. Eine gute Erreichbarkeit von Grundversorgungseinrichtungen fördert zudem die emissionsarme Fortbewegung zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem ÖPNV, was zu einer Verringerung des Autoverkehrs und somit zu einer Reduktion von CO₂-Emissionen und Luftverschmutzung beiträgt. Dies verbessert die Lebensqualität der Bewohnenden. Insgesamt gibt der Indikator einen wichtigen Einblick in die Infrastruktur, die Lebensqualität und die Nachhaltigkeit einer Kommune. Er hilft dabei, Stärken und Schwächen in der städtischen Planung und Versorgung zu identifizieren und gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensbedingungen und zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung zu ergreifen. In der Stadt Herdecke ist für die einwohnergewichtete Luftliniendistanz zur nächsten allgemeinärztlichen Fachperson nur ein Datenpunkt vorhanden, rund 579,0 Meter legen die Menschen in Herdecke zurück, um eine allgemeinärztliche Fachperson zu erreichen, weniger als im NRW-Vergleich, der bei 739,0 Metern liegt (2021). Das Erreichen einer Apotheke ist innerhalb von 806,0 Metern möglich - dieser Wert liegt ebenfalls unter dem NRW-Durchschnitt von 927,0 Metern (2021). Für die Erreichbarkeit des nächsten Krankenhauses (6,33 Fahrminuten mit dem Pkw) liegen keine vergleichbaren Daten vor.

⁹ Der Berichtsrahmen nachhaltige Kommune (BNK) sieht für dieses Handlungsfeld ebenfalls die Indikatoren Trinkwasserverbrauch - private Haushalte, Personal in Pflegeheimen/Pflegediensten sowie Pflegeheimplätze vor. Für diese Indikatoren liegen im SDG-Portal / Portal Wegweiser Kommune (siehe Kapitel Einführung) jedoch keine Daten vor.

3 GESUNDHEIT UND
WOHLERGEHEN

Luftschadstoffbelastung

Jahr	2019	2020	2021	2022
µg / m ³	13,51	12,73	14,48	14,51

Jahresmittelwert Feinstaub (PM₁₀) je Gebietseinheit
(Quelle: SDG-Portal / Portal Wegweiser Kommune)

Der Indikator „Immission von Luftschadstoffen“ beschreibt die Einwirkung von Störfaktoren auf die Menschen oder die natürliche Umwelt. Besonders hohe Werte entstehen bei der Energieerzeugung, im Straßenverkehr, in der Landwirtschaft und in der Industrie. Feinstaub (particulate matter, PM) gilt dabei als besonders gesundheitsschädigend und ist vornehmlich in dicht besiedelten Gebieten eine Belastung. Grenzwerte werden durch die Europäische Union und die Weltgesundheitsorganisation vorgegeben. In der Stadt Herdecke liegt die mittlere Konzentration von Feinstaub (PM₁₀) – Partikeln mit einem maximalen Durchmesser von 10 Mikrometer im Jahr 2022 - mit seit 2020 steigender Tendenz - bei 14,51 µg / m³ in der Luft. Die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie formuliert in Ziel 3.2.b die „Erreichung des WHO-Richtwerts für Feinstaub von 20 Mikrogramm/Kubikmeter für PM₁₀ im Jahresmittel möglichst flächendeckend bis 2030“. In Herdecke wird der Grenzwert im betrachteten Zeitverlauf trotz steigender Tendenz unterschritten.

HANDLUNGSFELD

18 GLOBALE VERANTWORTUNG UND EINE WELT

Die Kommune berichtet über ihre Zusammenarbeit mit anderen Kommunen und Institutionen – auch außerhalb ihres eigenen Geltungsbereichs – zu Nachhaltigkeitsthemen.

ÜBERSICHT DER AKTIVITÄTEN

Aspekt 18.1: Regionale und nationale Kooperationen für Nachhaltigkeit	- Regionale Zusammenarbeit im Ruhrgebiet im Rahmen des Regionalverbandes Ruhr (RVR) - Kooperation mit anderen Städten und Gemeinden zu Klimaschutz und -anpassung im Rahmen des Projekts „Klimaschutz mit BRAvour“ - Zusammenarbeit mit Nachbarkommunen im Bereich des Umweltschutzes und der Ressourcenschonung (z.B. gemeinsame Entwicklung von Konzepten zur Abfallvermeidung und -verwertung)
Aspekt 18.2: Lokale Kooperationen für globale Gerechtigkeit	- Aktivitäten zur Förderung der fairen Handelns im Rahmen der Zertifizierung zur Fairtrade-Stadt Herdecke - Universität Witten/Herdecke: erste „Fairtrade-University“ im Ruhrgebiet (Sensibilisierung von Studierenden, Mitarbeitenden und Öffentlichkeit für globale Gerechtigkeit durch Vorträge und Ausstellungen)
Aspekt 18.3: Internationale Kooperationen und kommunale Entwicklungszusammenarbeit	Förderung von globaler Gerechtigkeit und der Agenda 2030 der Vereinten Nationen im Rahmen der Aktivitäten zur „Global Nachhaltigen Kommune“

ÜBERSICHT DER INDIKATOREN

SDG-Indikatoren	Fairtrade-Stadt
Eigene Indikatoren (Stadt Herdecke)	-

Aspekt 18.1: Regionale und nationale Kooperationen für Nachhaltigkeit



Die Stadt Herdecke ist aktiv in der regionalen und nationalen Zusammenarbeit zur Förderung von Nachhaltigkeit engagiert:

Regionale Zusammenarbeit im Ruhrgebiet

Herdecke ist Teil des Regionalverbandes Ruhr (RVR), der eine zentrale Rolle in der Koordination und Förderung von Nachhaltigkeitsprojekten in der Region spielt. Durch den RVR beteiligt sich Herdecke an regionalen Initiativen, die darauf abzielen, die grüne Infrastruktur zu verbessern, die biologische Vielfalt zu fördern und die Städte der Region besser miteinander zu vernetzen.

Klimaschutz und Klimaanpassung

Im Rahmen des Projekts „Klimaschutz mit BRAvour“ arbeitet Herdecke mit anderen Städten und Gemeinden in der Region zusammen, um gemeinsame Strategien zur Klimaanpassung zu entwickeln und umzusetzen. Diese Zusammenarbeit ermöglicht es den beteiligten Kommunen, voneinander zu lernen und Maßnahmen zu koordinieren, um die Auswirkungen des Klimawandels zu mildern ([Link](#)).

Interkommunale Zusammenarbeit

Herdecke beteiligt sich auch an interkommunalen Projekten, die Nachhaltigkeitsziele verfolgen. Dazu gehört unter anderem die Zusammenarbeit mit Nachbarkommunen im Bereich des Umweltschutzes und der Ressourcenschonung. Ein Beispiel ist die gemeinsame Entwicklung von Konzepten zur Abfallvermeidung und -verwertung, bei der verschiedene Städte ihre Ressourcen bündeln, um effizientere und nachhaltigere Lösungen zu finden ([Link](#)).

Die Zusammenarbeit auf regionaler und nationaler Ebene hat bereits zu konkreten Ergebnissen geführt. Dazu gehören die Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen, die Verbesserung der Energieeffizienz öffentlicher Gebäude und die Förderung der biologischen Vielfalt. Diese Projekte haben die Nachhaltigkeitsbemühungen in Herdecke gestärkt und die Stadt in die Lage versetzt, nachhaltige Entwicklungsziele effektiver zu erreichen.

Aspekt 18.2: Lokale Kooperationen für globale Gerechtigkeit



Die Stadt Herdecke engagiert sich intensiv in der Förderung globaler Gerechtigkeit und des fairen Handels durch Kooperationen mit lokalen Akteursgruppen, Organisationen und Institutionen.

Fairtrade-Stadt Herdecke

Herdecke trägt seit 2015 den Titel „Fairtrade-Stadt“. Diese Auszeichnung würdigt das Engagement der Stadt, den fairen Handel vor Ort zu fördern. In Herdecke arbeiten verschiedene lokale Akteursgruppen, darunter Geschäfte, Gastronomiebetriebe, Schulen und Vereine, zusammen, um faire Produkte anzubieten und das Bewusstsein für globalen Handel zu stärken. Eine zentrale Rolle spielt die Fairtrade-Steuerungsgruppe, die regelmäßig Aktivitäten koordiniert und die Fairtrade-Initiativen in der Stadt vorantreibt. Zu den Maßnahmen gehören der Verkauf fair gehandelter Produkte in lokalen Geschäften, Bildungsangebote in Schulen sowie Informationsveranstaltungen auf städtischen Festen ([Link 1](#) [Link 2](#)).

Universität Witten/Herdecke

Die Universität Witten/Herdecke, die in unmittelbarer Nähe zu Herdecke liegt, wurde als erste Universität im Ruhrgebiet mit dem Titel „Fairtrade-University“ ausgezeichnet. Diese Initiative fördert den fairen Handel auf dem Campus und sensibilisiert Studierende, Mitarbeitende und die Öffentlichkeit für globale Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit. Die Universität organisiert dazu Vorträge, Ausstellungen und weitere Aktionen, um das Bewusstsein für faire und nachhaltige Handelspraktiken zu stärken ([Link](#)).

Aspekt 18.3: Internationale Kooperationen und kommunale Entwicklungszusammenarbeit



Die Stadt Herdecke engagiert sich im Sinne der globalen Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung sowohl lokal als auch international. Im Rahmen der „**Global Nachhaltigen Kommune**“ unterstützt die Stadt die Agenda 2030 der Vereinten Nationen, die 17 Nachhaltigkeitsziele fördert.

INDIKATOREN

SDG-INDIKATOREN¹⁰

	Fairtrade-Town					Anzahl der Titelerneuerungen als Fairtrade-Town (Quelle: SDG-Portal / Portal Wegweiser Kommune)
	Jahr	2019	2020	2021	2022	
	Anzahl	3	3	4	5	

Die Auszeichnung „Fairtrade-Town“ beschreibt eine Zertifizierung von Fairtrade Deutschland e.V., die das kommunale Engagement für fair gehandelte Produkte (zu fairen Mindestpreisen für den/die Erzeuger*in) auszeichnet. Kommunen, Kreise oder Regionen müssen dabei bestimmte Kriterien erfüllen (bestehender Ratsbeschluss, Einrichtung einer Steuerungsgruppe, Fairtrade-Produkte im Sortiment des lokalen Einzelhandels, Einbindung der Zivilgesellschaft sowie bestehende Öffentlichkeitsarbeit). Alle zwei Jahre muss die Auszeichnung rezertifiziert werden. Die Stadt Herdecke hat bis zum Jahr 2023 bereits fünf Auszeichnungen als Fairtrade-Town erhalten.

¹⁰ Der Berichtsrahmen nachhaltige Kommune (BNK) sieht für dieses Handlungsfeld ebenfalls die Indikatoren Projekte mit Partnern und Partnerschaften in Ländern des globalen Südens vor. Für diese Indikatoren liegen im SDG-Portal / Portal Wegweiser Kommune (siehe Kapitel Einführung) jedoch keine Daten vor.

Ausblick

Mit diesem Nachhaltigkeitsbericht konnte der aktuelle Stand einer nachhaltigen Entwicklung in der Stadt Herdecke umfassend dargestellt werden - sowohl in qualitativer Hinsicht (Erfassung der kommunalen Nachhaltigkeitsaktivitäten) als auch in quantitativer Hinsicht (Analyse von Indikatoren). Die Kombination aus diesen Informationen ergibt ein vollständiges Bild der Nachhaltigkeit vor Ort. Die Vorstellung der einzelnen Aktivitäten und Indikatoren zu den inhaltlichen Handlungsfeldern und Steuerungskriterien zeigt: die Stadt Herdecke leistet einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung und der 17 Globalen Nachhaltigkeitsziele vor Ort.

Grundsätzlich erfüllt der Nachhaltigkeitsbericht drei Funktionen. Zunächst dient er der Reflexion der Umsetzungsfortschritte mit Blick auf eine nachhaltige Entwicklung. Zentrale Aktivitäten der Stadt Herdecke (handlungsleitende Strategien und Konzepte, zentrale Maßnahmen, Projekte, Daueraufgaben und Programme, aktuelle politische Beschlüsse und Zielsetzungen sowie Kooperationen, Netzwerke und Organisationsstrukturen) konnten gebündelt aufgezeigt, Entwicklungen über Kennzahlen messbar gemacht und Handlungsbedarfe offengelegt werden. Daneben erfüllt die Berichterstattung eine Kommunikationsfunktion gegenüber verschiedenen Zielgruppen (politische Entscheidungsträger*innen, die unterschiedlichen Fachbereiche der Verwaltung, die interessierte Öffentlichkeit sowie andere Kommunen), um über Nachhaltigkeit in der Stadt Herdecke zu informieren, diesbezüglich Transparenz herzustellen und die Aufmerksamkeit zu erhöhen. Schließlich dient die Berichterstattung als ein zentrales Steuerungselement im stetigen Zyklus des kommunalen Nachhaltigkeitsmanagements und für die zukünftige Ausrichtung der kommunalen Planung. So können Zielerreichungen reflektiert, Mechanismen bei der Verfehlung von Zielen ausgelöst und im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses neue Prioritäten gesetzt werden.

Die Stadt Herdecke reiht sich mit diesem Nachhaltigkeitsbericht in die Liste der mittlerweile rund 50 Kommunen ein, welche den Berichtsrahmen Nachhaltige Kommune (BNK) bisher bundesweit angewendet haben. Der BNK erwies sich als hilfreiches Instrument zur Strukturierung der Inhalte dieses Nachhaltigkeitsberichts. Während die bisherige Nachhaltigkeitsberichterstattung in Kommunen häufig durch einen quantitativen Fokus auf Indikatoren geprägt war, bietet der BNK zusätzlich einen Orientierungsrahmen für die qualitative Analyse lokaler Nachhaltigkeitsaktivitäten. So ergibt sich ein vollständiges Bild zum Umsetzungsstand einer nachhaltigen Entwicklung vor Ort. Die inhaltlichen Handlungsfelder bilden dabei alle zentralen Bereiche einer nachhaltigen Kommunalentwicklung ab. Über die Steuerungskriterien können zusätzlich die strategische und strukturelle Verankerung sowie übergreifende Aspekte bezüglich Nachhaltigkeit analysiert werden. Mit Hilfe der Bezüge zu den Globalen Nachhaltigkeitszielen wird der Bericht anschlussfähig eingebettet (und kann so als Grundlage für die internationale Berichterstattung im Rahmen eines „Voluntary Local Reviews“ dienen, der über den Umsetzungsstand der 17 Globalen Nachhaltigkeitsziele vor Ort berichtet). Mit der Anwendung des BNK trägt die Stadt Herdecke zur Vereinheitlichung der kommunalen Nachhaltigkeitsberichterstattung und zum gegenseitigen Lernen (z.B. über innovative Pilotprojekte) im gesamten Bundesgebiet bei.

Dieser erste Nachhaltigkeitsbericht der Stadt Herdecke soll den Startpunkt bilden für die Verstetigung der Nachhaltigkeitsberichterstattung in der Zukunft. Die Berichterstattung ist insgesamt als ein fortlaufender Prozess anzusehen - die Ergebnisse dieses Berichts dienen als Basis für zukünftige Nachhaltigkeitsberichte. Gleichzeitig soll dieser Bericht andere Kommunen ermutigen, ebenfalls über ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten und -indikatoren im Zuge der Anwendung des Berichtsrahmens Nachhaltige Kommune zu berichten. Die jüngsten Fortschrittsberichte der Vereinten Nationen zur Erreichung der Globalen Nachhaltigkeitsziele zeigen dringenden Handlungsbedarf auf, um die 17 Ziele

bis zum Jahr 2030 zu erreichen. Mit der Umsetzung vor Ort tragen Kommunen eine besondere Verantwortung, um in der von den Vereinten Nationen ausgerufenen „Dekade des Handelns“ (2020-2030) eine nachhaltige Entwicklung weiter voranzubringen.
